



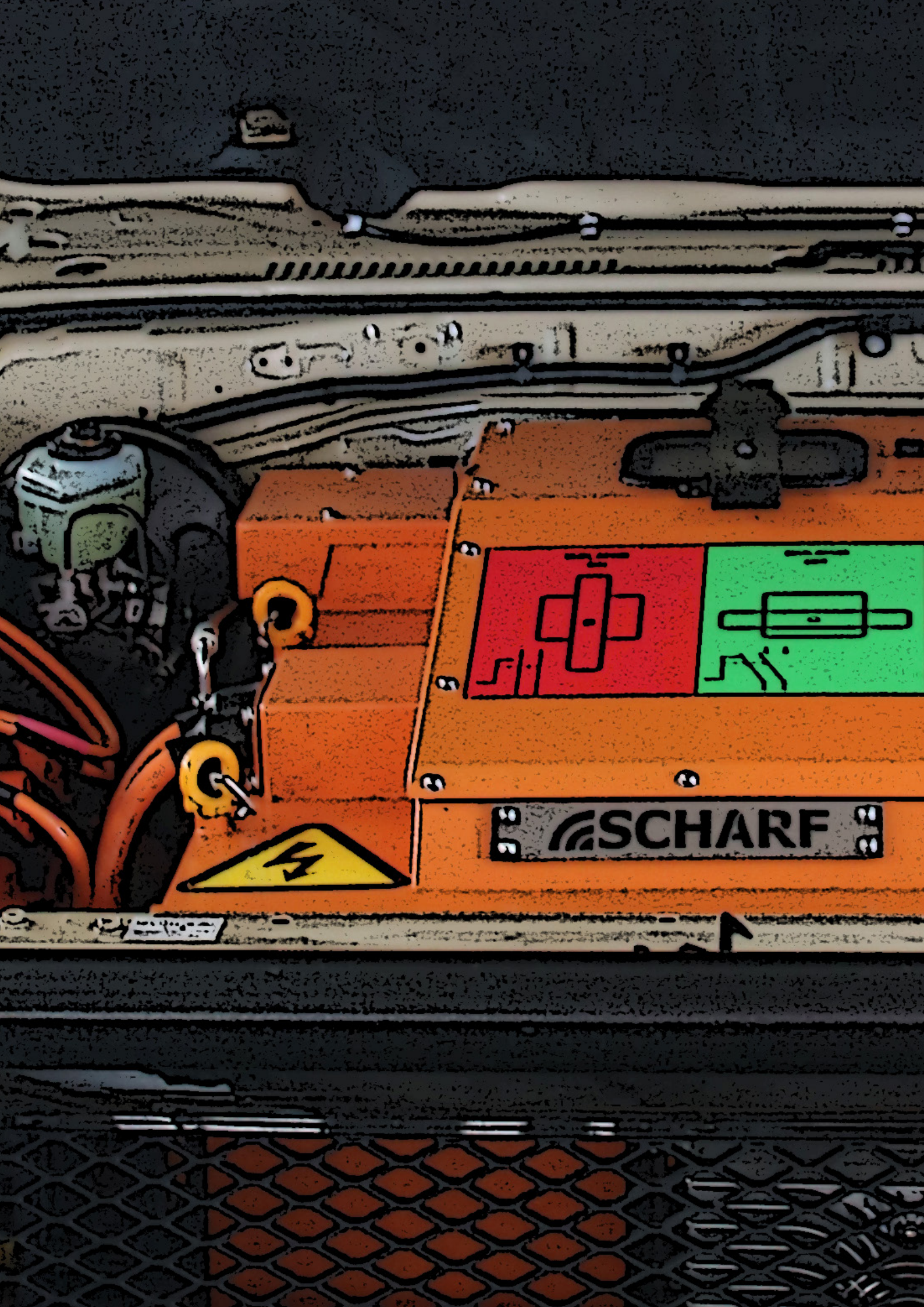
GESCHÄFTSBERICHT 2022

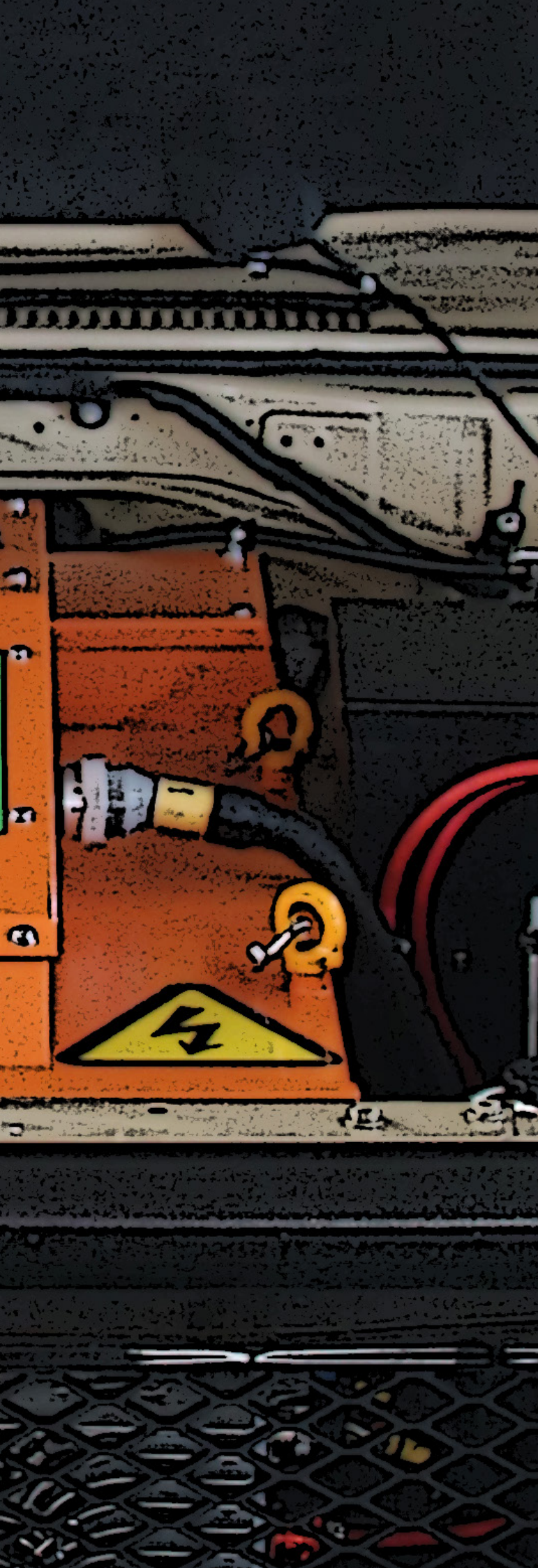
More than Monorails

Transportlösungen in Spitzenqualität für
Mensch, Material und Ausrüstung

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|-----|
| Vorstandsinterview | 4 |
| Mitglieder des Vorstands | 6 |
| Mitglieder des Aufsichtsrats | 7 |
| Bericht des Aufsichtsrats | 8 |
| SMT Scharf auf einen Blick | 10 |
| Informationen zur Aktie | 18 |
| CSR-Bericht 2022 | 20 |
| Konzernlagebericht | 36 |
| IFRS-Konzernabschluss | 60 |
| Konzern-Bilanz | 62 |
| Konzern-Gesamtergebnisrechnung | 64 |
| Konzernkapitalflussrechnung | 66 |
| Konzerneigenkapitalspiegel | 68 |
| Anhang | 72 |
| Versicherung der gesetzlichen Vertreter | 124 |
| Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers | 125 |
| Finanzkalender | 128 |





AN DIE AKTIONÄRE

| | |
|------------------------------|----|
| Interview mit dem Vorstand | 4 |
| Mitglieder des Vorstands | 6 |
| Mitglieder des Aufsichtsrats | 7 |
| Bericht des Aufsichtsrats | 8 |
| SMT Scharf auf einen Blick | 10 |
| Informationen zur Aktie | 18 |

VORSTANDSINTERVIEW

Wie bewerten Sie die Geschäftsentwicklung im Jahr 2022?

Hans Joachim Theiß: SMT Scharf war im Jahr 2022 mit einem herausfordernden Marktumfeld konfrontiert, das durch eine hohe Volatilität und eine anhaltende Unsicherheit vor dem Hintergrund des Russland-Ukraine-Konflikts geprägt war. Trotz dieser anspruchsvollen Marktbedingungen konnten wir eine sehr positive Geschäftsentwicklung verzeichnen. Es ist uns gelungen, das Geschäft in den internationalen Kernmärkten erfolgreich auszubauen. Mit einem Umsatz von 93,7 Mio. EUR und einem operativen Ergebnis (EBIT) von 14,3 Mio. EUR haben wir die ursprünglichen Erwartungen klar übertroffen. Dazu konnte vor allem das starke Neuanlagengeschäft wesentlich beitragen.

Wolfgang Embert: In den wichtigen Bergbaumärkten weltweit waren die Bedingungen für unsere Geschäftstätigkeit unterschiedlich. China zum Beispiel stellte durch die Lockdowns, Reisebeschränkungen und daraus resultierenden Verzögerungen in der Logistik die Wirtschaft insgesamt als auch unsere Aktivitäten vor Ort vor Herausforderungen. Trotzdem ist es uns gelungen, das positive Marktsentiment im dortigen Steinkohlebergbau zu nutzen. Die hohe Nachfrage nach energie- und abgaseffizienten Maschinen konnten wir durch die spezifisch für diesen Markt entwickelte DZK3500 bedienen. Daneben war auch in Russland eine hohe Nachfrage nach der benötigten Ausrüstung für den Rohstoffabbau unter Tage festzustellen. Dies hat sich ebenfalls positiv auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2022 ausgewirkt, obgleich die von der EU verhängten Sanktionen die Geschäftsaktivitäten dort zunehmend einschränken. Insgesamt haben wir fortwährend große Anstrengungen unternommen, um die Engpässe in den internationalen Lieferketten auszugleichen. Auch dies war ein entscheidender Faktor für den Unternehmenserfolg.

Was unternehmen Sie, um unter den aktuell herausfordernden Marktbedingungen SMT Scharf in der Erfolgsspur zu halten?

Hans Joachim Theiß: Wir halten unverändert an unserer Drei-Säulen-Strategie aus organischem und anorganischem Wachstum sowie den Initiativen zur operativen Exzellenz fest. Im Jahr 2022 haben wir die Implementierung eines neuen ERP-Systems erfolgreich in die Wege geleitet und dieses bereits am Standort Hamm eingeführt. Im laufenden Geschäftsjahr 2023 beginnen wir damit, dieses auf die internationalen Tochtergesellschaften auszurollen. Dies trägt sukzessive dazu bei, die Zusammenarbeit innerhalb unserer Unternehmensgruppe zu verbessern, Kosten zu reduzieren und effizientere Prozesse zu etablieren. Des Weiteren legen wir einen Fokus darauf, das Geschäft im Mineralbergbau sowie im Tunnelbau – also außerhalb der Kohle – weiter auszubauen, neue geographische Märkte zu erschließen und unsere Produktpalette gezielt zu erweitern. Daneben zielen unsere Initiativen auch auf anorganisches Wachstum ab. In dieser Hinsicht prüfen wir kontinuierlich Opportunitäten im Markt und sind offen für weitere Zukäufe als auch strategische Partnerschaften. Dabei

kommen grundsätzlich unterschiedlichste strategische Optionen in Frage, sodass wir unseren Blick auch auf bergbauferne Bereiche richten.



Der Vorstand der SMT Scharf AG

Apropos Produktsortiment – der technologische Fortschritt verändert den Bergbau spürbar. Wie stellen Sie sich auf die veränderten Bedürfnisse Ihrer Kunden ein?

Wolfgang Embert: Durch den Fokus auf ein modulares Produktsortiment können wir in der Nische die spezifischen Bedürfnisse unserer Kunden bedienen. Im Rahmen des staatlichen Energieprojekts Snowy Mountain 2.0 in Australien hat SMT Scharf im vergangenen Jahr eine spezifische Transportlösung für den schienengebundenen Personen- und Notfalltransport im Tunnel zur Verfügung gestellt. Bei derartigen Infrastrukturprojekten unter Tage können wir unsere Kernkompetenzen ideal einbringen. Auch beim Rückbau des Kernkraftwerks Isar II galt es, eine individuelle Lösung zu entwickeln, die den Verantwortlichen vor Ort hilft, diese anspruchsvolle Aufgabe sicher zu handhaben. Für dieses Projekt haben wir eine spezielle Krananlage gebaut, die auf Komponenten unserer EHB-Technologie fußt, um schwere Betonteile des Bio-Schildes des Kernreaktors zu heben.

Hans Joachim Theiß: Wir nutzen unsere Kernkompetenzen gezielt, um vor allem die Positionierung von SMT Scharf in Geschäftsfeldern außerhalb des Kohlebergbaus voranzutreiben. Dazu unternehmen wir große Anstrengungen zur Elektrifizierung des Produktportfolios, beispielsweise durch die Entwicklung eines modularen Batteriesystems für unterschiedliche Fahrzeugtypen. Am Standort in Südafrika betreiben wir zum einen Forschung und Entwicklung im Bereich Elektro, zum anderen werden dort elektrobetriebene Nutzfahrzeuge produziert. Der Vorteil für unsere Kunden: Durch die elektrobetriebenen Maschinen von SMT Scharf sind sie in der Lage, die Emissionen unter Tage zu reduzieren und die Bedingungen für die Arbeiter zu verbessern. Wir erwarten daher, dass sich der Trend hin zu Elektrofahrzeugen im Mineralbergbau und Tunnelbau sukzessive verstärken wird.

Wolfgang Embert: Dieser Trend kommt uns zugute. Im vergangenen Jahr konnten wir unsere Elektrokompetenz weiter ausbauen. Allen voran haben wir die Entwicklung einer eigenen Batterie für leichte Elektrofahrzeuge abgeschlossen und Prototypen wurden bereits erfolgreich getestet. Das Scharf LEV, kurz für Light Electrical Vehicle, mit eigener, neuer Batterie kam in Südafrika, Guatemala, Botswana und Kanada bereits zum Einsatz. Für 2023 ist ein Prototyp eines batteriebetriebenen Untertage-Fahrladers mit einer SMT-Scharf-Batterie geplant. Ebenso sind wir in der Lage, im Zuge einer Generalüberholung Fahrzeuge zu elektrifizieren. Dies haben wir für einen Kunden im Bereich „low profile mining“ bereits erfolgreich umgesetzt.

Angesichts der geopolitischen Spannungen und Energieknappheit ist von einer Renaissance der Kohle die Rede. Welches Potential hat der Kohlemarkt noch für SMT Scharf?

Hans Joachim Theiß: Angesichts der geopolitischen Spannungen und Energieknappheit haben wir gesehen, dass die Kohle zuletzt wieder an Bedeutung gewonnen hat. Nach unserer Einschätzung wird die Kohle in den nächsten 25 Jahren noch eine bedeutende Rolle spielen und bis auf weiteres essentiell sein, um den globalen Energiebedarf zu decken. So wird der Kohleverbrauch bis auf weiteres weiter ansteigen, der Anteil am Energiemix insgesamt aber sukzessive abnehmen. Aufstrebende Schwellenländer wie China werden den Kohleabbau weiter ausbauen, um den erforderlichen Energiebedarf für das angestrebte Wirtschaftswachstum zu decken. SMT Scharf kann davon profitieren, da vor allem hochtechnisierte Minen entstehen, die auf moderne Bergbautechnik setzen. Gleichzeitig verschafft dies SMT Scharf Zeit, die angestrebte Diversifizierung des Geschäfts in die Nicht-Kohle-Geschäftsfelder voranzutreiben.

Was dürfen Aktionäre von SMT Scharf im Geschäftsjahr 2023 erwarten?

Wolfgang Embert: Insgesamt sehen wir SMT Scharf durch ein leistungsfähiges Supply Chain Management und modulares Produktsortiment für Transport und Logistik unter Tage weiterhin gut positioniert. Mit einem Bündel an Maßnahmen wirken wir kontinuierlich darauf hin, die internationalen Lieferketten bestmöglich zu managen. Dies wird auch in 2023 eine zentrale Aufgabe darstellen. Angesichts der weiterhin angespannten Situation auf den Beschaffungsmärkten legen wir dabei einen Fokus auf eine hohe Bevorratung an Materialien. In dieser Hinsicht setzen wir auf eine Dual-Sourcing-Strategie, um die Flexibilität in der Supply Chain zu erhöhen. Grundsätzlich sind wir an einer dauerhaften Zusammenarbeit mit Lieferanten interessiert und setzen auf langfristige Rahmenverträge. Was die Auslieferung unserer Maschinen anbetrifft, wird es weiterhin wichtig sein, die Auslieferung von Neuanlagen und Ersatzteilen in unsere Zielmärkte vorausschauend zu planen und Transportaktivitäten zu bündeln.

Hans Joachim Theiß: Wir erwarten, dass das Marktumfeld von SMT Scharf auch weiterhin von einer großen Unsicherheit geprägt sein wird. Zugleich bieten die internationalen Bergbaumärkte unverändert attraktive Wachstumschancen für unser Unternehmen. Der technologische Fortschritt und eine strengere Regulierung hin zu abgasärmeren Maschinen sorgen für einen anhaltenden Innovationsdruck für Bergbauunternehmen weltweit, von denen SMT Scharf mit seiner etablierten Marktposition profitieren kann. Hinsichtlich der Profitabilität erwarten wir, dass die erheblich gestiegenen Preise für Energie, Frachten oder Materialien Druck auf das Ergebnis ausüben könnten. Für das Jahr 2023 erwarten wir auf Basis des Stands der Berichtsveröffentlichung einen Konzernumsatz von 83 Mio. EUR sowie ein operatives Ergebnis (EBIT) von 1,2 Mio. EUR.



MITGLIEDER DES VORSTANDS

Dipl.-Kfm. Hans Joachim Theiß

Vorstandsvorsitzender
Compliance, Finanzen & Controlling,
strategische Unternehmensentwicklung,
M & A, Investor Relations,
IT und Vertrieb (Neugeschäft)



Dipl.-Ing. Wolfgang Embert

Vorstand
Personal, Produktentwicklung,
Produktionsbereiche, Maschinenbau
und Vertrieb (Auftragsmanagement,
Service & After Sales)

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Univ.-Prof. Dr. Louis Velthuis

Vorsitzender
Mainz, Lehrstuhl für Controlling,
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Aufsichtsratsmitglied
Intershop Communications AG



Dr. Dipl.-Ing. Dirk Vorsteher

Werne, Unternehmensberater
Keine Fremdmandate

Dipl.-Volkswirtin Dorothea Gattineau

Wuppertal, Unternehmensberater
Keine Fremdmandate



BERICHT DES AUFSICHTSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

Der Aufsichtsrat der SMT Scharf AG nahm im Geschäftsjahr 2022 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben gewissenhaft wahr. Er überwachte und beriet den Vorstand kontinuierlich. Regelmäßig, zeitnah und umfassend ließ er sich durch den Vorstand schriftlich und mündlich über die Geschäftsentwicklung der SMT Scharf AG und der Konzerngesellschaften über die strategische Ausrichtung des Unternehmens und den Stand der Strategieumsetzung informieren. Über Vorhaben, die von großer Bedeutung oder eilbedürftig waren, wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen durch den Vorstand informiert. Bei Beschlussfassungen wurden die in der Geschäftsordnung des Vorstands geregelten Zustimmungsvorbehalte für bestimmte Geschäfte stets beachtet.

Der Aufsichtsrat kam in sechs ordentlichen Sitzungen am 7. Februar, am 29. März, am 16. Mai, am 18. Juli, am 23. September sowie am 2. Dezember 2022 zusammen. Die Aufsichtsratssitzung am 7. Februar sowie am 18. Juli wurden angesichts der epidemischen Lage virtuell per Videokonferenz abgehalten. Die übrigen Sitzungen fanden in den Geschäftsräumen der SMT Scharf AG in Hamm statt. Zu der Sitzung am 23. September 2022 schaltete sich lediglich Professor Dr. Louis Velthuis virtuell hinzu. Die drei Aufsichtsratsmitglieder Professor Dr. Louis Velthuis, Dr. Dirk Vorsteher und Dorothea Gattineau nahmen an allen Sitzungen vollständig teil. Auf seinen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat mit allen für das Unternehmen relevanten Fragen. Anhand schriftlicher Stellungnahmen informierte der Vorstand der SMT Scharf AG den Aufsichtsrat regelmäßig bereits im Vorfeld der Sitzungen über die aktuelle Geschäftslage der SMT Scharf Gruppe.

Vor dem Hintergrund des Russland-Ukraine-Konflikts und den anhaltenden makroökonomischen Auswirkungen der Corona-Pandemie wurde im Berichtsjahr 2022 im Rahmen der strategischen Diskussionen die Situation in den Kernmärkten, insbesondere die Entwicklungen in Russland und China, regelmäßig diskutiert. Ebenso wurden mögliche strategische Optionen und die weitere Unternehmensentwicklung intensiv besprochen. Die SMT Scharf Gruppe verzeichnete im Jahr 2022 einen deutlichen Umsatz- und Ergebniszuwachs im Vergleich zum Vorjahr. Im Jahr 2022 verzeichnete vor allem das Neuanlagen-geschäft eine äußerst positive Entwicklung, was unter anderem auf die weiterhin hohe Nachfrage nach Transportlösungen im chinesischen Markt zurückzuführen ist. Daneben zeigte das Ersatzteile- und Servicegeschäft mit einem Umsatz in etwa auf Vorjahresniveau eine stabile Entwicklung. Angesichts der von

den westlichen Staaten verhängten Sanktionen wurde auch die Geschäftstätigkeit in Russland intensiv beobachtet und erörtert. Da sich die in Russland ansässigen Bergbauunternehmen durch die verhängten Sanktionen bereits frühzeitig den Bedarf an Ausrüstungen für den Rohstoffabbau unter Tage sicherten, konnte im Jahr 2022 ein deutliches Umsatzwachstum im russischen Markt erzielt werden. Im Jahresverlauf war zudem die Liquiditätssituation des Konzerns regelmäßig Thema für eine intensive wie konstruktive Diskussion zwischen Aufsichtsrat und Vorstand. Darüber hinaus stimmten sie sich regelmäßig zum Sachstand hinsichtlich der von den Kernaktionären in Betracht gezogenen Veräußerung ihrer Beteiligung an der SMT Scharf AG ab.

Aufsichtsrat und Vorstand standen im abgelaufenen Geschäftsjahr mit dem Ziel der Weiterentwicklung der Strukturen innerhalb der SMT Scharf Gruppe in regelmäßigem Austausch zu den Entwicklungen in den Kernabsatzmärkten des Konzerns. Mit Blick auf den Russland-Ukraine-Konflikt und die anhaltenden Auswirkungen der Pandemie sowie den daraus resultierenden weiterhin bestehenden Einschränkungen für die Geschäftstätigkeit des Unternehmens und den gesamtwirtschaftlichen Einschränkungen weltweit, begrüßte der Aufsichtsrat die ergebnis- und liquiditätsorientierte Planung des Vorstands und die Fortführung der länderspezifischen Maßnahmen zur Risikominimierung.

In der Sitzung am 7. Februar wurden Vorstand und Aufsichtsrat durch Rödl & Partner über den aktuellen Status der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2021 informiert. Im Anschluss gab der Vorstand einen Überblick über die aktuelle Geschäftssituation. Des Weiteren fand ein Austausch zu den aktuellen Entwicklungen in den Bereichen Personal, Produktion und Technik sowie Vertrieb und Markt statt. Außerdem wurden mögliche strategische Optionen für SMT Scharf diskutiert. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Sitzung waren die möglichen Durchführungswege der kommenden Hauptversammlung.

Am 29. März kamen Vorstand und Aufsichtsrat zur zweiten Sitzung im Geschäftsjahr 2022 zusammen. Den thematischen Schwerpunkt der Sitzung bildeten dabei, unter Teilnahme der Wirtschaftsprüfer, die Erörterung und Verabschiedung des Jahresabschlusses 2021 der SMT Scharf AG sowie des Konzernabschlusses der Gruppe. Zudem berichtete der Vorstand über die aktuelle Geschäftslage und ausgewählte Problemfelder sowie über aktuelle Entwicklungen im Vertrieb und in den adressierten Bergbaumärkten weltweit. Darüber hinaus wurde sich mit den

Tagesordnungspunkten für die ordentliche Hauptversammlung auseinandergesetzt, entsprechende Beschlüsse gefasst sowie verschiedene Strategiethemen behandelt.

Am 16. Mai kamen Vorstand und Aufsichtsrat zur dritten Sitzung im Geschäftsjahr 2022 zusammen. Im Bericht des Vorstands wurde speziell auf die aktuelle Geschäftslage, insbesondere in Bezug auf das Russland-Geschäft, eingegangen. Ferner wurden diverse Strategiethemen und sonstige Themen rund um die SMT Scharf Gruppe besprochen. Ein Schwerpunkt stellte dabei die Vorbereitung auf die ordentliche Hauptversammlung dar.

In der Sitzung am 18. Juli berichtete der Vorstand über die derzeitige Geschäftsentwicklung. In diesem Zusammenhang stand dieses Mal die Geschäftssituation in China im Fokus, sodass sich die Teilnehmer insbesondere mit dem dortigen Ersatzteilgeschäft näher beschäftigten. Zudem erörterten Vorstand und Aufsichtsrat die Situation im angestoßenen ESG-Projekt und stimmten sich zur weiteren Planung ab. Darüber hinaus wurden diverse Strategiethemen hinsichtlich der Standorte Russland und China besprochen.

Am 23. September kamen Vorstand und Aufsichtsrat zu einer nächsten Sitzung zusammen. Neben einem Bericht des Vorstands zur aktuellen Unternehmenssituation richteten die Teilnehmer einen besonderen Blick auf das Russland- und China-Geschäft und tauschten sich in diesem Zusammenhang zu strategischen Themen aus.

Die letzte Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahres 2022 fand am 2. Dezember statt. Rödl & Partner berichteten ausführlich über den Prüfungsplan und aktuellen Status für den Jahresabschluss 2022. Ferner informierte der Vorstand über die aktuelle Geschäftslage und erörterte gemeinsam das Risikomanagementsystem und aktuelle Strategiethemen. Zudem wurde das Budget für 2023 diskutiert sowie über aktuelle Entwicklungen in einzelnen Geschäftsbereichen gesprochen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht sowie der IFRS-Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 wurden durch die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Niederlassung Köln, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Im Rahmen der gesetzlichen Anforderungen waren auch das Risikomanagement- und das interne Kontrollsystem sowie das Kennzahlensystem der

SMT Scharf Gruppe Gegenstand der Abschlussprüfung. In seiner Sitzung am 5. April 2023 hat der Aufsichtsrat unter Beteiligung des Abschlussprüfers den Jahresabschluss und Lagebericht sowie den IFRS-Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 seinerseits geprüft. Nach eingehender Erläuterung ist der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer aufgrund seiner eigenen Prüfung beigetreten und erhebt keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss oder den Konzernabschluss. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht sowie den Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 am 5. April 2023 gebilligt. Die entsprechenden Abschlüsse sind somit festgestellt.

Der Aufsichtsrat verzichtet vor dem Hintergrund der hohen Unsicherheit im Umfeld der SMT Scharf Gruppe und einer insgesamt weiterhin herausfordernden Marktsituation im Zusammenhang der COVID-19-Pandemie und des Russland-Ukraine-Konflikts zusammen mit dem Vorstand auf einen Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2022.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen und ihren unermüdlischen Einsatz in diesem erfolgreichen Geschäftsjahr 2022. Der Aufsichtsrat wünscht dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die anstehenden Herausforderungen im neuen Geschäftsjahr weiterhin viel Erfolg.

Hamm, 5. April 2023

FOKUSSIERT AUF TRANSPORTLÖSUNGEN FÜR UNSERE KUNDEN IM BERG- UND TUNNELBAU



SMT Scharf bietet als integrierter Systemanbieter Transportlösungen für Arbeitskräfte, Ausrüstung und Material im Untertagebau an. Wir sind ein deutscher Spezialmaschinenbauer, der auf den Heimatmärkten seiner Kernkunden zu Hause ist. Unsere Produkte und Dienstleistungen gehören dabei zur Weltspitze. Bei Bahnsystemen und Sesselliften für den untertägigen Bergbau sind wir globaler Markt- und Technologieführer. Unsere entgleisungssicheren Bahnsysteme sowie unsere sonstigen leistungsfähigen Fahrzeuge werden weltweit vor allem in Steinkohlebergwerken sowie beim Abbau von Gold, Platin und anderen Erzen unter Tage eingesetzt.

Die technischen Leistungsdaten unseres Kernproduktes, der Monorail, sind weltweit unerreicht. Die an einer einzelnen Schiene hängende Bahn, die in Kohleminen, aber auch im Mineralbergbau zum Einsatz kommt, kann Lasten von bis zu 48 Tonnen auf Strecken transportieren sowie Steigungen von bis zu 35 Grad bewältigen. Dabei ist der Aufbau des Schienennetzes für geschulte Kräfte schnell und ohne großen Aufwand möglich. Auf Basis unserer Elektrokompetenz können wir zudem die Nachfrage nach elektrobetriebenen Bahnsystemen und gummibereiften Fahrzeugen am Markt bedienen und das Angebot perspektivisch für weitere Bedarfsfelder ausbauen. Zum Ausbau dieses Geschäftsfelds treiben wir die Entwicklung und Produktion von Untertage-Elektrofahrzeugen voran.

Die SMT Scharf Gruppe verfügt über eigene Gesellschaften in den weltweit führenden Bergbaunationen. Dazu gehören die wichtigen Auslandsmärkte China, Russland, Polen oder Südafrika. Ebenso verfügen wir über eine Tochtergesellschaft in Kanada sowie eine Vertriebsniederlassung in Chile, über die wir unsere Aktivitäten im südamerikanischen Markt steuern.

SPEZIALMASCHINENBAUER MIT GLOBALER PRÄSENZ



● Headquarters

○ Tochtergesellschaften

▲ Joint Ventures

◆ Vertriebsregionen

STABILES FUNDAMENT MIT STRATEGISCHEM WEITBLICK



MINERALBERGBAU

Die Förderung von Metallen wie Gold, Platin, Kupfer, Nickel und anderen Rohstoffen wie Salzen ist im Segment Mineralbergbau zusammengefasst. Auch hier beliefern wir ausschließlich Betreiber untertägiger Bergwerke. Da zum einen leicht zu erschließende Lagerstätten zunehmend erschöpft werden und zum anderen neue hochtechnisierte Bergwerke entstehen, die spezifische Transportlösungen benötigen, besteht ein wachsender Markt für die untertägig eingesetzten Produkte von SMT Scharf.

Im Gegensatz zu Kohlebergwerken wird beim Abbau von Metallen jedoch kein aufwändiger Explosionsschutz benötigt. Ein zentraler Vorteil: elektrische Antriebe können daher leichter Dieselmotoren ersetzen. Der Hartgesteinsbergbau ist vielfältig und global verteilt. Die größten Platinvorkommen der Welt lagern in Südafrika. Russland gilt als eines der führenden Förderländer für Nickel, eine größere Zahl von Kupferbergwerken finden sich in den südamerikanischen Andenländern und in Australien. Auch jenseits der Kohle bieten sich für unser Unternehmen also eine Reihe von Chancen im Ausbau des Geschäfts mit Bergwerksbetreibern: Indem wir uns neue geographische Märkte erschließen, die im Kohlebergbau weniger relevant sind, können wir die Abhängigkeit von den Investitionszyklen der Kohlebergwerksbetreiber reduzieren. Daneben liegt ein strategischer Fokus darauf, Entwicklung und Vertrieb von elektrobetriebenen Transportlösungen auszubauen.

KOHLEBERGBAU

SMT Scharf verkauft den Großteil seiner Produkte an die Betreiber untertägiger Steinkohlebergwerke in der ganzen Welt – in den zugehörigen Strecken werden die Transportbahnen von SMT Scharf am häufigsten eingesetzt. SMT Scharf konzentriert sich mit seiner internationalen Aufstellung auf die großen Förderländer in aller Welt. Dort entstehen weitere hochtechnisierte Bergwerke. Der Energiebedarf großer Schwellenländer wird auf absehbare Zeit auch weiterhin durch Kohle gedeckt werden müssen. So wird es auch in den nächsten Jahrzehnten eine Nachfrage der Bergbaubetreiber nach diesen für sie wichtigen Produkten geben.

Der wichtigste europäische Markt ist weiterhin Polen, der aufgrund des hohen Longwall-Anteils für SMT Scharf besonders attraktiv ist. Darüber hinaus ist neben Russland besonders China, wo sich nach eigener Recherche die größte Zahl installierter Bahnen befindet, ein wichtiger Markt für unsere Bahnsysteme und Services. Das Reich der Mitte hält aufgrund seiner enormen Größe ein attraktives Absatzpotenzial bereit, da dort verstärkt in die EHB-Technik investiert wird. Südafrika bietet einen Brückenkopf für die Länder südlich der Sahara. Als Marktführer für Sessellifte im Hard Rock Mining (Mineralbergbau) arbeitet SMT Scharf daran, das Geschäft in Afrika über lokale Händler weiter auszubauen.



TUNNELLOGISTIK

SMT Scharf arbeitet daran, das Geschäft mit Tunnellogistik für Großbaustellen zu einem weiteren Standbein auszubauen und auf Basis der SMT Scharf-Technik bedarfsgerechte Lösungen in diesem Markt anzubieten. In diesem Geschäftsfeld sehen wir uns durch unsere Kernkompetenzen ebenfalls gut aufgestellt, um bei Großprojekten externe Partner adäquat zu unterstützen. Im Jahr 2022 haben wir beispielsweise das bedeutende staatliche Energieprojekt Snowy Mountain 2.0 in Australien unterstützt und eine spezifische Transportlösung für den schienengebundenen Personen- und Notfalltransport zugeliefert.

Durch den Ausbau des Tunnel-Segments wollen wir unsere Umsatzentwicklung in den nächsten Jahren weiter verbessern und zyklusunabhängiger werden. Während Bergwerksbetreiber als Kunden in den beiden anderen Segmenten an den Megazyklen der Rohstoffpreise hängen, entwickelt sich die Nachfrage nach Infrastruktur, zum Beispiel der Bau von U-Bahn-Tunneln, davon unabhängig. Vielmehr sind die weltweite demographische Entwicklung und die zunehmende Verdichtung der Ballungszentren wesentliche Treiber für den Tunnelbau. Zugleich gibt es in vielen industrialisierten Ländern großen Erneuerungsbedarf zur Optimierung der Infrastruktur.



ANDERE INDUSTRIEN

Das Segment Andere Industrien umfasst im Wesentlichen die Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaft ser elektronik GmbH, deren Umsätze jenseits des untertägigen Bergbaus in diesem Segment abgebildet werden. Als Fachbetrieb konzentriert sich ser elektronik auf die Entwicklung und Fertigung kundenspezifischer und intelligenter Systeme. Eingesetzt werden die ser-Produkte in unterschiedlichsten Branchen wie der Lebensmittelindustrie, der Verkehrstechnik und Intralogistik sowie im internationalen Bergbau. Das Leistungsangebot umfasst hier die Entwicklung, Projektierung und Fertigung kundenspezifischer elektronischer Steuerungen inklusive der dazugehörigen Peripherie. Dies schließt auch spezifische Stromversorgungen sowie Lösungen zum Batteriemangement ein.



ATTRAKTIVE WACHSTUMSCHANCEN IM UNTERTAGEBERGBAU

ENERGIEWENDE

In der Europäischen Union (EU) werden mit dem Green Deal der Klimaschutz, Ökologie und Nachhaltigkeit in den Fokus des politischen Handelns gerückt. Erklärtes Ziel ist es, bis 2050 in der EU die Netto-Emissionen von Treibhausgasen auf null zu reduzieren. In Deutschland erhöhte sich nach Angaben der Bundesnetzagentur der Anteil des aus erneuerbaren Energien erzeugten Stroms am Verbrauch im Jahr 2022 auf 48,3 Prozent nach 42,7 Prozent im Vorjahr. Daneben stieg auch die Erzeugung durch Braunkohle im vergangenen Jahr um 5,4 Prozent und die durch Steinkohle um 21,4 Prozent im Vorjahresvergleich. Insgesamt wirkt sich die steigende Bedeutung erneuerbarer Energien positiv auf die Nachfrage nach Lithium, Kobalt und Seltenen Erden aus, die dem Bergbau weiteren Auftrieb verleiht.



STÄDTEBAULICHE ENTWICKLUNGEN

Die zunehmende Urbanisierung erfordert den Ausbau der Infrastrukturnetze. Die UN rechnet im Jahr 2030 mit insgesamt 43 Megastädten, die jeweils mehr als zehn Millionen Einwohner verzeichnen. Der Bedarf an Transport- und Verkehrswegen beläuft sich neben dem Ausbau der Infrastruktur innerhalb der Metropolen auch auf deren Verbindungen miteinander. Dies fördert den Tunnelbau in aufstrebenden Schwellenländern wie China oder Indien.

WACHSTUM DER WELTWIRTSCHAFT

Trotz der Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts und globalen Herausforderungen soll die weltweite Wirtschaftsleistung im Jahr 2023 laut dem Internationalen Währungsfonds um 2,9% zulegen. Dadurch steigt der Energiebedarf weltweit an. Angesichts der geopolitischen Spannungen wird Kohle auf absehbare Zeit ein wichtiger Energieträger bleiben. Gleichmaßen fördert das Wachstum die Rohstoffproduktion, wovon der Bergbausektor profitiert. Einer Studie zufolge hat der weltweite Markt für Mining Equipment im Jahr 2022 eine Größe von insgesamt 135 Mrd. US\$ erreicht und soll von 2023 bis 2027 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 5,1% verzeichnen.



ELEKTROMOBILITÄT

Ein weiterer Treiber für den Abbau wirtschaftsstrategischer Rohstoffe (Lithium, Kobalt, Seltene Erden) ist die zunehmende Nachfrage nach Elektrofahrzeugen im Straßenverkehr. Darüber hinaus steigt auch im Untertagebergbau die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen. Neben der geringeren Emissionsbelastung entstehen hierdurch im Durchschnitt 15% geringere Wartungs- und Instandhaltungskosten im Vergleich zu den mit Verbrennungsmotoren betriebenen Fahrzeugen.

WACHSTUMSTRATEGIE



Angesichts der Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts und globalen Spannungen war auch der weltweite Markt für Bergbauausrüstung im Jahr 2022 von hoher Volatilität und Unsicherheit geprägt. Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen ist es SMT Scharf gelungen, durch gezielte strategische Maßnahmen eine positive Geschäftsentwicklung zu erreichen. In den wichtigen Bergbaumärkten weltweit sieht SMT Scharf weiterhin attraktive Wachstumschancen. Dazu zählen zum einen klassische Kohlemärkte wie China, wo eine strengere Regulierung den Druck für Bergbauunternehmen erhöht, in moderne Bergbautechnik zu investieren. Zum anderen konzentrieren wir uns darauf, in den Geschäftsfeldern außerhalb der Kohle – also im sogenannten Hard Rock Mining sowie im Tunnelbau – die Märkte weiter zu durchdringen. In diesen Bereichen gewinnt der Einsatz von elektrobetriebenen Fahrzeugen an Bedeutung. Mit unserem modularen Produktsortiment und unternehmens-eigenen Elektrokompetenz sind wir in der Lage, die spezifischen Anforderungen unserer Kunden nach abgasärmeren Transportlösungen zu bedienen.

Unsere führende Marktstellung, die strategische Positionierung und unsere Innovationskraft versetzen uns in die Lage, unsere Wachstumsstrategie erfolgreich umzusetzen. Neben unserem Neuanlagengeschäft trägt auch das Geschäft aus Service und Wartung wesentlich zu profitabilem Wachstum bei, was unserem Unternehmen auch bei schwierigen Marktbedingungen eine gewisse Robustheit verleiht.

Durch interne strategische Maßnahmen, aber auch durch Übernahmen und Kooperationen bringen wir uns in Stellung, um an den Wachstumschancen überdurchschnittlich zu partizipieren. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Entwicklung und Produktion elektrobetriebener Fahrzeuge.

VISION:
**ERWEITERTE ANGEBOTSPALETTE
IM BEREICH UNTERTAGELOGISTIK**

**ORGANISCHES
WACHSTUM**

Wir werden das Geschäft im Mineralbergbau weiter ausbauen, neue geographische Märkte erschließen und unsere Produktpalette zunehmend erweitern. Außerdem wird mit der Tunnellogistik in den nächsten Jahren ein weiteres Geschäftsfeld aufgebaut.

**EXTERNERES
WACHSTUM**

Wir halten stets aktiv Ausschau nach Gelegenheiten, die uns ermöglichen, Zugriff auf Kompetenzen in benachbarten Geschäftsfeldern zu erhalten – auch über unsere Kernpositionierung hinaus. Prinzipiell sind dabei sowohl Zukäufe als auch weitere strategische Partnerschaften möglich.

**OPERATIVE
EXZELLENZ**

Wir wollen operativ noch besser werden. Potenziale sehen wir beim Zusammenspiel unserer internationalen Standorte, bei der Steuerung der Wertschöpfungskette in sämtlichen Funktionen wie Einkauf, Entwicklung und Montage sowie durch gezielte Analyse spezifischer Märkte und Kundenanforderungen.

KERNKOMPETENZEN



Stabiles Kerngeschäft mit solider Marge und Wachstumschancen



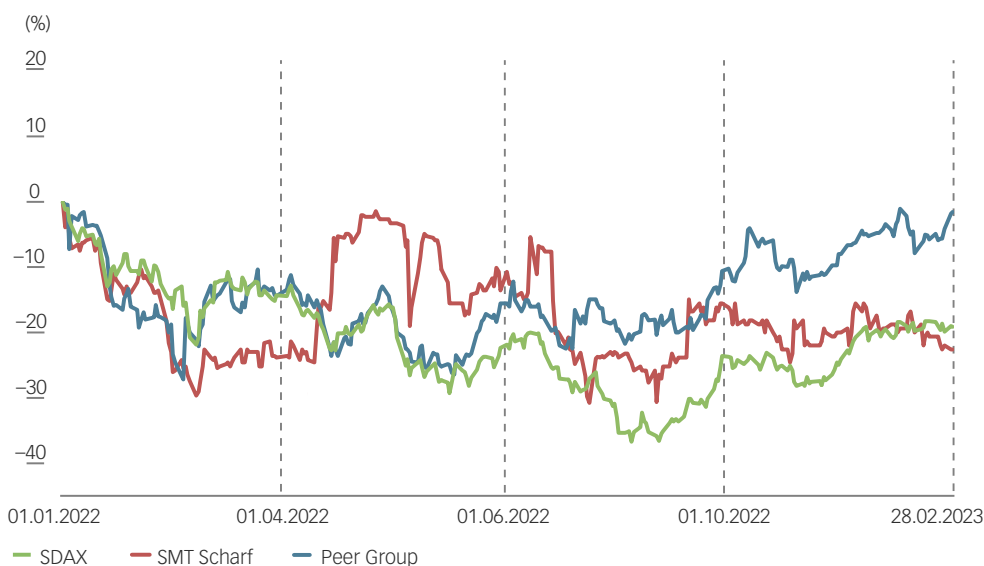
Gewachsene Maschinenbaukompetenz mit größtmöglicher Kundenorientierung



Management-Expertise in Bergbau-Branchen

INFORMATIONEN ZUR AKTIE

Kursverlauf 01.01.2022 – 28.02.2023



Kursentwicklung 2022

Die SMT-Scharf-Aktie startete auf dem Jahreshöchststand von 14,70 EUR in das Jahr 2022 und entwickelte sich daraufhin bedingt durch die makroökonomischen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konfliktes bis Anfang März zunächst rückläufig. Dieses herausfordernde Marktsentiment spiegelte sich auch in der Performance des SDAX und der Peer Group (gewichtetes Portfolio aus Epiroc und Famur) in den ersten Monaten des Jahres 2022 wider. In den Folgemonaten legte die Aktie der SMT Scharf AG kräftig zu und bewegte sich deutlich über dem Niveau der Peer Group. Ab Mitte August war durch die erstmalige Zinserhöhung der europäischen Zentralbank ein deutlicher Abwärtstrend des Kursverlaufes erkennbar, sodass die Aktie am 9. September 2022 ihren Jahrestiefstand von 9,93 EUR erreichte. Die Performance des SDAX erreichte kurze Zeit später ihren Tiefpunkt, während sich die Performance der Peer Group auf einem vergleichsweise hohen Niveau halten konnte. Zum Jahresende konnte sich die SMT-Scharf-Aktie erholen und schloss das Jahr mit einem Kurs von 11,60 EUR ab. Im Vergleich zum Jahresbeginn ist der Aktienkurs der SMT Scharf AG

somit um rund 21% gesunken. Der Nebenwerte-Index SDAX entwickelte sich mit einem Kursverlust von rund 29% demnach schlechter als SMT Scharf. Die Peer Group verzeichnete einen Kursverlust von lediglich 12% auf Gesamtjahressicht.

Kursdaten für 2022 (XETRA)

| | |
|-------------------------|-----------|
| Schlusskurs 2021 | 14,20 EUR |
| Höchstkurs (03.01.2022) | 14,70 EUR |
| Tiefstkurs (09.09.2022) | 9,93 EUR |
| Schlusskurs 2022 | 11,60 EUR |

Seit Jahresbeginn 2023 ist der Aktienkurs der SMT Scharf um -3,4% von 11,60 EUR auf 11,20 EUR (Basis: Schlusskurse Xetra, Stand: 28.02.2023) leicht gesunken.

Im Jahr 2022 wurden über die Handelsplattform Xetra der Frankfurter Wertpapierbörse im Durchschnitt 1.515 Aktien pro Handelstag gehandelt.

| Stammdaten | |
|----------------------------|--|
| Wertpapierkennnummer (WKN) | A3DRAE |
| ISIN | DE000A3DRAE2 |
| Börsenkürzel | S4A |
| Handelssegment | m:access (Freiverkehr Börse München) |
| Anzahl Aktien | 5.521.456 auf den Inhaber lautende Stückaktien |
| Zahlstelle | Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main |
| Erstnotiz | 11. April 2007 |

IR-Aktivitäten

Die SMT Scharf AG legt hohen Wert auf Transparenz, Offenheit und Verlässlichkeit im Umgang mit allen Kapitalmarktteilnehmern. Sowohl durch ausführliche deutsch- und englischsprachige Finanzinformationen in Form von Quartals-, Halbjahres- und Geschäftsberichten als auch durch die zeitnahe Veröffentlichung von Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen wurden die Anleger regelmäßig über die aktuelle Geschäftsentwicklung informiert.

Der CEO von SMT Scharf, Hans Joachim Theiß, nahm im Geschäftsjahr 2022 an ausgewählten Investorenkonferenzen teil, um einen kontinuierlichen Dialog mit den Kapitalmarktteilnehmern zu gewährleisten. In zahlreichen 1-on-1-Terminen sowie im Rahmen einer Präsentation, hat sich CEO Hans Joachim Theiß den Fragen seitens der institutionellen Investoren sowie Analysten gestellt und ausführlich beantwortet.

Zu den Konferenzen zählten:

- die PLATOW EURO FINANCE Small Cap Konferenz,
- die Münchner Kapitalmarkt Konferenz der GBC AG,
- die Frühjahrs- und Herbstkonferenz des Equity Forum,
- der Hamburger Investorentag (HIT) von montega und
- das Deutsche Eigenkapitalforum der Deutschen Börse.

Auch darüber hinaus hat der Vorstand unterjährig in Gesprächen mit Investoren, Analysten und Finanzjournalisten kontinuierlich die Gelegenheit wahrgenommen, über die Unternehmensentwicklung der SMT Scharf AG zu informieren.

Auf der Internetseite www.smtscharf.com stehen im Bereich Investor Relations ausführliche Informationen zum Unternehmen sowie zur Aktie bereit. Dort sind unter anderem die Finanzberichte der vergangenen Jahre, Unternehmensmitteilungen und weitere Publikationen abrufbar.

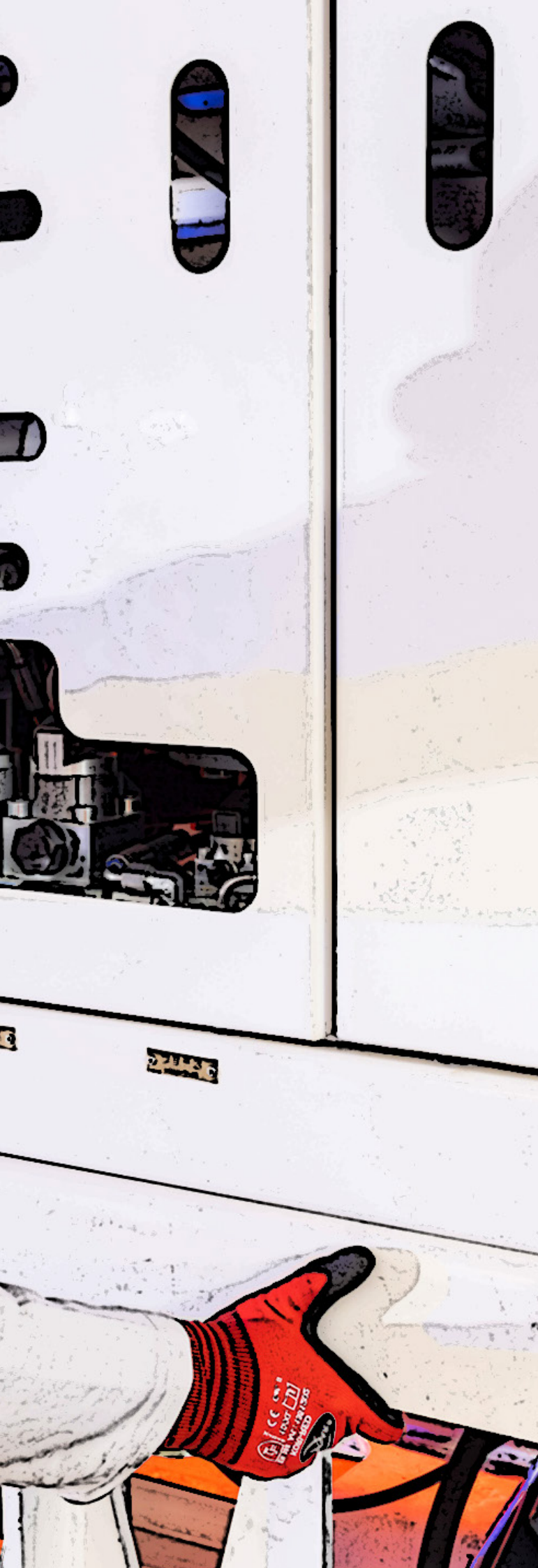
Hauptversammlung 2022

Die SMT Scharf AG hat am 17. Mai 2022 ihre ordentliche Hauptversammlung erfolgreich durchgeführt. Auf Grundlage des vom Gesetzgeber verabschiedeten Gesetzes zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie (C19-AuswBekG) fand diese erneut als virtuelle Hauptversammlung statt. Die Präsenz des vertretenen Grundkapitals lag bei rund 54,3%. Sämtliche Tagesordnungspunkte, darunter die Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2021, die Umstellung auf den Namen lautenden Stückaktien sowie die Beschlussfassung über die Aufhebung des Bedingten Kapitals 2021/II und der Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen 2021 wurden mit großer Mehrheit verabschiedet. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 wurde erneut die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Niederlassung Köln, bestellt.

Im Rahmen der Hauptversammlung berichtete der Vorstand über die operative und strategische Entwicklung der SMT Scharf AG vor dem Hintergrund der anhaltenden Corona-Pandemie im Geschäftsjahr 2021. Besonders in den wichtigen Auslandsmärkten war die Geschäftstätigkeit weiterhin nur eingeschränkt möglich. Durch den Erhalt der Zulassung der China-III-Maschinen im dritten Quartal konnten allerdings insbesondere gegen Jahresende 2021 positive Effekte auf Umsatz und Ergebnis verzeichnet werden.

Die Abstimmungsergebnisse zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten sind online unter www.smtscharf.com im Investor-Relations-Bereich abrufbar.





CSR-BERICHT 2022

| | |
|--|----|
| 1. Vorwort des Vorstands | 22 |
| 2. Über diesen CSR-Bericht | 23 |
| 3. Unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt | 25 |
| 4. Unsere Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden | 30 |
| 5. Governance und Compliance | 32 |
| 6. Glossar | 34 |

CSR-BERICHT 2022

1. Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Stakeholder,
liebe Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2022 konnten wir unser operatives Geschäft in den internationalen Kernmärkten erfolgreich ausbauen und ein signifikantes Wachstum in Umsatz und Ergebnis verzeichnen. Wir erkennen an, dass unser wirtschaftlicher Erfolg mit der Verantwortung einhergeht, unser Handeln im Einklang mit der Umwelt und sozialen Belangen zu gestalten. Wir befinden uns jedoch noch ganz am Anfang unserer strategischen Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit und haben letztes Jahr in diesem Zusammenhang erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

Nach der ersten Auseinandersetzung mit dem Status quo unseres Nachhaltigkeitsengagements haben wir als ersten strategischen Schritt unsere Produkt- und Produktionsverantwortung als wichtiges Handlungsfeld identifiziert. Unser Ziel ist es, ESG-Kriterien verstärkt in unsere Wachstums- und Akquisitionsstrategie zu integrieren. Wir tragen als Hersteller von Transportausrüstungen für den Bergbau unter Tage sowie für Tunnelbaustellen eine hohe Produktverantwortung und stellen die Sicherheit und Gesundheit der Menschen, die unsere Produkte nutzen, in den Mittelpunkt unseres Geschäftsmodells. Unser Nachhaltigkeitsbericht gibt eine Zusammenfassung der Herausforderungen in den Bereichen Produkt- und Produktionsverantwortung sowie Arbeitsschutz und faire Arbeitsbedingungen, für die wir erste Ziele festgelegt und Maßnahmen ergriffen haben.

Unser Unternehmen leistet auch einen Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel, indem wir auf kontinuierliche Investitionen in Forschung und Entwicklung setzen und im intensiven Dialog mit unseren Kunden stehen, um das Thema Elektromobilität im Bergbau positiv weiterzuentwickeln und unseren Anteil an Maschinen ohne direkte Abgasemissionen durch Elektrifizierung auszubauen. Wir sind uns bewusst, dass nicht nur das Anbieten von innovativen Lösungen, sondern auch das Schaffen eines Bewusstseins für den Nutzen dieser neuen Produkte bei unseren Kunden von elementarer Bedeutung ist. Im Jahr 2022 haben wir uns auf die Entwicklung eines modularen Batteriesystems für verschiedene Fahrzeugtypen konzentriert und erfolgreich eine eigene Batterie für leichte Elektrofahrzeuge getestet. Dadurch können wir in unseren Geschäftsbereichen Emissionen reduzieren und Chancen nutzen, während wir kontinuierlich unsere Produkte weiterentwickeln, um die Sicherheit von Arbeitnehmern weltweit zu erhöhen und zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen beizutragen.

Um den Umweltschutz zu unterstützen, konzentrieren wir uns in den nächsten Jahren auf den Ausbau unserer Geschäftsfelder außerhalb des Kohlebergbaus. Wir streben an, dass in 5 Jahren ca. 35 % unseres Umsatzes im Segment Mineralbergbau und ca. 5 % im Segment Tunnellogistik erwirtschaftet werden. In 10 Jahren soll der Umsatzanteil des Kohlebergbaus lediglich 50 % des Gesamtumsatzes betragen, während die anderen 50 % auf die Nicht-Kohle-Segmente (schätzungsweise ca. 40 % Mineralbergbau und ca. 10 % Tunnellogistik) entfallen. Diese Ziele sind ohne Frage ambitioniert, blickt man beispielsweise auf die über Jahrzehnte gewachsenen Strukturen und Mechanismen im Bergbau, die eine Etablierung elektrobetriebener Maschinen nur sehr langsam voranschreiten lassen. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und werden weiterhin Transportlösungen für den Kohlemarkt herstellen, jedoch auch dort zunehmend in nachhaltige Entwicklungen wie Elektromobilität investieren. Darüber hinaus wollen wir unser Geschäft so ausrichten, dass es zunehmend unabhängiger von der Kohle wird, während wir uns weiterhin darauf konzentrieren, für die Arbeitssicherheit und Gesundheit in Unternehmen und ihrer Mitarbeitenden zu sorgen, die im Abbau fossiler Brennstoffe tätig sind.

Unser Unternehmen setzt sich nicht nur im Rahmen der Produktverantwortung für ESG-Kriterien ein, sondern möchte auch selbst einen messbaren Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels leisten. Wir haben als Ziel definiert, unsere Scope 1 und 2 Emissionen zu messen, ein Basisjahr zu bestimmen und Reduktions- bzw. Kompensationsziele zu setzen.

Als Unternehmen im Berg- und Tunnelbau stehen wir vor besonderen Herausforderungen, wenn es um das Thema Nachhaltigkeit geht. Wir sind uns bewusst, dass wir noch einen langen Weg vor uns haben, aber wir sind fest entschlossen, unseren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten und unseren Geschäftsbetrieb so verantwortungsvoll wie möglich zu gestalten.

Abschließend möchten wir Sie dazu einladen, uns auf unserem Weg in eine nachhaltigere Zukunft zu begleiten und uns durch Ihr Feedback zu unterstützen. Nur so können wir sicherstellen, dass wir auf dem richtigen Weg sind und uns kontinuierlich verbessern können. Wir freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen.

Hamm, 31. März 2023

Ihr Vorstand

2. Über diesen CSR-Bericht

Im nichtfinanziellen Abschnitt unseres Geschäftsberichts berichten wir über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten und dokumentieren unsere Fortschritte bei der Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele. Der folgende Nachhaltigkeitsbericht umfasst den Zeitraum des abgelaufenen Geschäftsjahres vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022. Soweit nicht anders ausgewiesen, beziehen sich alle Angaben in diesem Bericht auf die SMT Scharf Gruppe, bestehend aus unseren Gesellschaften in Deutschland, Südafrika, Polen, China, Russland, Kanada und Chile.

Überblick über die Gesellschaften der SMT Scharf Gruppe:

| Gesellschaft | Mitarbeiterzahl (Stand 31.12.2022) | Kategorie |
|------------------------------|--|--|
| SMT Scharf GmbH Hamm | 115 | Forschung & Entwicklung, Produktion, Service, Vertrieb |
| SMT Scharf Polska | 54 | Forschung & Entwicklung, Produktion, Service, Vertrieb |
| SMT Scharf Africa | 43 | Forschung & Entwicklung, Produktion, Service, Vertrieb |
| SMT Scharf Beijing | 5 | Service, Vertrieb |
| SMT Scharf Russia | 46 | Produktion, Service, Vertrieb |
| SMT Scharf AG | 6 | Verwaltung |
| SMT Scharf Russia Service | 75 | Contract Mining, Transport |
| SMT Scharf Xuzhou Südamerika | 46 | Forschung & Entwicklung, Produktion, Service, Vertrieb |
| Scharf Canada | 1 | Service, Vertrieb |
| Scharf Canada | 11 | Produktion, Service, Vertrieb |
| Scharf elektronik GmbH | 19 | Forschung & Entwicklung, Produktion, Service, Vertrieb |
| Total (abs.) | 421 | |

Im Vergleich zum vorangegangenen nichtfinanziellen Bericht für das Jahr 2021 haben wir Fortschritte gemacht, um unseren Bericht noch transparenter und relevanter zu gestalten. Unter anderem haben wir uns im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsengagements dazu entschlossen, erstmals eine systematische Identifizierung und Analyse unserer Stakeholder durchzuführen. Dabei haben wir uns an den anspruchsvollen Vorgaben der Global Reporting Initiative und dem AccountAbility-Standard orientiert.

Zudem verpflichten wir uns zu zuverlässigen, richtigen und vergleichbaren Angaben. Dabei gelten folgende Ausnahmen: Angaben unserer Lieferanten und Versorger können wir nicht vollumfänglich überprüfen lassen. In einigen Abschnitten erhält das Dokument zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den Erfahrungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm zum Zeitpunkt der Berichterstellung vorliegenden Informationen. Auch hieraus können keine Garantien für künftige Ergebnisse und Leistungen abgeleitet werden, da die Aussagen Unsicherheiten und Risiken unterliegen, die außerhalb unseres Einflusses liegen. Hierzu gehören beispielsweise regulatorische Änderungen, zukünftige Marktbedingungen oder das Verhalten anderer Marktteilnehmer. Durch diese und andere Faktoren ist es möglich, dass die tatsächlichen Leistungen und Ergebnisse wesentlich von hier gemachten Angaben abweichen.

Der Bericht wird in englischer und deutscher Sprache veröffentlicht und steht auf unserer Unternehmenswebseite unter smtscharf.com im Investor-Relations-Bereich zur Verfügung.

Wir möchten unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten stetig verbessern und weiterentwickeln, daher ist uns externes Feedback sehr wichtig. Entsprechend freuen wir uns über Kommentare, Fragen und Anregungen von allen unseren Lesern sowie von allen unseren Stakeholdern zu unserem zweiten Nachhaltigkeitsbericht. Sie können uns unter anderem telefonisch über die Nummer +49 2381 960212 oder per E-Mail an ir@smtscharf.com erreichen.

Diversität hat für SMT Scharf einen hohen Stellenwert. Alleine aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir im vorliegenden Bericht das generische Maskulinum. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei selbstverständlich ausdrücklich mitgemeint.

Geschäftsmodell und Wertschöpfung

SMT Scharf hat sich auf die Entwicklung und Herstellung entgleisungssicherer Bahnsysteme spezialisiert, die weltweit vor allem in Steinkohlebergwerken sowie beim Abbau von Gold, Platin und anderen Erzen unter Tage oder im Tunnel eingesetzt werden. Diese Transportsysteme sind speziell für den Bergbau und Tunnelbau konzipiert. Wir bieten individuelle Lösungen für den Transport von Material und Personen in unterirdischen Bergbaustollen und Tunneln an. Neben Bahnsystemen gehören auch Sessellifte sowie gummibereifte Diesel- und Elektrofahrzeuge für den Berg- und Tunnelbau zum Produktsortiment.

Das Geschäftsmodell basiert zentral auf dem Verkauf von Transportsystemen und dem damit verbundenen Service und der Wartung. Die Produkte von SMT Scharf umfassen Lokomotiven, Hebe- und Transportvorrichtungen, Schienen, Weichen und Steuerungen, die auf die spezifischen Anforderungen unserer Klientel zugeschnitten sind. Darüber hinaus werden für den untertägigen Einsatz spezialisierte gummibereifte Fahrzeuge und Sessellifte nach kundenindividuellen Anforderungen vermarktet.

Das Unternehmen arbeitet eng mit seinen Kunden zusammen, um maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln, die den spezifischen Anforderungen jedes Projekts gerecht werden. SMT Scharf bietet auch Schulungen und Support für seine Kunden an, damit die Transportsysteme effektiv und sicher betrieben werden können.

Darüber hinaus bietet SMT Scharf auch Service- und Wartungsverträge an, um sicherzustellen, dass die Systeme langfristig zuverlässig funktionieren und gewartet werden können. Dies fördert die Entwicklung langfristiger Kundenbeziehungen und stellt eine stabile Einnahmequelle für das Unternehmen dar.

Insgesamt positioniert sich SMT Scharf mit seinem modularen Produktportfolio für eine spezialisierte Branche in der Nische und hat ein erfolgreiches Geschäftsmodell aufgebaut, das auf die spezifischen Bedürfnisse seiner Kunden zugeschnitten ist. Die etablierte Marktposition und spezifischen Transportlösungen von hoher Qualität versetzen SMT Scharf in die Lage, lukrative Margen im Neuanlagen- sowie im Ersatzteile- und Servicegeschäft erwirtschaften zu können.

Nachhaltigkeitsherausforderungen, die sich aus dem Geschäftsmodell ergeben

SMT Scharf, als global agierendes Unternehmen im Bergbau- und Tunnelbaubereich, steht vor verschiedenen Nachhaltigkeitsherausforderungen. Im Folgenden sind einige der wichtigsten Nachhaltigkeitsherausforderungen aufgeführt, mit denen das Unternehmen konfrontiert ist:

1. Umweltauswirkungen: Der Betrieb von SMT Scharf mit Produkten im Berg- und Tunnelbaubereich kann negative Auswirkungen auf die Umwelt haben, wie die Emission von Treibhausgasen, den Verbrauch von Energie und Wasser sowie die Produktion von Abfall. Durch innovative Lösungen haben wir die Chance, negative Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren, indem wir beispielsweise alternative Antriebsmöglichkeiten anbieten.

2. Ressourcenverbrauch: SMT Scharf stellt sicher, dass es effiziente und nachhaltige Technologien und Prozesse anwendet, um den Ressourcenverbrauch zu minimieren und den Einsatz von Energie, Wasser und Rohstoffen zu optimieren.

3. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz: Der Bergbau- und Tunnelbaubereich birgt potenzielle Gefahren für die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden, die in diesen Bereichen arbeiten. SMT Scharf stellt sicher, dass wirksame Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes umgesetzt werden, um das Risiko von Arbeitsunfällen und Gesundheitsproblemen zu minimieren.

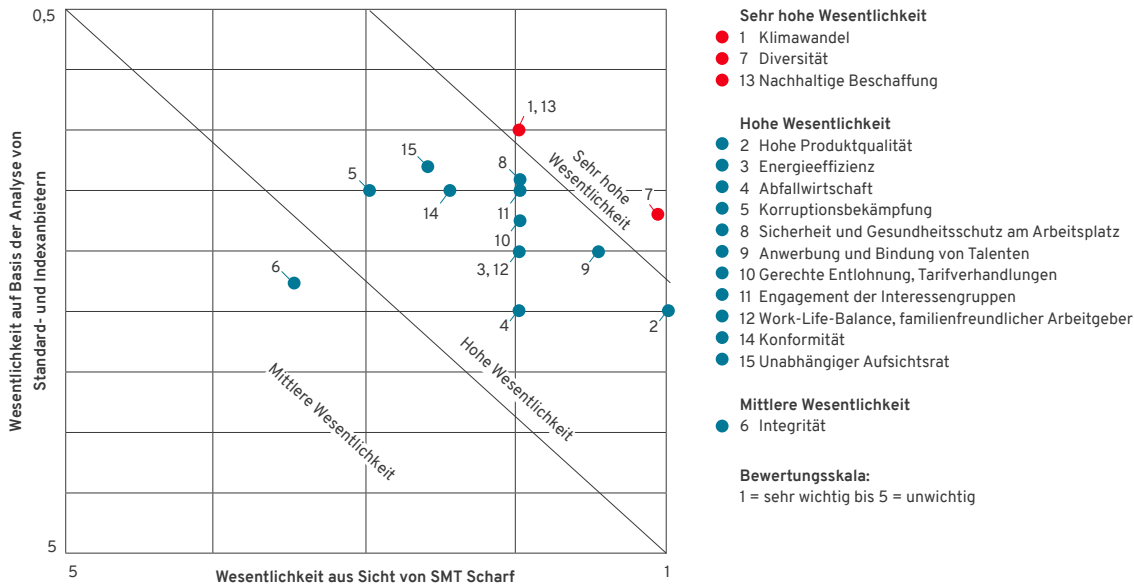
4. Soziale Verantwortung: Als global agierendes Unternehmen stellt SMT Scharf sicher, dass es die Rechte und Bedürfnisse der lokalen Gemeinschaften respektiert, in denen es tätig ist und die Lebensgrundlagen dieser Gemeinschaften nicht gefährdet.

5. Diversität: Vielfalt, Toleranz sowie Inklusion sind für ein international tätiges Unternehmen von großem Interesse. Wir sind der Auffassung, dass eine diverse Belegschaft mit zahlreichen Vorteilen einhergeht und ein Erfolgsfaktor für die positive Geschäftsentwicklung von SMT Scharf ist.

6. Lieferkettenmanagement: Soweit möglich, stellt SMT Scharf sicher, dass es eine nachhaltige Lieferkette unterhält, in der Lieferanten umweltfreundliche Praktiken anwenden und soziale Verantwortung übernehmen.

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen im Überblick

Wesentlichkeitsmatrix



3. Unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt

Umweltauswirkungen durch Energie-, Wasserverbrauch und Abfallaufkommen

Um unseren ökologischen Fußabdruck weiter zu minimieren, wollen wir Energie effizient nutzen. Hier haben wir aufgrund unseres insgesamten Energiebedarfs einen großen Hebel und damit eine große Verantwortung. Dabei gewinnen wir gleich zwei Mal: Wir schonen die Umwelt und wir reduzieren unsere Kosten, denn wir gehen davon aus, dass die Energiepreise und damit unsere Kosten weiter steigen.

Alle vier Jahre führen wir Energiemanagement-Audits gemäß DIN EN 16247 durch, zuletzt im Jahr 2021. Im Rahmen dieser Audits sammeln wir systematisch Informationen über unser bestehendes Energieverbrauchsprofil und untersuchen, welche Möglichkeiten für wirtschaftliche Energieeinsparungen wir haben und wie wir diese quantifizieren können.

An unserem Firmenstandort in Hamm sind die Ergebnisse deutlich erkennbar. Hier konnten wir unseren Stromverbrauch 2022 erneut von 380.037 kWh im Jahr 2021 auf 362.937 kWh im Jahr 2022 senken. Dies entspricht einer Reduktion von 4,5 %. Auch unseren Gasverbrauch in Hamm konnten wir im Jahr 2022 erheblich verringern von 291.750 kWh im Jahr 2021 auf 186.039 kWh. Dies entspricht einer Reduktion von 36,2 %. Der deutliche Rückgang beim Gasverbrauch basiert zum einen auf den milden Temperaturen in Deutschland im Jahr 2022, wodurch weniger geheizt werden musste. Zum anderen konnten durch die Anbringung von Isolationsfolien an den Fenstern am Firmenstandort in Hamm weitere Heizkosten gespart werden.

Seit dem 1. Januar 2023 bezieht SMT Scharf seinen Strom am Standort in Hamm vollständig aus erneuerbaren Energien. Dabei garantiert das jährlich vom TÜV Rheinland geprüfte Zertifikat „RenewablePLUS“, dass der bezogene Strom zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen stammt. Wir prüfen zudem kontinuierlich, in welchem Umfang auch an weiteren Standorten der Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien möglich ist.

Im Bereich unserer Bürogebäude können wir nur wenig tun, um unseren Verbrauch zu senken, denn alle von uns genutzten Räume werden gemietet. Unsere Möglichkeiten beschränken sich daher auf die Optimierung von Beleuchtung und Klimatisierung. Bereits im letzten Jahr haben wir damit begonnen, unsere Beleuchtung sukzessive auf energieeffiziente LED-Lampen umzustellen. Im laufenden Prozess werden defekte, alte Leuchtmittel ausschließlich durch LED-Leuchtmittel ersetzt. Heute sind rund 45 % der von uns genutzten Leuchtmittel im gesamten Betrieb entsprechend effizient.

Unsere Produktion ist so ausgerichtet, dass nur wenige Abfälle anfallen. Trotzdem hat im abgelaufenen Berichtsjahr der Abfallverbrauch leicht zugenommen. Dies ist vor allem auf die sehr gute Auftragslage als auch die steigende Anzahl von Mitarbeitenden zurückzuführen, die wieder vor Ort arbeiten.

Das Abfallmanagement und die fachgerechte Entsorgung von Wertstoffen und Abfällen erfolgen nach den gesetzlichen Vorschriften. Bei der Entsorgung gilt der Grundsatz der bestmöglichen Trennung von Wertstoffen. Um Abfall minimieren zu können, prüfen wir unsere betrieblichen Abfallströme, um unsere Abfallmenge weiter zu reduzieren bzw. den Anteil recycelbarer Wertstoffe zu erhöhen.

Für ein produzierendes Unternehmen ist auch unser Wasserbedarf vergleichsweise gering. In dieser Hinsicht ergibt sich wenig Einsparpotenzial. Dass sich von 2021 bis 2022 unser Wasserverbrauch von 677 m³ auf 682 m³ erhöht hat, hängt wie bei unserem Abfallaufkommen vor allem damit zusammen, dass unsere Mitarbeitenden wieder vermehrt vor Ort und nicht im Homeoffice arbeiten.

Einführung eines konzernweiten Enterprise-Resource-Planning-Systems

2018 haben wir die Einführung eines Enterprise-Resource-Planning-Systems beschlossen. Die intelligenten ERP-Programme ermöglichen die Ablage sowie den Zugriff auf relevante Geschäftsdaten an einem zentralen Ort und unterstützen dabei sämtliche Ressourcen in unserem Unternehmen rechtzeitig und dem Bedarf angemessen zu planen, zu steuern und zu verwalten. Das verbessert die Transparenz, den Informationsfluss und die Kommunikation innerhalb der Unternehmensgruppe. Mithilfe des ERP-Systems sollen in den kommenden Jahren die internationale Zusammenarbeit im Konzern effizienter gestaltet und die Abhängigkeit externer Dienstleister reduziert werden. Ziel ist es, die Themen Berechtigungen, Formulare, Belege und Auswertungen inhouse zu bearbeiten und damit die hohen Kosten für externe Dienstleister zu sparen.

Nachdem im Jahr 2021 die Vorbereitungen für den konzernweiten Rollout getroffen wurden, ist im vergangenen Jahr die Implementierung am Hauptstandort Hamm erfolgt. Im laufenden Geschäftsjahr 2023 wird damit begonnen, das ERP-System zunächst auf den weiteren deutschen und anschließend sukzessive auch auf die ausländischen Standorte auszurollen. Das ERP-System soll auch die Aktivitäten in Forschung und Entwicklung innerhalb der SMT Scharf Gruppe vorantreiben. Die Realisierung automatisierter Transportsysteme, sogenannter Smart Driving Functions, für den chinesischen Markt stellt ein Beispiel der Entwicklungstätigkeiten von SMT Scharf dar, das in enger Abstimmung der Entwicklungsteams in China und Deutschland umgesetzt wird. Mithilfe der automatisierten Transportsysteme soll eine spürbare Effizienzsteigerung der Intra-logistik gelingen.

Insgesamt stellt das ERP-System einen wichtigen Schritt in die Digitalisierung dar und ist durch die Vernetzung der einzelnen Unternehmensbereiche die Basis für die Zukunft von SMT Scharf als Unternehmen mit einer effizienten Organisation und automatisierten Prozessabläufen.

SCHARF LEV

Mit dem batterieelektrischen Transportfahrzeug aus Abfällen Energie gewinnen

Unser LEV ist ein batterieelektrisch angetriebenes leichtes Transportfahrzeug, das vor allem in untertägigen Bergwerken eingesetzt werden kann und die gleichen Emissionsvorteile und somit auch Kostenvorteile wie unsere elektrische Monorail EMTS bietet. Dieses Fahrzeug kam in Südafrika, Guatemala, Botswana und Kanada zum Einsatz. Der Einsatz in Guatemala auf einer Zuckerplantage verdient besondere Beachtung, da hier, durch die bei der Zuckerproduktion entstehenden Abfälle, Energie gewonnen wird, die zum Betrieb des batterieelektrischen geländegängigen Fahrzeugs genutzt wird. Der CO₂-Fußabdruck in der Zuckerindustrie wird somit verringert.



Produktsicherheit, -qualität und -entwicklung

Qualitätsmanagementsysteme dienen der Überprüfung und kontinuierlichen Verbesserung von Prozessen und Verfahren in einer Organisation. Durch eine effektive Umsetzung wird nicht nur die Produktqualität erhöht, sondern auch die Produktionseffizienz gesteigert, was zur Einsparung von Ressourcen beitragen kann.

Um sicherzustellen, dass unsere Prozesse und Verfahren höchsten Qualitätsstandards entsprechen, lassen wir uns in vielen Bereichen zertifizieren:

- Wir sind nach ISO 9001 zertifiziert, um ein Qualitätsmanagementsystem zu etablieren und die Qualität unserer Systeme, Prozesse und Produkte kontinuierlich zu überprüfen und zu verbessern.
- Wir sind nach ISO 3834 und EN 1090 zertifiziert, um die Qualität unserer Schweißarbeiten in der Serienfertigung, Einzelfertigung, Instandsetzung und Montage sowie Metallbauarbeiten sicherzustellen. Als Hersteller von explosionsgeschützten Geräten verfügen wir über ein nach der ATEX-Richtlinie zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem.

Für einen effizienten Betrieb müssen Personal, Material und andere Lasten schnell und sicher transportiert werden – und zwar unabhängig von schwierigen Rahmenbedingungen. Dazu zählen im Wesentlichen wechselnde starke Steigungen, niedrige Mächtigkeiten, eingeschränkter Bewegungsraum oder Staub. Um diese Herausforderungen zu bewältigen, braucht es sichere, hochwertige Produkte.

SMT Scharf ist darauf spezialisiert und bietet kundenindividuelle Lösungen für alle Bereiche des untertägigen Berg- und Tunnelbaus. Dafür entwickeln wir emissionsarme, intelligente und mit ihrem Umfeld kommunizierende Antriebssysteme. Dies hat den Vorteil, dass unter Tage die Luftqualität verbessert und die durch unsere Produkte verursachte CO₂-Belastung stark minimiert werden.

Zudem hat diese Technik günstige Auswirkungen auf den Energiebedarf, ein wichtiger Vorteil, um unsere Kunden von den mit Aufwand verbundenen Umstellungen ihrer Prozesse und Abläufe zu überzeugen. Durch die Bereitstellung von zunehmend emissionsärmeren Motoren mit intelligentem Managementsystem – wie zum Beispiel im Fall des entwickelten Motors der DZK3500 für den chinesischen Bergbau – können hier zum Teil erhebliche Einsparungen realisiert werden.

Als besonders energieeffizient erweisen sich batterieelektrische leichte Fahrzeuge, Fahrlader (sogenannte LHDs) oder LKWs der mittleren Leistungsklasse. Dies liegt daran, dass emissionsfreie Transportlösungen und die verminderte Wärmeabstrahlung zu einem wesentlich geringeren Bedarf an Kühl- und Frischluft beitragen. Diese sogenannte Bewetterung benötigt je nach Bergwerk und geologischer Situation bis zu 30 % des gesamten Energiebedarfs. Einsparungen am Bewetterungsbedarf tragen

so effizient zur Senkung des Energieverbrauchs und der damit verbundenen Kosten bei.

Um den steigenden Umwelthanforderungen gerecht zu werden, treibt unser Unternehmen kontinuierlich die Elektrifizierung des Produktportfolios voran. Dank unserer großen Batterie- und Elektrokompetenz ergeben sich vielfältige Chancen zur Reduktion von Emissionen.

Im Geschäftsjahr 2022 lag ein Fokus zudem auf der Elektrifizierung gummiereifiger Fahrzeuge sowie der Erforschung emissionsärmerer Motoren. SMT Scharf verfolgt das Ziel, den Anteil an Maschinen ohne direkte Abgasemissionen durch Elektrifizierung kontinuierlich zu steigern. Weiterhin streben wir bis 2030 einen Anteil von 50 % des Umsatzes mit elektrifizierten Produkten an. Als Zwischenschritt definieren wir ein Ziel von 20 %, das wir in den nächsten 5 Jahren erreichen wollen. Wir sind uns jedoch bewusst, dass die Akzeptanz unserer Lösungen am Markt für elektrifizierte Maschinen im Bergbau derzeit noch weit unter dem Niveau klassisch dieselbetriebener Produkte liegt. Zudem können Zulassungsmodalitäten von Aufsichtsbehörden oder Zertifizierungsstellen die Verwendung von elektrifizierten Produkten einschränken. Nichtsdestotrotz sind wir davon überzeugt, dass sich der Bedarf an elektrifizierten Maschinen perspektivisch deutlich erhöhen wird, und setzen uns weiterhin dafür ein, unsere Produkte entsprechend den wachsenden Umwelthanforderungen weiterzuentwickeln.

An unserem Standort in Südafrika hat SMT Scharf seine Forschungs- und Entwicklungsarbeit im Bereich elektrobetriebener Fahrzeuge bereits weiter ausgebaut. Im Fokus ist dabei die Entwicklung eines modularen Batteriesystems für unterschiedliche Fahrzeugtypen. Im Jahr 2022 haben wir weiterhin die Entwicklung einer eigenen Batterie für leichte Elektrofahrzeuge abgeschlossen und Prototypen erfolgreich getestet. Das Scharf LEV, kurz für Light Electric Vehicle, mit eigener, neuer Batterie, kam in Südafrika, Guatemala, Botswana und Kanada bereits zum Einsatz. Für 2023 ist ein Prototyp eines batteriebetriebenen Untertage-Fahrladers mit einer SMT-Scharf-Batterie geplant.

Ein weiteres Beispiel für unsere Umstellung auf Elektroantrieb ist unser Elektrisches Monorail System EMTS (Electric Monorail Transport System), das seit vielen Jahren in Südafrika im Erzbergbau und dort vorwiegend im Platin-Bergbau eingesetzt wird. Zusätzliche Möglichkeiten ergeben sich durch die seit 2019 bestehende Beteiligung an der ser elektronik. Dank der Expertise von ser elektronik kann SMT Scharf bei Elektro-Fahrzeugen neben den elektronischen Steuerungen auch auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittene eigene Batteriemanagementsysteme ergänzen. Dadurch ist es für SMT Scharf möglich, auch Betreibern für den Bergbau optimierte Batterien anzubieten und bei Betriebskonzepten für die Maschinen beratend zu unterstützen. Darüber hinaus setzt ser elektronik elektronische Steuerungen für bergbauferne Industrien wie beispielsweise die Lebensmittelindustrie um. Gleichzeitig zählen unsere flüssigkeitsgekühlten Batterien zu den sichersten Lösungen, die unter Tage für batterieelektrische Fahrzeuge (LEV) verwendet werden können.

Zudem konnten wir im Jahr 2022 mit verschiedenen Entwicklungen im Segment Tunnellogistik zum Erfolg wegweisender Projekte unserer Kunden beitragen. Im Rahmen des staatlichen Energieprojekts Snowy 2.0 in Australien haben wir eine spezifische Transportlösung für den schienengebundenen Personen- und Notfalltransport während des Tunnelvortriebs entwickelt und ausgeliefert (siehe Infokasten).

Schließlich haben wir für den Rückbau eines Kernkraftwerks eine spezielle Krananlage konstruiert, die auf Komponenten der Einschienenhängebahn-Technologie fußt, um schwere Betonteile des Bio-Schildes des Kernreaktors zu heben. Der Rückbau von Kernkraftwerken stellt einen Schritt in Richtung eines nachhaltigen und sicheren Energiezeitalters dar.

Unsere Produkte im Bereich Einschienenhängebahnen (EHB) zeichnen sich durch Entgleisungssicherheit aus, unabhängig von der Antriebsform. Die Arbeitsräume unter Tage sind beengt und Fluchtmöglichkeiten stehen aufgrund der Gegebenheiten des Untertagebaus nur in eingeschränktem Maß zur Verfügung. Umso wichtiger ist, dass es gar nicht erst zu Unfällen kommt. Unsere Transportlösungen tragen durch viele Sicherheitsmerkmale dazu bei, dass Bergbauunternehmen ihren Mitarbeitenden gute und sichere Bedingungen unter Tage bieten können. Hinzu kommt, dass die Elektroantriebe leiser als Dieselantriebe sind und so durch die Vermeidung oder Verringerung von Geräuschemissionen ebenfalls direkt zur Verbesserung des Arbeitsumfeldes der Bergleute beitragen.

Ebenfalls aus Sicherheitsabwägungen haben wir uns entschieden, dass „Downsizing“ der Verbrennungsmotoren aus unserer Sicht indes keine geeignete Möglichkeit ist, um den Kraftstoffverbrauch unserer Fahrzeuge zu reduzieren, da verkleinerte Motoren deutlich heißer werden und so nicht mehr den Explosionsschutzvorgaben für untertägige Transportsysteme entsprechen. Wir haben Maschinen mit unterschiedlichen Leistungen im Portfolio, sodass unsere Kunden die für ihre Applikation jeweils passende Leistungsklasse erwerben können.

Bei der Auswahl unserer Materialien und Verarbeitung legen wir großen Wert auf Langlebigkeit und Qualität unserer Produkte. Denn Nachhaltigkeit beginnt für uns mit der Qualität des Produkts, da ein Produkt mit langem Lebenszyklus und funktionalem Design weniger Abfall verursacht. Wir sind darum bemüht, alternative und nachhaltige Materialien für unsere Produkte zu finden. Allerdings sind die Entwicklungen im Bereich des „grünen“ Stahls derzeit noch nicht marktreif. Wir werden weiterhin verfolgen, wie sich dieser Bereich entwickelt und ob sich hier in Zukunft mögliche Einsatzmöglichkeiten für uns ergeben.

Beim Bau unserer Maschinen achten wir auf ein nachhaltiges Produktdesign. Unser modulares Konzept und die Möglichkeit, Baugruppen und Komponenten zu zerlegen, ermöglichen es, Teile unserer Maschinen leicht zu reparieren und jederzeit an aktuelle Vorschriften anzupassen. Dies trägt dazu bei, die Lebensdauer unserer Maschinen zu verlängern und die Umweltbelastung durch unnötigen Abfall zu reduzieren.

Snowy 2.0

Wie unsere Elektro-Transportlösungen zur Erzeugung von grünem Strom beitragen

Im Rahmen des staatlichen Energieprojekts Snowy 2.0, bei dem die bestehende Wasserkraftanlage zur Strom- und Trinkwasserversorgung der australischen Hauptstadt Canberra erweitert wird, hat SMT Scharf im Jahr 2022 ein individuelles Einschienenhängebahn-(EHB) System zum Transport von Personen zu einer Tunnelbohrmaschine geliefert. Als das bedeutendste grüne Energieprojekt Australiens soll es nach der Erweiterung das größte Pumpspeicherkraftwerk der Welt werden. Dazu sollen weitere 27 Kilometer an Tunnel entstehen. Daneben bauen wir für das Projekt ein Rettungsfahrzeug, das ebenfalls mit EHB-Technologie zum Abtransport von möglicherweise Verletzten aus dem Tunnel benutzt werden kann. Dies bedeutet für die Arbeiter unter Tage einen enormen Komfort- und vor allem Sicherheitsgewinn. Zudem wird durch den Einsatz der elektrobetriebenen Transportlösungen der Schadstoffausstoß im Tunnel reduziert.



Wir haben auch die Möglichkeit, Fahrzeuge im Rahmen von Generalüberholungen zu elektrifizieren, was dazu beitragen kann, die CO₂-Emissionen im untertägigen Bergbau zu reduzieren und die Luftqualität unter Tage zu verbessern.

Darüber hinaus haben externe Marktstudien gezeigt, dass unsere Maschinen hinsichtlich der Total Costs of Ownership (TCO) Bestwerte erzielen. Wir legen Wert auf die Langlebigkeit unserer Produkte und sind davon überzeugt, dass diese ein wichtiger Aspekt für eine nachhaltige Produktion sind. Diese Nachhaltigkeitsbemühungen tragen nicht nur zur Umwelt bei, sondern bieten auch wirtschaftliche Vorteile für unsere Kunden und uns als Unternehmen.

Regulatorische Rahmenbedingungen

In den Bergbaumärkten weltweit, in denen SMT Scharf tätig ist, werden Nachhaltigkeitsstandards zunehmend strenger. Wir begrüßen diese Entwicklung, sind vorbereitet und bestrebt, hier mit unseren Produkten Maßstäbe zu setzen. So konnten wir die strengen China-III-Standards erfüllen, die strengere Abgasnormen für Maschinen im Bergbau vorsehen. Mit der DZK3500 haben wir eine komplett überarbeitete Maschinengeneration für den chinesischen Markt geschaffen, die sich durch einen optimierten Motor mit einem intelligenten Managementsystem und eine um 15 % höhere Antriebsleistung auszeichnet. Darüber hinaus entwickeln wir unsere Dieselmotoren und deren Abgasreinigungssysteme kontinuierlich weiter. So erstellen wir bereits Konzepte, um frühzeitig und proaktiv auf weitere Verschärfungen der Gesetzeslage reagieren zu können.

Mit unseren Produkten und Lösungen leisten wir zudem einen effizienten Beitrag zum Rückbau von Kernkraftwerken in Deutschland und damit zur Erfüllung politisch angestrebter Ziele.

Transport und Logistik

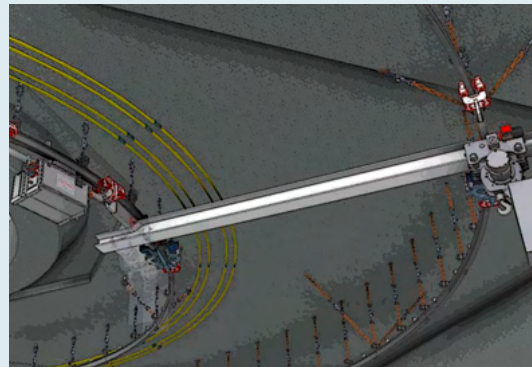
Um eine nachhaltige Umwelt zu fördern und hochwertige, sichere Transportlösungen herstellen zu können, achten wir bei der Auswahl unserer Lieferanten darauf, dass diese Sicherheits- und Qualitätsstandards einhalten, wie beispielsweise ATEX-Konformität und Schweißnachweise. Zudem durchlaufen unsere Zuliefererunternehmen Audits durch unsere Qualitätssicherung und beantworten Selbstfragebögen.

Um den Logistikaufwand zu reduzieren, stellen wir verstärkt von Global Sourcing auf Local Sourcing um. Wieder mit einem doppelten Nutzen, denn eine effiziente Logistik reduziert nicht nur den Gesamtkostenaufwand, sondern auch Treibhausgas-Emissionen.

An unserem Firmensitz in Hamm ergreifen wir Maßnahmen. Wir haben uns dazu entschieden, unsere Firmenwagenflotte auf den Prüfstand zu stellen. Unser Kriterienkatalog umfasst die gesamte Umweltbilanz der Fahrzeuge, angefangen von der Emissionsfreiheit bis zur Herstellung, Lebensdauer und Entsorgung der Batterie. Ob eine voll elektrische Firmenflotte die beste Lösung ist, wird derzeit noch eingehend geprüft. Aktuell besteht unsere Firmenflotte aus insgesamt 14 Fahrzeugen. Davon sind sieben Fahrzeuge benzinbetriebene PKW und sechs Fahrzeuge Hybrid-PKW. Einer der benzinbetriebenen PKW soll Ende 2023 durch einen Elektro-PKW ersetzt werden. Damit wird sich die Zahl der reinen Elektro-PKW in unserer Firmenflotte auf zwei erhöhen. Der Anteil der Elektro-Fahrzeuge soll in den kommenden Jahren kontinuierlich ausgebaut werden. Darüber hinaus sind wir bestrebt, auch bei unseren Mitarbeiterfahrzeugen die Abgasemissionen gering zu halten. Der Bau von Schnellladestationen für E-Autos an unserem deutschen Firmensitz ist in Planung und entsprechende Vorkehrungen bereits getroffen. Schon heute

Krananlage für Rückbau des Kernkraftwerks Isar I

Im Segment Tunnellogistik werden wir regelmäßig mit Anlagenbau-Projekten im Sondermaschinenbau (sogenannte Designed to Order (DTO) Projekte) beauftragt. Aktuell ist SMT Scharf mit einem DTO-Projekt am Rückbau des Kernkraftwerks Isar I beteiligt. Dafür haben wir eine spezielle Krananlage gebaut, die auf Komponenten unserer EHB-Technologie fußt, um schwere Betonteile des Bio-Schilds des Kernreaktors zu heben. Wir tragen an dieser Stelle zur Bewältigung einer Jahrhunderaufgabe bei und helfen den dort Beschäftigten mit unserer Technologie, eine anspruchsvolle Aufgabe sicher zu handhaben.



besteht am Standort in Hamm die Möglichkeit, E-Autos vor Ort zu laden. Dies wird auch von unseren Mitarbeitern entsprechend genutzt.

Lieferkette

SMT Scharf verfügt über ein ausgedehntes Netzwerk an Zuliefererunternehmen aus verschiedenen Ländern. Zulieferer aus Deutschland machen dabei knapp drei Viertel des Gesamtwerts (74,50 % der Umsätze mit Lieferanten) der Leistungen aus. Als nächstgrößtes Lieferantenherkunftsland folgt China mit 5,90 %. Die weiteren Lieferanten stammen überwiegend aus ost- und westeuropäischen Ländern. An der Spitze steht Großbritannien (3,80 %), gefolgt von der Schweiz (3,60 %), Italien (2,90 %), Tschechien (2,90 %), Spanien (2,80 %), Bulgarien (2,10 %) und Belgien sowie die Niederlande, Österreich und Dänemark mit gemeinsam 0,50 %. Außerhalb Europas gehören darüber hinaus Südafrika (0,60 %), die Vereinigten Arabischen Emirate (0,30 %) und Australien (0,10 %) zum Lieferantennetzwerk von SMT Scharf.

Die ESG-Risiken der Lieferantenherkunftsländer, etwa hinsichtlich Wasserknappheit, sind insgesamt gering. Unter den Her-

kunftsländern der wichtigsten Zulieferunternehmen weist lediglich China hinsichtlich der dortigen Menschenrechtslage ein höheres Risiko aus. Zukünftig werden ESG-Kriterien in den Lieferverträgen noch weiter an Bedeutung gewinnen und verstärkt Berücksichtigung finden.

4. Unsere Verantwortung gegenüber Mitarbeitern

Kennzahlen zu unseren Mitarbeitern

Wir betrachten den verantwortungsbewussten Umgang mit unseren Mitarbeitenden als einen wichtigen Aspekt unserer Nachhaltigkeitsbemühungen. Wir sind bestrebt, ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld zu schaffen, das die Würde, die Sicherheit und die Gesundheit aller Mitarbeitenden gewährleistet. Im Folgenden informieren wir über zentrale Personalkennzahlen unseres Unternehmens, unsere Angebote zur Förderung der Gesundheit sowie Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten, die wir anbieten, um die persönliche und berufliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden zu fördern.

Die SMT Scharf GmbH sieht eindeutige Vorteile in einer diversen Belegschaft und ist der Auffassung, dass ein sich ergänzendes Zusammenwirken von Mitarbeitern mit unterschiedlichen persönlichen und fachlichen Hintergründen sowie eine Vielfalt mit Blick auf Internationalität, Alter und Geschlecht das Unternehmen bereichern und in seiner Entwicklung voranbringen. Entsprechend achten wir auf eine Unternehmenskultur, die Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, sexueller Orientierung, Behinderung oder anderen diskriminierenden Merkmalen ermöglicht.

Zum 31. Dezember 2022 zählte die SMT Scharf Gruppe 421 Mitarbeiter, darunter 7 Auszubildende am Standort Hamm. Damit ist die Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr (422 Mitarbeiter) nahezu konstant geblieben. In Deutschland beträgt die Mitarbeiterzahl 140, während im Ausland 281 Mitarbeiter tätig sind. Der Anteil der im Ausland tätigen Mitarbeitenden liegt damit wie im Vorjahr bei rund 67 %. Die Mitarbeiterfluktuationsquote am Standort Hamm lag unter Berücksichtigung der altersbedingten Abgänge im Jahr 2022 bei 3,3 % und damit auf Vorjahresniveau.

Im Jahr 2022 wurden 11 neue Mitarbeiter eingestellt. Von den 11 neuen Mitarbeitenden waren 7 Männer und 4 Frauen. Die meisten Neueinstellungen erfolgten in Deutschland (7), gefolgt von der Region Afrika (3) und Kanada (1).

Nachdem das Unternehmen seinen Frauenanteil im Jahr 2020 zwischenzeitlich auf 19,44 % erhöhen konnte, sank der Anteil im Jahr 2021 auf 17,30 %. Im Jahr 2022 verzeichnete SMT Scharf wiederum einen geringfügigen Anstieg des Frauenanteils auf 17,34 %. Für den Aufsichtsrat verpflichtet sich das Unternehmen seit 2016 zu einem Frauenanteil von 33 % und erfüllt diesen bereits.

Eine möglichst ausgeglichene Altersstruktur ist uns wichtig. Wir sind überzeugt davon, dass durch die Zusammenarbeit verschiedener Generationen alle bei SMT Scharf profitieren. Der größte Anteil am Standort in Hamm entfiel im Jahr 2022 mit 46,28 % auf die Altersgruppe der 30- bis 50-Jährigen. Der Anteil der über 50-Jährigen lag bei 37,19 %, während der Anteil der unter 30-Jährigen 16,53 % betrug.

Der Anteil der Mitarbeiter mit Schwerbehinderung lag im Jahr 2022 konzernweit bei 0,7 %. Alle Mitarbeitenden mit Schwerbehinderung sind bei der SMT Scharf GmbH in Hamm tätig. Hier betrug der Anteil im Berichtsjahr 4,72 % (2021: 3,74 %). Damit hat sich SMT Scharf den gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich der Schwerbehindertenquote von 5 % wieder angenähert.

Mitarbeiterzahl (Stand 31.12.2022)

| Mitarbeiterzahl | Anzahl | In % |
|---------------------|------------|-------|
| Davon Frauen | 25 | 20,66 |
| Davon Männer | 96 | 79,34 |
| Total (abs.) | 121 | |

Mitarbeiterzahl (Stand 31.12.2022)

| Mitarbeiterzahl | Anzahl | In % |
|---------------------|------------|-------|
| Unter 30-Jährige | 20 | 16,53 |
| 30- bis 50-Jährige | 56 | 46,28 |
| Über 50-Jährige | 45 | 37,19 |
| Total (abs.) | 121 | |

Gesundheit und Arbeitsschutz

Die Gesundheit und das allgemeine Wohlbefinden unserer Mitarbeiter sind aus unserer Sicht Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Im Folgenden geben wir Auskunft über die krankheitsbedingten Ausfalltage, Betriebsunfälle und betrieblichen Angebote zur Gesundheitsförderung.

Die Zahl der krankheitsbedingten Ausfalltage lag im Geschäftsjahr 2022 am Standort Hamm bei 2.011 Tagen. In den beiden Vorjahren verzeichnete SMT Scharf in Hamm 1.573 (2020) und 1.673 (2021) krankheitsbedingte Ausfalltage. Insgesamt wurden von der Belegschaft der SMT Scharf GmbH 174.815 Arbeitsstunden im Jahr 2022 geleistet.

SMT Scharf erfasst sowohl die meldepflichtigen als auch die nicht-meldepflichtigen Betriebsunfälle. In den Jahren 2020 bis 2022 gab es keine tödlichen Unfälle im Unternehmen. Die Anzahl der meldepflichtigen arbeitsbedingten Verletzungen lag im Jahr 2022 bei 3. Regelmäßige aktualisierte Gefährdungsbeurteilungen der Arbeitsplätze sollen dazu beitragen, die Unfallrate weiterhin auf einem möglichst niedrigen Niveau zu halten. Zusätzlich ist bei SMT Scharf eine Jahressicherheitsunterweisung verpflichtend. Durch den jeweiligen Bereichsleiter erfolgt für jeden Mitarbeitenden eine arbeitsplatzspezifische Unterweisung.

In Hamm kümmert sich ein Arbeitssicherheitsausschuss um Belange der Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter. Der Ausschuss wird von einer Fachkraft für Arbeitssicherheit geleitet und umfasst weitere fünf Sicherheitsbeauftragte. Außerdem steht eine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Anzahl an Ersthelfern zur Verfügung, die regelmäßig aus- und weitergebildet werden. Im Jahr 2022 haben 30 Mitarbeiter an einer Ersthelfer-Schulung teilgenommen und dabei insgesamt 180 Stunden aufgewendet.

Sport- und Gesundheitsförderung

Für die Mitarbeiter im Verwaltungsbereich hat SMT Scharf an seinem Hauptstandort ergonomische Arbeitsplätze mit höhenverstellbaren Bürotischen und individuell anpassbaren Bürostühlen eingerichtet. In der Fertigung und Montage können die Werkbänke in der Höhe auf die Mitarbeiter angepasst werden. Zudem entsprechen die Arbeitsplätze an unseren ausländischen Standorten den höchsten Standards für die Gesundheit und Arbeitssicherheit der Mitarbeiter und sind entsprechend ausgestattet.

Um die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu gewährleisten, bietet SMT Scharf seinen Mitarbeitern am Hauptstandort in Hamm flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten an. Zu den Arbeitsmodellen bei SMT Scharf werden die Mitarbeitenden über das Intranet sowie über die Bereichsleiter informiert.

Mitarbeiter-Engagement und Weiterbildung

Um seine Mitarbeiter in die Gestaltung der Geschäftsabläufe einzubeziehen, hat die SMT Scharf GmbH ein betriebliches Vorschlagswesen eingerichtet. Das nach ISO 9001 zertifizierte Qualitätsmanagement beinhaltet zudem das KVP (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess)-Grundprinzip. Das betriebliche Vorschlagswesen wird von den Mitarbeitern rege in Anspruch genommen. So wurden im Jahr 2022 insgesamt 9 betriebliche Verbesserungsvorschläge eingereicht, im Vorjahr waren es 10.

Die SMT Scharf GmbH fördert die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter und entscheidet über interne Beförderungen situationsbedingt. Ein strukturierter Beförderungsplan wurde bislang am Hauptstandort in Hamm noch nicht etabliert.

Im Jahr 2022 hat die SMT Scharf GmbH insgesamt 800 Stunden verteilt auf 100 Tage für die Schulung von Mitarbeitern verwendet. An den Schulungen nahmen 38,26 % der 115 Mitarbeiter der SMT Scharf GmbH teil. Im Vorjahr betrug die Anzahl der Schulungsstunden 512, wobei 19,2 % der Mitarbeiter an den Schulungen teilnahmen. Damit ist die Zahl der Schulungsstunden im Vergleich zu den massiv von der Corona-Pandemie geprägten Geschäftsjahren 2020 und 2021 wieder deutlich gestiegen und nähert sich dem Niveau des Vor-Corona-Jahres 2019 an. Auch die Gesamtkosten für die abgehaltenen Schulungen stiegen im Jahr 2022 deutlich auf rund 43.000,00 EUR (Vorjahr: 29.808,00 EUR). Die durchschnittlichen Kosten pro Mitarbeiter lagen im Jahr 2022 bei 980,00 EUR. SMT Scharf ist bestrebt, den Mitarbeitern eine gezielte Weiterbildung zu ermöglichen und macht diesen auch im laufenden Jahr individuelle Angebote, um dies zu fördern.

Schulungen

| Schulungen | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---|------------|------------|------------|------------|
| Anzahl Tage | 133 | 52 | 64 | 100 |
| Anzahl Stunden | 1064 | 416 | 512 | 800 |
| Kosten in € | 56.756,00 | 19.851,00 | 29.808,00 | 43.000,00 |
| Anzahl Mitarbeiter | 61 | 25 | 24 | 44 |
| Mitarbeiter gesamt (SMT Scharf GmbH) | 109 | 116 | 125 | 115 |

Tarifbindung

Die meisten unserer Mitarbeiter in Deutschland sind in Anlehnung an den IG Metall Tarifvertrag beschäftigt. Zum Stichtag betrug der Anteil der außertariflichen Mitarbeiter am Standort Hamm 10,74 %.

Einbindung von People of Color in Südafrika

Broad-Based Black Economic Empowerment (B-BBEE) ist eine Zertifizierung gegen Diskriminierung, die die Einbindung von vormals benachteiligten Bürgern in Südafrika in die Wirtschaft des Landes stärken soll. Jede Firma mit einem Jahresumsatz von mehr als 5 Millionen Rand (umgerechnet 350.000 Euro) muss sich um eine B-BBEE-Zertifizierung bemühen. Um den Zuschlag bei öffentlichen Ausschreibungen zu erhalten oder staatliche Fördermaßnahmen in Anspruch nehmen zu können, müssen Unternehmen einen entsprechenden B-BBEE-Status vorweisen. SMT Scharf arbeitet B-BBEE-konform und trägt somit dazu bei diskriminierten Bevölkerungsgruppen in Südafrika wirtschaftliche Perspektiven zu ermöglichen.

5. Governance und Compliance

Verhaltenskodex und Compliance

Von unserem Unternehmenszweck und unseren Werten ausgehend, definiert unser Verhaltenskodex die Maßstäbe unseres Handelns. Der Verhaltenskodex ist online unter www.smtscharf.com/unternehmen/verhaltenskodex/ abrufbar. Er bietet unseren Mitarbeitern Anleitung und Werteorientierung, beschreibt die freiwilligen und gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen, die SMT Scharf ergreift, um ethisches und rechtmäßiges Geschäftsverhalten sowie die persönliche Integrität und das Verantwortungsbewusstsein aller Mitarbeiter zu gewährleisten und den Teamgeist zu stärken. Darüber hinaus weist der Verhaltenskodex uns an, wie wir die Dinge richtig tun, und hilft uns so, unsere Klienten, Mitarbeiter, Lieferanten und unseren eigenen Ruf zu schützen.

Die SMT Scharf GmbH hat in ihre Betriebsvereinbarung den Verhaltenskodex für ihre Mitarbeiter aufgenommen. Für Zulieferer ist das Unterschreiben und die Einhaltung des „Code of Conduct“ bisher nicht verpflichtend. Wir prüfen jedoch, ob die Voraussetzungen gegeben sind, ein verpflichtendes Bekenntnis der Zulieferer zu unserem Code of Conduct einzuführen.

Über den Verhaltenskodex hinaus sollen eine zutreffende Risikoidentifikation und eine von Vorstand und Führungskräften gelebte Compliance-Kultur („Tone from the Top“) präventiv Compliance-

Verstößen entgegenwirken. Zudem ist für das laufende Geschäftsjahr eine Benennung ausländischer Ansprechpartner und die Schulung ausländischer Tochtergesellschaften beabsichtigt.

Werden Mitarbeitenden Tatsachen bekannt, die den Verdacht auf rechtswidriges Verhalten und mangelnde organisatorische Integrität begründen, ermutigen wir unsere Mitarbeiter, dieses zu melden. Um die Barrieren dafür niedrig zu halten, haben wir ein Hinweisgebersystem (Whistleblower-System) eingerichtet und planen, dieses über ein spezielles Tool mit externer Hilfe weiter zu professionalisieren.

Compliance-Management- und Hinweisgebersystem

Durch unser Compliance Management System (CMS) sollen potenzielle Regelverstöße rechtzeitig erkannt und verhindert werden. Zudem soll unser CMS-System dabei unterstützen, angemessene Reaktionen auf Compliance-Sachverhalte für alle Konzerngesellschaften einheitlich zu definieren und zu kommunizieren. Wir haben deshalb einen unabhängigen Compliance-Beauftragten bestellt. Der aktuelle Compliance-Beauftragte der SMT Scharf GmbH ist Dr. Philip Seel von der Kanzlei Streitböcker in Hamm, der die Funktion seit 23. Januar 2018 bekleidet. Im Rahmen seines Mandats berät er den Vorstand in allen compliance-rechtlichen Fragestellungen, soweit diese deutsches Recht betreffen. Dies umfasst unter anderem die rechtliche Beratung in Bezug auf das Compliance-Management-System und dessen Bestandteile (inklusive deren Fortentwicklung) sowie bei konkreten Rechtsfragen zum Thema. Daneben hat der Compliance-Beauftragte mit seiner Kanzlei die Funktion einer externen Meldestelle bei potenziellen Regelverstößen inne. Hinweisgeber können sich unter Namensnennung oder auch anonym beim Compliance-Beauftragten melden und mutmaßliche Verstöße mitteilen.

Grundsätzlich können Mitarbeitende einen potenziellen Regelverstoß ihrem Vorgesetzten, einem Vorstandsmitglied bzw. einem Geschäftsführer oder dem externen Compliance-Beauftragten melden. Eingehende Meldungen werden vom Compliance-Beauftragten entgegengenommen und darauf geprüft, ob zureichende tatsächliche Anhaltspunkte für einen Compliance-Verstoß vorliegen. Sollte dies der Fall sein, wird dem Vorstand, sofern nicht selbst mutmaßlich beteiligt, berichtet. Im Anschluss werden gegebenenfalls Ermittlungen aufgenommen. Nach Abschluss der Ermittlungen werden Vorstand, nach Bedarf der Aufsichtsrat und – auf Wunsch und sofern keine Rechte Dritter entgegenstehen – auch der Melder informiert. Zwischen dem Compliance-Beauftragten und dem Vorstand von SMT Scharf findet zusätzlich zu möglichen anlassbezogenen Besprechungen im Rahmen von festen, anlassunabhängigen Terminen ein regelmäßiger Austausch statt.

Wir tolerieren keine Form von unethischem Verhalten oder illegale Handlungen seitens eines Mitarbeitenden oder sonstigen Vertreters der SMT Scharf Gruppe. Bei konkreten Compliance-Verstößen behält sich SMT Scharf entsprechend arbeitsrechtliche und zivilrechtliche Maßnahmen vor, gegebenenfalls wird bei Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten auch Anzeige erstattet. Zur Konkretisierung der möglichen Maßnahmen berät der Vorstand gegenwärtig über den Erlass einer Sanktionsrichtlinie, die bereits im Entwurf vorliegt. Im Berichtsjahr kam es bei SMT Scharf in den deutschen Konzerngesellschaften zu keinen berichtswürdigen Compliance-Verstößen.

Nachdem die Gesamtbeträge der Ausgaben von SMT Scharf für Gerichtsverfahren in den Jahren 2020 und 2021 noch bei 38.920,00 EUR beziehungsweise 92.976,00 EUR lagen, fielen im Berichtszeitraum keine Kosten für Gerichtsverfahren an.

Stakeholder-Dialog

Wir möchten unseren Stakeholdern eine noch wichtigere Rolle in unserer Arbeit geben und ihre Erwartungen und Bedürfnisse systematischer und breiter als bisher erfassen. Daher haben wir zunächst ein Bewusstsein dafür geschaffen, wer unsere Stakeholder sind und welche Bedeutung, welchen Einfluss und welchen Grad der Betroffenheit die einzelnen Gruppen haben.

Um eine solide Basis für die Arbeit der nächsten Jahre zu schaffen, haben wir uns für einen systematischen Mapping-Prozess entschieden, der den Empfehlungen der Global Reporting Initiative und dem AccountAbility Standard AA1000 entspricht. Die Auswahl der abgefragten Stakeholdergruppen erfolgte auf Basis einer Peergroup-Analyse und einer Ersteinschätzung durch den Vorstand. Offene Textfelder ermöglichten allen Beteiligten an allen Stellen des Prozesses die Spezifikation weiterer Gruppen.

Eingebunden wurden Schlüsselpersonen aus verschiedenen Unternehmensbereichen, darunter Vertrieb, Sachbearbeitung, Personal, Einkauf, Finanzen, Marketing, IT und Prozesse sowie Vorstand.

Im Ergebnis wurden folgende Gruppen identifiziert:

- Mitarbeitende
- Kunden
- Aufsichtsrat
- Zuliefererunternehmen
- Geschäftspartner
- Finanzinstitute
- Aktionäre
- Zwischenstaatliche und zivilgesellschaftliche Organisationen und Gruppierungen
- Wirtschaftsprüfer

- Wettbewerber
- Aufsichtsbehörden/Zertifizierungsstellen
- Indigene und lokale Gemeinschaften
- NGOs
- Politik und Verwaltung
- Finanzanalysten
- Rating-Agenturen
- Medien
- Bewerber
- Industrieverbände
- Gewerkschaften
- Universitäten, Hochschulen, Forschungseinrichtungen
- Arbeitsagenturen

Die Priorisierung der Stakeholdergruppen erfolgte dann ebenfalls mit Hilfe eines Mapping-Tools, mit dem die Wichtigkeit, der Grad der Betroffenheit, die Möglichkeit der Einflussnahme sowie mögliche Spannungen oder Chancen auf Einsichten und Impulse durch die Stakeholdergruppen eingestuft werden konnten.

Dabei erwiesen sich folgende Gruppen in mehreren Dimensionen als relevant und damit für uns von größter Wichtigkeit:

- Mitarbeitende
- Kunden
- Aufsichtsrat
- Zuliefererunternehmen
- Finanzinstitute
- Aktionäre

Mit diesen Gruppen ist ein besonders intensiver Austausch wichtig.

Für die Weiterentwicklung unserer – noch im Entstehen begriffenen – Nachhaltigkeitsstrategie werden wir alle relevanten Stakeholdergruppen entsprechend ihrer Bedeutung in den Kategorien Spannungen, Impulse, Betroffenheit und Einflussnahme sorgfältig berücksichtigen.

Im Jahr 2022 hat sich unser Stakeholder-Dialog auf Akteure am Kapitalmarkt konzentriert. Der Vorstand der SMT Scharf AG steht im Rahmen von Gesprächen und der Teilnahme an Investorenkonferenzen im Dialog mit den Aktionären sowie Akteuren am Kapitalmarkt. Inhaltlich geht es um die Einordnung der Unternehmensentwicklung und Erwartungen, die in finanzieller und nicht-finanzieller Hinsicht an unser Unternehmen gestellt werden. Der Vorstand legt großen Wert auf einen regelmäßigen Austausch mit den Investoren und hat im Jahr 2022 an 5 Analysten- und Investorenkonferenzen teilgenommen.

Fairer Wettbewerb

SMT Scharf achtet die Prinzipien des fairen Wettbewerbs und der Integrität der öffentlichen Verwaltung. Wir sind uns der grundlegenden Bedeutung dieser Werte für die Funktionsfähigkeit unseres Unternehmens und der Volkswirtschaft insgesamt bewusst. SMT Scharf toleriert deshalb keinerlei Korruption. Für das Jahr 2022 sind ebenso wie für die beiden Vorjahre keine Fälle von Korruption bekannt. Um Korruptionsrisiken zu minimieren, hat SMT Scharf verschiedene Instrumente implementiert, darunter das CMS System, ein Hinweisgebersystem oder die Entsprechung des Code of Conduct. Im Rahmen des Vertriebs- und Managementmeetings 2018 wurde zudem eine Schulung über die Antikorruptionspolitik und -verfahren der Organisation abgehalten. SMT Scharf plant, derartige Schulungen in Zukunft regelmäßig für Vertrieb und Management durchzuführen.

Geleistete Steuerzahlungen

Angemessene Steuerzahlungen sind für SMT Scharf Teil der nachhaltigen Unternehmensführung. Damit entsprechen wir auch den wachsenden Forderungen von Stakeholdern nach einer verantwortungsvollen Steuerstrategie. Diese verlangen zunehmend angemessene Steuerzahlungen von Unternehmen in den Ländern, in denen sie tätig sind, und beurteilen dies auch vermehrt als Teil der gesellschaftlichen Verantwortung. Die Global Reporting Initiative hat die Offenlegung von Steuerdaten bereits 2021 in ihren Standard aufgenommen und auch nach Willen der EU sollen vermutlich ab dem Wirtschaftsjahr 2024 Konzerne bestimmte steuerliche Angaben öffentlich machen müssen. SMT Scharf ist sich seiner diesbezüglichen gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und bestrebt, angemessene Steuerzahlungen zu leisten. So behalten wir Lohnsteuern und indirekte Steuern wie die Umsatzsteuer ein und führen diese ab. Im Jahr 2022 haben wir 1,2 Mio. EUR an Ertragsteuern gezahlt (Vorjahr: 0,9 Mio. EUR). Wir setzen auf eine moderate und nachhaltige Steuerstrukturierung und nehmen keine steuerlich motivierten Verlagerungen von Vermögen oder von wirtschaftlichen Aktivitäten ins Ausland vor und lehnen jegliche Strukturen ab, die auf einer Steuervermeidungsstrategie oder einer aggressiven Steuerplanung basieren.

6. Glossar

ATEX-Richtlinie

Die ATEX-Richtlinie legt einheitliche, für die gesamte Europäische Union geltenden Vorschriften für den Verkauf und die Inbetriebnahme von Geräten und Schutzsystemen zur bestimmungsgemäßen Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen fest.

Broad-Based Black Economic Empowerment (B-BBEE)

Broad-Based Black Economic Empowerment (B-BBEE) ist eine Zertifizierung gegen Diskriminierung, die die Einbindung von vormals benachteiligten Bürgern in Südafrika in die Wirtschaft des Landes stärken soll. Jede Firma mit einem Jahresumsatz von mehr als 5 Millionen Rand (umgerechnet 350.000 Euro) muss sich um eine B-BBEE-Zertifizierung bemühen. Um den Zuschlag bei öffentlichen Ausschreibungen zu erhalten oder staatliche Fördermaßnahmen in Anspruch nehmen zu können, müssen Unternehmen einen entsprechenden B-BBEE-Status vorweisen.

China-Standards

Mit der Emissionsrichtlinie China III hat die chinesische Regierung strengere Abgasnormen für Fahrzeuge verabschiedet. Diese sind 2021 in Kraft getreten und gelten auch für Maschinen im Untertagebergbau.

CO₂

Kohlendioxid ist eines der bekanntesten Treibhausgase und wird unter anderem durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe wie Kohle oder Erdgas erzeugt. Treibhausgase werden in einem globalen und standardisierten Rahmen, dem Treibhausgasprotokoll, gemessen.

Code of Conduct

Als Code of Conduct wird der Verhaltenskodex eines Unternehmens bezeichnet. Er soll den Mitarbeitenden Orientierung bieten und beinhaltet Richtlinien für ein verantwortungsvolles, ethisch korrektes und integriertes Verhalten

Din EN 16247

Die DIN EN 16247 definiert die Merkmale eines Energieaudits und legt die Anforderungen und entsprechenden Pflichten innerhalb des Auditprozesses fest.

Diversität

Diversität bezeichnet den bewussten Umgang sowie die Akzeptanz und Gleichstellung unterschiedlicher Menschen in Unternehmen, unabhängig von zum Beispiel ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Religion, Weltanschauung oder sexueller Orientierung.

Erneuerbare Energien

Als erneuerbare Energien werden Energiearten bezeichnet, die als nachhaltige Ressourcen gelten, weil sie sich selbst erneuern und somit als Ressource nicht erschöpft werden können. Zu den erneuerbaren Energien gehören zum Beispiel Windenergie, Solarenergie und Wasserkraft. Diese werden auch unter der Kategorie „Grünstrom“ zusammengefasst, während „Graustrom“ Strom aus Quellen unbekannter Herkunft und Energieträgern bezeichnet.

ESG

E = Umwelt, S = Soziales, G = Governance. ESG bezieht sich auf nicht-finanzielle Faktoren, die Anleger zur Prüfung potenzieller Investitionen verwenden. Sie beziehen sich auch auf die Nachhaltigkeitsauswirkungen und -beiträge eines bestimmten Unternehmens und die damit verbundenen Risiken für das Unternehmen. Von Unternehmen wird zunehmend erwartet, dass sie über ESG-Faktoren berichten.

International Organization for Standardization (ISO)

Die International Organization for Standardization (ISO) ist eine 1947 gegründete internationale Nichtregierungsorganisation, die international gültige Normen entwickelt und veröffentlicht. Aktuell gibt es knapp 25.000 ISO-Normen, die ein breites Spektrum an Themen abdecken.

Pariser Klimaabkommen

Das Übereinkommen von Paris wurde bei der COP21 (Conference of Parties) der UN-Klimarahmenkonvention im Dezember 2015 in Paris verabschiedet und gilt seit November 2016. Im Rahmen des Pariser Klimaabkommens verpflichteten sich die Unterzeichnerstaaten, die Erderwärmung zu begrenzen und auf deutlich unter 2 °C, idealerweise sogar auf 1,5 °C gegenüber dem vorindustriellen Niveau, zu reduzieren.

Stakeholder

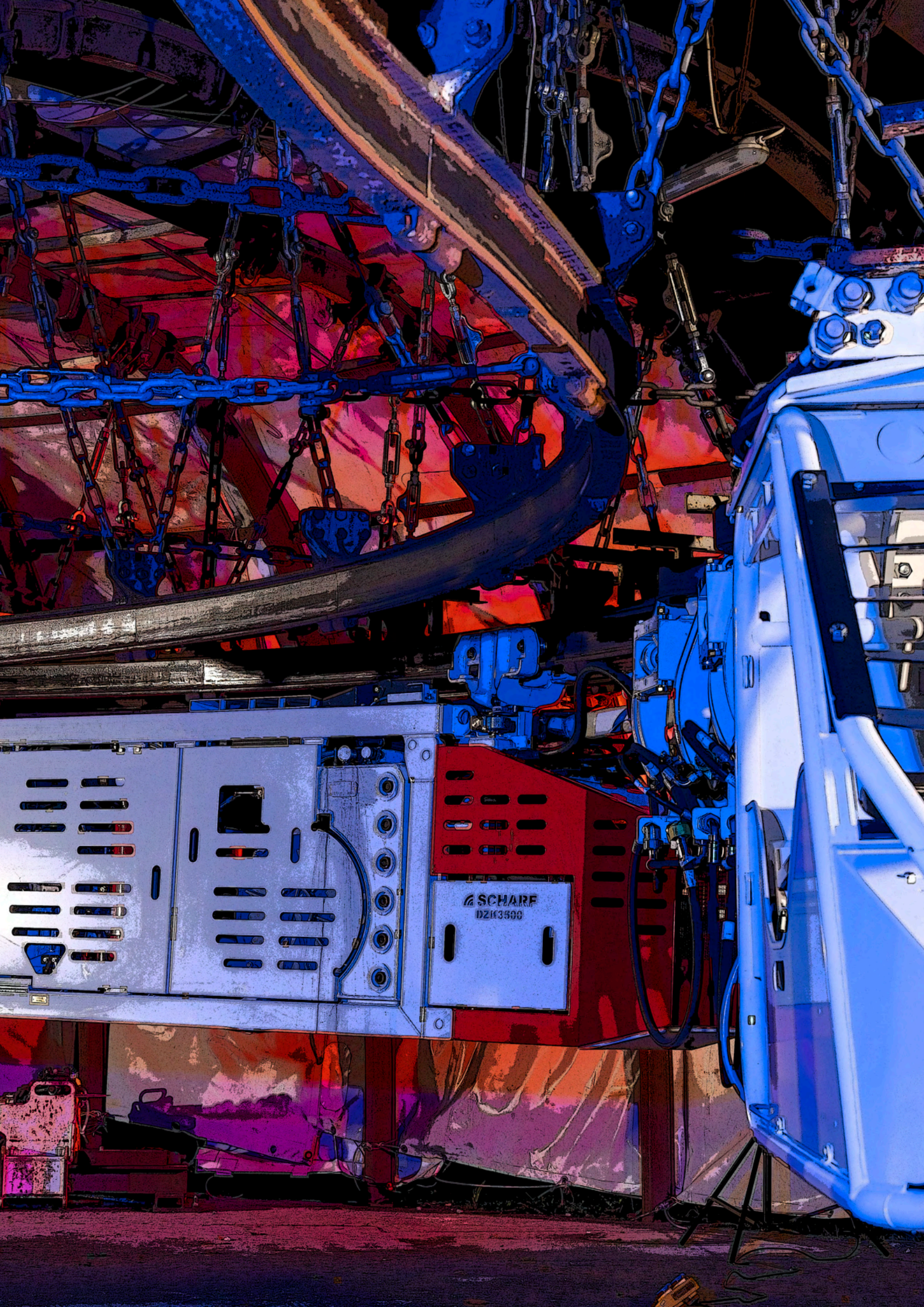
Als Stakeholder werden grundsätzlich alle Parteien (Gruppierungen oder Einzelpersonen) bezeichnet, die an den Unternehmensaktivitäten beteiligt oder von ihnen betroffen sind, ein Interesse daran haben oder möglicherweise Einfluss darauf nehmen können. Es wird häufig auch von Anspruchs- oder Interessengruppen gesprochen. Im Rahmen eines Stakeholder Mappings können relevante Stakeholdergruppen systematisch identifiziert werden.

Stakeholder-Dialog

Im Dialog zwischen Unternehmen und Stakeholdern wird identifiziert, was für jede Partei von Bedeutung ist. Dabei werden konkrete Themen adressiert und aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Die Gestaltung des Dialogs selbst kann je nach Personengruppe in verschiedenen Formen stattfinden. Grundsätzlich ist wichtig, dass das Unternehmen transparent und offen über die aktuelle Situation oder den Entwicklungsstatus in den verschiedenen Themenbereichen berichtet und tatsächlich an dem Feedback der Stakeholder interessiert ist. Dafür gilt es, Stakeholderbelange zu verstehen und als generell wichtige Anliegen anzuerkennen sowie bereit zu sein, sich ernsthaft mit diesen auseinanderzusetzen. Dies bedeutet nicht, dass sämtliche Stakeholderbelange berücksichtigt werden müssen – jedoch sollten wesentliche Erkenntnisse in die Entscheidungsfindung des Managements einfließen.

Whistleblower-System

Ein Whistleblower-System hilft Mitarbeitenden und anderen mit dem Unternehmen verbundenen Personen, Fehlverhalten und unethisches oder rechtswidriges Verhalten am Arbeitsplatz zu melden.



SCHARF
DZK3500



KONZERNLAGEBERICHT

| | |
|---------------------------------------|----|
| Grundlagen des Konzerns | 38 |
| Wirtschaftsbericht | 42 |
| Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage | 47 |
| Risiko-, Chancen- und Prognosebericht | 51 |

KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell und Konzernstruktur

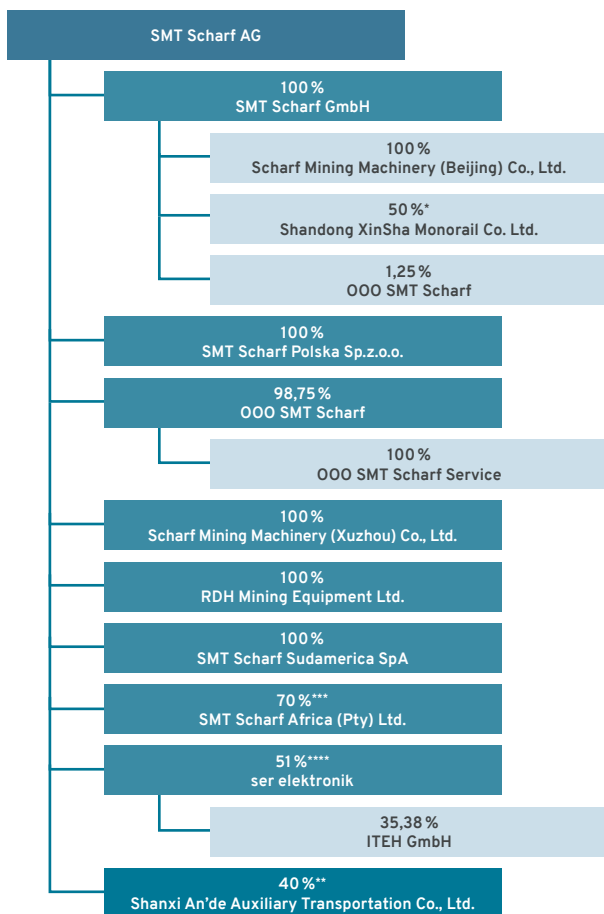
Die SMT Scharf Gruppe („SMT Scharf“) entwickelt, baut und wartet Transportausrüstungen und Logistiksysteme für den Bergbau unter Tage und für den Tunnelbau. Das Geschäftsprofil von SMT Scharf lässt sich anhand folgender Kriterien beschreiben:

- **Geschäftsfelder:** Kernprodukt der SMT Scharf Gruppe sind weiterhin entgleisungssichere Bahnsysteme, die im untertägigen Bergbau eingesetzt werden. Diese Systeme sind technisch in der Lage, Lasten von bis zu 48 Tonnen auf Strecken zu transportieren sowie Steigungen von bis zu 35 Grad zu bewältigen. Als Nebenprodukt bietet SMT Scharf Sessellifte für den Bergbau an. Zum Produktportfolio gehören außerdem die Entwicklung und Installation von schienengebundenen Frischluft- und Kabelführungssystemen, die zum Beispiel zur Energieversorgung von Abbaumaschinen benötigt werden. Des Weiteren verfügt SMT Scharf über ein Portfolio an gummiereiften Fahrzeugen und positioniert sich als integrierter Systemanbieter im Bereich der Untertage Logistik. In diesem Zusammenhang steht auch der Aufbau des Geschäftsfelds Tunnellogistik.

Über die Konzerntochter ser elektronik GmbH, Möhnesee, kann SMT Scharf inhouse auf Kompetenzen im Bereich der Elektronik und Steuerungen zurückgreifen. Die Systeme, die in die Transportlösungen von SMT Scharf für den Kohle- und Mineralbergbau integriert werden, produziert das Unternehmen in eigener Fertigung. Darüber hinaus entwickelt ser elektronik kundenspezifische Lösungen für unterschiedliche Branchen, darunter die Lebensmittelindustrie oder die Medizintechnik. Das Geschäft außerhalb des Untertagebergbaus und der Tunnellogistik wird im Segment Andere Industrien abgebildet.

- **Art des Geschäfts:** Kern der Geschäftstätigkeit ist die Produktion und Installation von Neuanlagen. Daneben konzentriert sich SMT Scharf auf nachgelagerte Services und Dienstleistungen. Das Angebot umfasst dabei die Bereitstellung von Ersatzteilen, Wartungen, Reparaturen oder Instandhaltungsarbeiten. SMT Scharf tritt auf Kundenwunsch vereinzelt auch als Betreiber von Bahnen auf.
- **Kundengruppen:** Die Produkte von SMT Scharf werden vorrangig im Steinkohlebergbau (Segment Kohlebergbau), zunehmend aber auch beim Abbau von Gold, Platin, Kupfer, Nickel oder Salzen verwendet (zusammengefasst im Segment Mineralbergbau). Im Geschäftsfeld Tunnellogistik stellen Unternehmen aus dem Tunnelbau eine relevante Kundengruppe dar. Durch das Geschäft der ser elektronik kommen des Weiteren im Segment Andere Industrien Unternehmen aus unterschiedlichen Sektoren als potentielle Kundengruppen in Frage, die elektronische Steuerungen für ihre Maschinen benötigen.
- **Regionen:** SMT Scharf vertreibt die eigenen Produkte in den Hauptmärkten über Tochtergesellschaften, die in den weltweit wichtigsten Bergbaunationen ansässig sind. Dazu gehören vor allem die Auslandsmärkte in China, Russland, Polen und Südafrika. Daneben ist SMT Scharf mit einer eigenen Vertriebstochter in Chile auch in Südamerika aktiv sowie über eine weitere Tochtergesellschaft in Nordamerika. Die Konzerntochter ser elektronik beliefert zum Teil auch Kunden in der Schweiz, die bisher noch nicht zu den Vertriebsregionen der SMT Scharf Gruppe gehörte. Der deutsche Heimatmarkt spielt im Bergbau nur noch eine untergeordnete Rolle. In kleineren Märkten arbeitet SMT Scharf mit Händlern oder Agenten zusammen.

Beteiligungsverhältnisse innerhalb der SMT Scharf Gruppe



* Weitere 50%: Shandong Liye Equipment Co. Ltd.
 ** Weitere 51%: Shanxi Lu'an Coal Technology Equipment Co., Ltd.,
 Weitere 9%: Shanxi Lu'an Haitong Industry & Trade Co., Ltd.
 *** Weitere 30% seit 08.08.2019: AERO AFRICA LEASING (Pty.) Ltd.
 **** Seit 03.04.2019 weitere 49%: Ferdinand Eickhoff, Möhnesee

Unternehmensziele und Strategie

SMT Scharf verfolgt eine strategische Ausrichtung an drei Handlungsfeldern. Dazu hat das Vorstandsteam eine umfangreiche Maßnahmenliste definiert, die konsequent adressiert und umgesetzt wird.

Die drei strategischen Handlungsfelder sind:

- **Organisches Wachstum:** Entwicklung und Launch neuer Produkte im Bereich der Untertage Logistik im Kohlebergbau und mit zunehmender Bedeutung im Mineralbergbau, Erschließung neuer geografischer Märkte sowie Aufbau und Etablierung der Tunnellogistik als drittes Geschäftsfeld. Hinzu kommt das Geschäft mit elektronischen Steuerungen und Komponenten im Bereich Andere Industrien.
- **Externes Wachstum:** Übernahmen und Kooperationen, mit denen die Kernpositionierung von SMT Scharf vorangetrieben und abgesichert wird. Übernahmen, strategische Partnerschaften und Joint Ventures sind bereits vollzogen beziehungsweise gegründet worden. Dabei legt die SMT Scharf AG ein besonderes Augenmerk auf den Ausbau der Geschäftsaktivitäten außerhalb der Kohle.
- **Operative Exzellenz:** SMT Scharf arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung von Produktivität, Profitabilität und Marktstellung. Zur permanenten Strategie von SMT Scharf gehört es, Optimierungspotenziale im Zusammenspiel der internationalen Standorte sowie bei der Steuerung der Entwicklungsprozesse noch besser zu nutzen. In diesem Zusammenhang stellt die konzernweite Einführung eines ERP-Systems einen wichtigen Meilenstein dar, um die Zusammenarbeit innerhalb der SMT Scharf Gruppe effizienter zu gestalten. Des Weiteren analysiert SMT Scharf kontinuierlich gezielt spezifische Märkte und Kundenanforderungen, um die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu steigern.

Mit diesen Strategien treibt das Vorstandsteam seine Maßnahmen voran, um das Unternehmen zu einem integrierten Systemanbieter für Logistiklösungen weiterzuentwickeln und gleichzeitig in verwandten Märkten (über die Kernpositionierung im Bergbauliefermarkt) die Geschäftsaktivitäten auszubauen. Ziel ist es, auf diese Weise zusätzliches Umsatzpotenzial zu erschließen und die Umsatzentwicklung unabhängiger vom traditionell zyklischen Geschäft im Bergbau, weiterhin der Kernmarkt von SMT Scharf, zu machen.

Ein strategischer Schwerpunkt ist die Einführung eines einheitlichen konzernweiten Enterprise Resource Planning-Systems (ERP-System). Die Implementierung am Standort Hamm hat SMT Scharf im Jahr 2022 erfolgreich angestoßen. Im laufenden Geschäftsjahr 2023 wird damit begonnen, das ERP-System sukzessive auf die ausländischen Standorte auszurollen. Ziel ist es, Prozessschritte besser aufeinander abzustimmen, die Planungsqualität zu erhöhen und die Effizienz hinsichtlich der internationalen Zusammenarbeit im Konzern weiter zu steigern. Gleichzeitig eröffnet das neue ERP-System die Möglichkeit, Optimierungspotenziale frühzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Steuerungssystem

Die SMT Scharf AG steuert ihr Geschäft anhand finanzieller und nichtfinanzieller Kennzahlen, deren Entwicklung den Unternehmenswert in unterschiedlicher Weise positiv beeinflussen. Die finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren werden kontinuierlich beobachtet und fließen in die monatliche Berichterstattung an den Vorstand und die Diskussion mit dem Aufsichtsrat ein. Die Berichterstattung erfolgt nach Tochtergesellschaften und beinhaltet eine Analyse der Ist-Werte sowie eine Plan-Ist-Analyse und einen Vorjahresvergleich. Je nach Erfordernis nimmt SMT Scharf weitere spezifische Analysen vor.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sowie die aktuelle Perspektivplanung sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt. Hintergrundannahme der mittelfristigen Zielwerte ist ein sich weiter normalisierendes Marktumfeld, insbesondere aufgrund stabiler oder weiterhin steigender Rohstoffpreise.

Finanzielle Leistungsindikatoren:

| Kennzahl | Berechnungsmethode | Zielwert (Mittelfrist, 3–5 Jahre) |
|---|---|---|
| Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung | | |
| Konzernumsatzwachstum (organisch und anorganisch) | $\left(\frac{\text{Konzernumsatz Berichtsjaar}}{\text{Konzernumsatz Vorjahr}} \right) - 1$ | > 5 % |
| Umsatzanteil Tunnel | $\frac{\text{Umsatz Tunnelsegment}}{\text{Konzernumsatz}}$ | > 10 % |
| EBIT-Marge | $\frac{\text{Ergebnis vor Zinsen u. Steuern (EBIT)}}{\text{Betriebsleistung}}$ | > 10 % |
| Materialaufwandsquote | $\frac{\text{Materialaufwand}}{\text{Betriebsleistung}}$ | ~ 50 % |
| Bilanzkennzahlen | | |
| Net Working Capital | $\frac{\text{Jahresdurchschnitt Umlaufvermögen} - \text{Jahresdurchschnitt liquide Mittel} - \text{Jahresdurchschnitt kurzfristige Verbindlichkeiten (ohne kurzfr. Finanzverbindlichkeiten)}}{\text{Betriebsleistung}}$ | 20 Mio. EUR |
| Eigenkapitalquote (zum Bilanzstichtag) | $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$ | ≥ 30 % |
| Effizienzkennzahlen | | |
| Net Working Capital Intensity | $\frac{\text{Net Working Capital}}{\text{Konzernumsatz}}$ | < 50 % |
| Forderungsreichweite | $\left(\frac{\text{Anzahl Tage Berichtsjaar} \times \text{Jahresdurchschnitt Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen}}{\text{Konzernumsatz}} \right)$ | < 150 Tage |

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren:

| Kennzahl | Berechnungsmethode | Zielwert (Mittelfrist, 3–5 Jahre) |
|------------------------------|--|---|
| Mitarbeiterkennzahlen | | |
| Mitarbeiter- fluktuation | Arbeitnehmerveranlasste Abgänge (FTE) Jahresdurchschnitt Mitarbeiter (FTE) | < 10 % |
| Krankenstand | Erkrankungsbedingte Fehlzeiten Sollarbeitszeit | 5 % |

Im Berichtsjahr konnten die gesteckten Ziele teilweise gegenüber dem Vorjahr verbessert werden. In einigen Leistungsindikatoren steckt jedoch weiterhin Verbesserungspotenzial. Die aus Sicht der Gesellschaft wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren sind das Konzernumsatzwachstum und die EBIT-Marge.

Mitarbeiter

Die SMT Scharf AG gibt die Anzahl ihrer Mitarbeiter in Form von Vollzeitäquivalenten (engl. full-time equivalent, FTE) an. Zum 31. Dezember 2022 hatte die SMT Scharf Gruppe 421 Mitarbeiter (FTE), darunter 7 Auszubildende am Standort Hamm, sodass die Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahresstichtag nahezu konstant geblieben ist. Im Vorjahr waren es 422 Beschäftigte (davon 10 Auszubildende). Um die Produktionskapazität flexibel steuern zu können, setzt SMT Scharf gemäß dem Drei-Layer-Modell zusätzlich befristete Arbeitskräfte und Leiharbeitnehmer ein. Bei nachhaltigem Wachstum werden diese in den jeweils höheren Layer übernommen.

Angesichts der weiterhin internationalen Nachfragestruktur konzentriert sich SMT Scharf darauf, die Produktionskapazitäten und damit den Personalbestand in den Auslandsgesellschaften gezielt aufzubauen. Dazu wurden in wesentlichen Zielmärkten im Berichtszeitraum zusätzliche qualifizierte Mitarbeiter eingestellt, um den Aufbau der lokalen technischen Kompetenz sowohl in Service und Entwicklung als auch in der Fertigung zu ermöglichen.

In Deutschland erhöhte sich die Mitarbeiterzahl zum 31. Dezember 2022 leicht auf 140 FTE (Vorjahr: 139 FTE). Um den gestiegenen Bedarf in der Produktion zu decken, wurden insbesondere am Standort Deutschland verstärkt Leiharbeitskräfte eingesetzt.

Mitarbeiter der SMT Scharf Gruppe:

| | 2022 | 2021 |
|----------------------------|------|------|
| Mitarbeiter insgesamt | 421 | 422 |
| Mitarbeiter in Deutschland | 140 | 139 |
| Mitarbeiter im Ausland | 281 | 283 |
| Weibliche Mitarbeiter | 73 | 73 |
| Männliche Mitarbeiter | 348 | 349 |

Die Mitarbeiterzahl an den ausländischen Standorten verringerte sich im Geschäftsjahr 2022 leicht um 2 FTE auf 281 FTE. Angesichts der ebenfalls leicht niedrigeren Gesamtmitarbeiterzahl lag der Anteil der im Ausland tätigen Mitarbeiter zum Stichtag weiterhin bei rund 67 % (Vorjahr: 67 %). Die Mitarbeiterfluktuation stieg im Berichtsjahr deutlich auf 17,2 % (Vorjahr: 5,7 %) an, was im Wesentlichen durch die Entwicklungen in Russland bedingt war. So lag die Mitarbeiterfluktuationsquote im Berichtsjahr deutlich über der mittelfristigen Zielvorgabe von < 10 %. Der Krankenstand der Belegschaft verringerte sich im Jahr 2022 auf 5,2 % (Vorjahr: 6,2 %).

Forschung und Entwicklung

SMT Scharf konzentriert sich weiterhin auf den Ausbau von lokalen Kompetenzzentren vor allem in Deutschland, China, Polen und Südafrika. Vor dem Hintergrund der noch immer anhaltenden Corona-Pandemie und den damit verbundenen zwischenzeitlichen Einschränkungen, beispielsweise in China und auf Grund des Konfliktes zwischen der Ukraine und Russland, wurden in dieser Hinsicht im Geschäftsjahr 2022 keine nennenswerten Aktivitäten unternommen.

Um die Aktivitäten in Forschung und Entwicklung voranzutreiben und Synergien innerhalb der SMT Scharf Gruppe zu realisieren, hat SMT Scharf die Vernetzung der Unternehmensstandorte weiter vorangetrieben. Dies geschieht durch die Einführung eines einheitlichen ERP-Systems sowie weltweit einheitlicher Entwicklungssysteme und Konstruktionssystematiken.

Im Geschäftsjahr 2022 lag ein Fokus auf der Elektrifizierung gummiereifeter Fahrzeuge sowie der Erforschung emissionsärmerer Motoren unter Berücksichtigung des Schlagwitterschutzes gemäß MA (chin. Zulassungsbehörde) Zertifikate und ATEX Zertifizierungen.

Mit unseren Entwicklungen im Segment Tunnellogistik konnten wir zum Erfolg wegweisender Projekte unserer Kunden beitragen. Im Rahmen eines staatlichen Projekts Snowy Mountain 2.0 in Australien haben wir eine spezifische Transportlösung für den schienengebundenen Personen- und Notfalltransport im Tunnel entwickelt. Für den Rückbau eines Kernkraftwerks wurde eine spezielle Krananlage konstruiert, die auf Komponenten der Einschienenhängebahn-Technologie fußt, um schwere Betonteile des Bio-Schildes des Kernreaktors zu heben.

Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung der Bergwerke entwickelt SMT Scharf intensiv Lösungen für emissionsärmere, intelligenter und mit ihrem Umfeld kommunizierende Antriebssysteme für die untertägige Transporttechnik. Die kontinuierliche Produktpflege innerhalb der SMT Scharf Gruppe und Entwicklung nachhaltiger Lösungskonzepte trägt zu einem höheren Kundennutzen bei. So stellt die Realisierung automatisierter Transportsysteme, sogenannter Smart Driving Functions, für den chinesischen Markt einen weiteren Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeiten von SMT Scharf dar, die in enger Abstimmung der Entwicklungsteams in China und Deutschland geschieht. Mithilfe der automatisierten Transportsysteme soll eine spürbare Effizienzsteigerung der Intralogistik gelingen. Durch die automatisierten, fahrerlosen Transportsysteme kann der Materialfluss optimiert, Zeit eingespart und Kosten gesenkt werden. Durch den geringeren Bedarf an Arbeitskräften für die Transportaufgaben können nicht nur Kosten eingespart, sondern auch eine höhere Arbeitssicherheit erreicht werden. Die Elektrifizierung und Digitalisierung der Produkte soll kontinuierlich vorangetrieben werden, sodass SMT Scharf als bevorzugter Anbieter für effiziente und

nachhaltige Transportlogistik in den digitalen Minen von morgen gut positioniert bleibt. Diese Vision reicht von emissionsfreien Antrieben bis zum vollautonomen Transport.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im Geschäftsjahr 2022 2,01 Mio. EUR (2021: 1,98 Mio. EUR). Der Anteil der aktivierten Entwicklungskosten an den gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten beträgt 481 TEUR (2021: 916 TEUR), die im Berichtszeitraum vorgenommenen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten betragen 255 TEUR (2021: 94 TEUR).

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für das Jahr 2022 ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,2% (2021: -6,0%). Diese Entwicklung spiegelt mit Ausnahme der globalen Finanzkrise und der Corona-Pandemie das schwächste Wachstumsprofil seit 2001 und gleichzeitig eine deutliche Entschleunigung der Volkswirtschaften wider. Die hohe Inflation sowie die anhaltenden Folgen der pandemiebedingten Lockdowns, befeuert durch die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges, belasteten die wirtschaftlichen Aussichten. Für die Wirtschaft in Industrienationen wird daher ein Wachstum von 2,4% im Jahr 2022 und von 1,1% im Jahr 2023 erwartet. Zudem geht der IWF davon aus, dass die Wirtschaftsentwicklung in Entwicklungs- und Schwellenländern auf 3,7% im Jahr 2022 zurückgehen und im Jahr 2023 auf diesem Niveau stagnieren wird.

Mit einem prognostizierten Wachstum um 3,2% für 2022 verzeichnete China die niedrigste Wachstumsrate seit mehr als vier Jahrzehnten, mit Ausnahme der Anfangszeit der Corona-Pandemie im Jahr 2020. Diese Entwicklung war durch diverse Corona Ausbrüche und Lockdowns sowie die Krise auf dem Immobilienmarkt bedingt und hat die Wirtschaftstätigkeit in China deutlich gebremst. Im Jahr 2023 soll das Wachstum erneut auf 4,4% ansteigen.

Russlands Wirtschaft erlebte 2022 mit einem Rückgang des Wachstums von 3,4% eine deutliche Kontraktion und soll 2023 erneut um -2,3% schrumpfen. Gleichzeitig fällt diese Entwicklung weniger stark aus als ursprünglich prognostiziert. Dies ist zurückzuführen auf die Widerstandsfähigkeit der Rohölexporte und der Inlandsnachfrage mit größerer finanz- und geldpolitischer Unterstützung sowie der Wiederherstellung des Vertrauens in das Finanzsystem. Die Investitionstätigkeit und die privaten Ausgaben zeigten sich aufgrund der Eindämmung der Auswirkungen von Sanktionen auf den inländischen Finanzsektor und einen robusten Arbeitsmarkt relativ stabil.

In Polen entwickelte sich die Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 schwächer als erwartet. Für das Gesamtjahr 2022 geht der IWF für Polen dennoch von einem Wirtschaftswachstum von 3,8% aus. Als treibende Wachstumsstütze fungierte die Erholung des privaten Konsums und ein Anstieg der Exporte. Die Auszahlung von EU-Geldern trug ebenfalls signifikant zu der wirtschaftlichen Erholung bei.

In Südafrika ergab sich im Jahr 2022 aufgrund von starken Exporten und gesteigerten Konsumausgaben der privaten Haushalte ein Wirtschaftswachstum um 2,1%. Die Bergbaueinnahmen haben die Leistungsbilanz auch im Jahr 2022 wieder deutlich gestützt. Gleichzeitig wurden höhere Steuereinnahmen verzeichnet und das Haushaltsbudget insgesamt entlastet. Auch im Jahr 2022 ist der Arbeitsmarkt in Südafrika nicht angesprungen. Für 2023 wird lediglich eine marginale Verbesserung des Arbeitsmarktes prognostiziert. Die Handelsbilanz bei mineralischen Rohstoffen hat sich im Jahr 2022 zugunsten Südafrikas entwickelt. Dies ist auf hohe Weltmarktpreise bei Platin und Kohle zurückzuführen. Die geldpolitischen Annahmen sind damit vereinbar, die Inflation mittelfristig innerhalb des Zielkorridors von 3% bis 6% zu halten. Für das Jahr 2023 prognostiziert der IWF ein abflachendes Wachstum von 1,1%.

Die vier genannten Länder stellen die wichtigsten Absatzmärkte von SMT Scharf dar. Die dortigen Kunden sind zusammen regelmäßig für mehr als 85% des Konzernumsatzes verantwortlich.

*BIP-Wachstum in den wichtigsten Absatzmärkten der SMT Scharf AG**

| in % | 2022 | 2021 |
|-----------|------|------|
| Welt | 3,4 | 6,2 |
| China | 3,0 | 8,4 |
| Polen | 5,4 | 6,8 |
| Russland | -2,2 | 4,7 |
| Südafrika | 2,6 | 4,9 |

* IWF World Economic Outlook, Januar 2023

SMT Scharf begrenzt den Einfluss von Wechselkursrisiken durch teilweise Verlagerung von Produktions- und Einkaufsprozessen in die Absatzmärkte des Unternehmens. Neuanlagen werden jedoch weiterhin überwiegend in Deutschland gefertigt. Daneben hat sich SMT Scharf organisatorisch auf diese Einflüsse eingestellt und im Rahmen von Hedging-Geschäften die Kosten durch Wechselkurseffekte im Berichtszeitraum reduziert. Anders als im Vorjahr, in dem starke pandemiebedingten Schwankungen der Währungen vorkamen, entwickelten sich die vier wichtigsten Währungen der SMT Scharf AG im Jahr 2022 stabil.

*Entwicklung der Wechselkurse in den wichtigsten Absatzmärkten der SMT Scharf AG**

| in % | 2021 | 2020 |
|----------------------------|------|------|
| Yuan Renminbi (China)/Euro | -2,0 | +9,5 |
| Zloty (Polen)/Euro | -2,0 | -1,1 |
| Rubel** (Russland)/Euro | -9,9 | -7,4 |
| Rand (Südafrika)/Euro | +0,7 | -0,1 |

* Quelle: Europäische Zentralbank, Veränderung im Jahresverlauf

** Quelle: Währungsumrechnungskurse von der Commerzbank AG, Frankfurt am Main

Die europäische Währung verzeichnete im Jahr 2022 gegenüber dem chinesischen Renminbi einen Kursverlust von 1,95%, während der Euro im Vorjahr noch erheblich an Kaufkraft zugenommen hatte. Der polnische Zloty wertete gegenüber dem Euro um 1,97% auf, nachdem er 2021 bereits an Kaufkraft gewonnen hatte. Der Euro konnte gegenüber dem südafrikanischen Rand um 0,74% an Kaufkraft gewinnen.

Branchenentwicklung

Im Berichtszeitraum sind die Preise für energetische Rohstoffe, insbesondere für Kohle und Erdgas, stark gestiegen. Die Kohlepreise stiegen im Jahr 2022 in Deutschland sowie am Weltmarkt stark an. Dies ist auf die erhöhte Nachfrage sowie einen Wechsel von Gas auf Kohle in vielen europäischen und asiatischen Ländern aufgrund der rekordhohen Erdgaspreise zurückzuführen. Ferner wurden Kohleimporte aus Russland infolge des Krieges gestoppt.

Die Preisentwicklung der unedlen Metalle ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Preise der edlen Metalle bewegten sich nach einem kurzen Anstieg in der ersten Jahreshälfte 2022 auf Vorjahresniveau. Der für SMT Scharf relevante Kohlepreis zeigte mit einem Anstieg von 147 US-Dollar auf etwa 240 US-Dollar (bezogen auf die Tonne Steinkohle) 2022 einen deutlichen Aufwärtstrend. Der für die Branche wichtige S&P GSCI-Energy-and-Metal-Index stieg um 14,51 % an.

Nach Einschätzung des Fachverbands Mining im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) bleibt der Auftragseingang der deutschen Bergbautechnikunternehmen 2022 um 1 % unter dem Vorjahr (Stand Oktober 2022). Der Umsatz legte laut VDMA mit 3,75 Milliarden Euro (Stand November 2022) um 18 % im Vergleich zum Vorjahr zu. Die Branche profitierte insgesamt von einem hohen Auftragsbestand. Daraus resultierend rechnet der VDMA Mining bis Jahresende mit einem Umsatzplus von 15 %.

Eine Umfrage von PriceWaterhouseCoopers bei deutschen Maschinen- und Anlagenbauunternehmen ergab, dass kurz vor Jahresende 2022 durchschnittlich 90,5 % der Produktionskapazitäten der Unternehmen ausgelastet waren. Über die Hälfte der Betriebe arbeitete am Auslastungslimit. Insgesamt erwartet die Branche für 2023 einen Rückgang der Umsätze um 2,9 %. Damit ist die Prognose auf den niedrigsten Stand der letzten zwei Jahre gesunken.

Grundsätzlich sieht sich SMT Scharf gut aufgestellt, um von der Nachfrage nach Ausrüstungen seitens der Betreiber von Kohleminen und -Bergwerken sowie Investitionsprojekten in neue Förderanlagen, einschließlich Ersatz bestehender Anlagen durch moderne Förder- und Transportsysteme, zu profitieren. Die OECD erwartet, dass sich der weltweite Rohstoffbedarf bis 2060 nahezu verdoppelt, was sich nachhaltig positiv auf das Geschäft der Bergbauzuliefererindustrie auswirken dürfte. Eine verstärkte Nachfrage erwartet der VDMA vor allem von Unternehmen, die sich auf die Gewinnung von Rohstoffen fokussieren, die bei alternativen Formen der Energieerzeugung Verwendung finden. Lithium für Batterien und Akkus oder Kupfer für den Einsatz in den Bereichen elektrische Leitung und Wärmeaustausch gehören beispielsweise zu den gefragten Rohstoffen.

Die Bergbauzulieferindustrie profitiert Prognosen zufolge auch von der gesteigerten Nachfrage nach mineralischem Dünger für die Agrarproduktion. Für den globalen Markt für Bergbaumaschinen wird deshalb ein Wachstum von 70 Milliarden Dollar im Jahr 2021 auf 90 Milliarden Dollar im Jahr 2030 prognostiziert, was einem CAGR von 4,5 % (2021–2030) entspricht. Es wird erwartet, dass strengere Gesetze und Umweltvorschriften das Wachstum bremsen werden. Demgegenüber betont der VDMA, dass nur mit modernster Bergbautechnik die für den Klimaschutz und die Digitalisierung benötigte Versorgung mit Rohstoffen sicherzustellen ist.

Im Tunnel-Segment bestehen nach Einschätzung von SMT Scharf ebenfalls positive Wachstumsaussichten: So hält die International Tunneling and Underground Space Association (ITA) an ihrer positiven Prognose für die kommenden Jahre fest. Demnach beträgt der weltweite Tunnelbaumarkt rund 86 Milliarden EUR pro Jahr (Stand 2016), was einem Anstieg von 23 % gegenüber 2013 entspricht. Seit 2013 werden weltweit im Durchschnitt 5.200 km pro Jahr an Tunnel gebaut. Der Tunnelmarkt gewinnt aufgrund des wachsenden Straßen- und Eisenbahninfrastrukturausbaus auf der ganzen Welt an Popularität. Der rasche Anstieg der Zahl der Infrastrukturprojekte zur Verbesserung der Transportmöglichkeiten fördert die globale Nachfrage. Darüber hinaus führt der steigende Bedarf an Energie, Mineralien und Metallen zum Abbau von Thermal- und Koks-kohle. Diese Faktoren wirken sich zunehmend positiv auf das Wachstum des Tunnelbaumarktes aus. Daher wird erwartet, dass der globale Markt für Tunnel und U-Bahnen durch die global steigende Nachfrage zwischen 2021 und 2030 mit einer CAGR von 4,5 % wachsen wird.

Durch die zunehmende Urbanisierung wächst der asiatische Markt dabei am stärksten. So prognostiziert die ITA, dass China mit einer jährlichen Wirtschaftsleistung von 37 Mrd. EUR für die kommenden zehn Jahre rund 50 % des globalen Tunnelbaumarktes repräsentieren wird. Weitere Wachstumsregionen sind Südostasien und der Mittlere Osten. Daneben entwickelt sich laut der Studie der europäische Markt konstant zwischen 10 bis 12 Mio. EUR im Jahr. Getrieben wird die starke Nachfrage unter anderem durch die nachhaltige Entwicklung in vielen Städten sowie die Vernetzung urbaner Zentren. In der Region Naher Osten und Afrika wird der Tunnelmarkt aufgrund des steigenden Bedarfs an Energieressourcen, der zu zahlreichen Bergbauaktivitäten führt, angekurbelt. Zudem unterstützt der sich schnell entwickelnde Öl-, Gas- und Bergbausektor in dieser Region das Tunnelmarktwachstum.

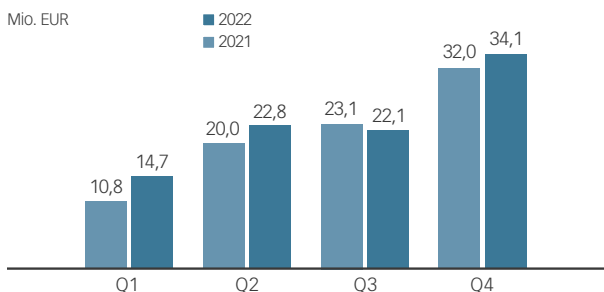
Durch die Diversifizierung nach Produkten, Einsatzgebieten, Kundengruppen und regionalen Märkten stützt SMT Scharf sein Geschäftsmodell auf mehrere Standbeine. Dadurch wird der Einfluss des zyklisch verlaufenden Kohlebergbaus auf die geschäftliche Entwicklung von SMT Scharf abgemildert.

Geschäftsentwicklung

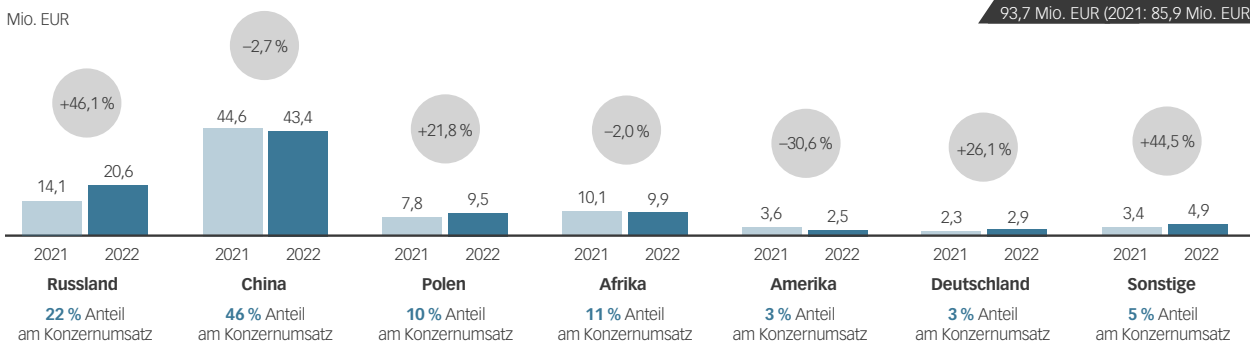
Ungeachtet der Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts und einem daraus resultierend schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld, konnte die SMT Scharf AG im Jahr 2022 eine außerordentlich positive Geschäftsentwicklung verzeichnen. Im Geschäftsjahr 2022 steigerte die SMT Scharf AG den Konzernumsatz von 85,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 93,7 Mio. EUR. Dies entspricht einem deutlichen Umsatzwachstum von 9,1%, welches auf den zweistelligen Zuwachs im Neuanlagengeschäft als auch das gestiegene Ersatzteile- und Servicegeschäft zurückzuführen ist. Insbesondere im Kernmarkt China zeigte sich eine weiterhin hohe Nachfrage nach energie- und abgaseffizienten Maschinen. Gleichzeitig wirkte sich auch der Bedarf von russischen Bergbauunternehmen nach der benötigten Ausrüstung für den Rohstoffabbau unter Tage positiv auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus.

Im Schlussquartal 2022 ist es SMT Scharf gelungen, den Umsatz nochmals spürbar auszubauen auf 34,1 Mio. EUR (Q4 / 2021: 32,0 Mio. EUR). Damit übertraf das Unternehmen auch den starken Wert aus dem Schlussquartal des Vorjahres, als die Umsatznachbuchungen durch die erhaltene China-III-Zulassung für einen Sondereffekt gesorgt hatten.

Konzernumsatz im Quartalsvergleich



Umsatzanteil nach Regionen

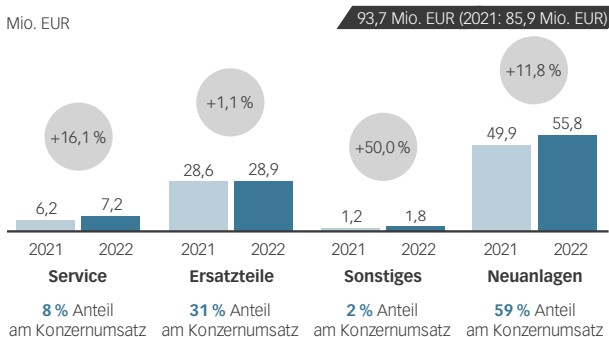


Im Geschäftsjahr 2022 belief sich das EBIT auf 14,3 Mio. EUR, nachdem im Vorjahr ein EBIT von 11,2 Mio. EUR erzielt werden konnte. Diese Entwicklung ist hauptsächlich bedingt durch das starke Umsatzwachstum im Berichtszeitraum sowie hohen Margen im Neuanlagengeschäft. Zudem wirkte sich die Auflösung einer Rückstellung in Höhe von 4,2 Mio. EUR im ersten Quartal 2022 positiv auf die Ergebnisentwicklung im Berichtsjahr aus.

China ist auch im Jahr 2022 weiterhin der wichtigste Absatzmarkt mit einem Umsatz von 43,4 Mio. EUR bzw. einem Anteil von 46,3% am Gesamtumsatz für die SMT Scharf AG gewesen (2021: 51,9% bzw. 44,6 Mio. EUR). Vor dem Hintergrund der für chinesische Bergbauunternehmen geltenden Emissionsrichtlinie China III investieren diese in innovative Bergbautechnik, mit der sie die strengeren gesetzlichen Vorgaben erfüllen. SMT Scharf kann davon mit seiner etablierten Marktposition entsprechend profitieren.

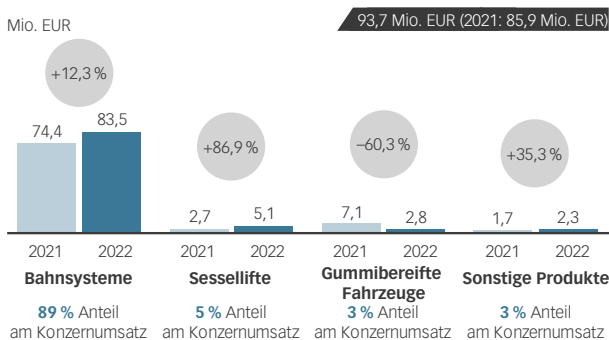
Des Weiteren stellt Russland mit einem Umsatz von 20,6 Mio. EUR (2021: 14,1 Mio. EUR) bzw. einem Umsatzanteil von 22,0% am Gesamtumsatz den zweitwichtigsten Absatzmarkt der SMT Scharf AG im Berichtsjahr dar (2021: 16,4%). Dies entspricht einem deutlichen Umsatzplus von 46,1% im Vergleich zum Vorjahr. Hierbei wurden alle Lieferungen von dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und dem Zoll bezüglich der Einhaltung der geltenden Sanktionen streng überprüft. In Polen erhöhte sich der Umsatz von 7,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 9,5 Mio. EUR im Berichtszeitraum. Demnach ist der Anteil am Gesamtumsatz leicht auf 10,1% im Vergleich zu 9,1% im Geschäftsjahr 2021 gestiegen. Die Umsatzerlöse im afrikanischen Markt bewegten sich in der Berichtsperiode auf etwa gleichbleibendem Niveau. Der Anteil am Konzernumsatz sank leicht von 11,8% im Geschäftsjahr 2021 auf 10,6% im Jahr 2022. Auf dem fünften Rang folgt der amerikanische Markt, in dem die SMT Scharf Gruppe hauptsächlich im Mineralbergbau mit ihren Monorails sowie dem Portfolio an gummibereiften Fahrzeugen präsent ist. In dieser Region konnte ein Umsatz von 2,5 Mio. EUR erzielt werden, der Anteil am Gesamtumsatz verringerte sich demnach auf 2,7% (2021: 4,2%). In Deutschland konnte hingegen mit 2,9 Mio. EUR ein deutliches Umsatzwachstum von 26,1% erwirtschaftet werden (2021: 2,3 Mio. EUR).

Umsatzanteil nach Art des Geschäfts



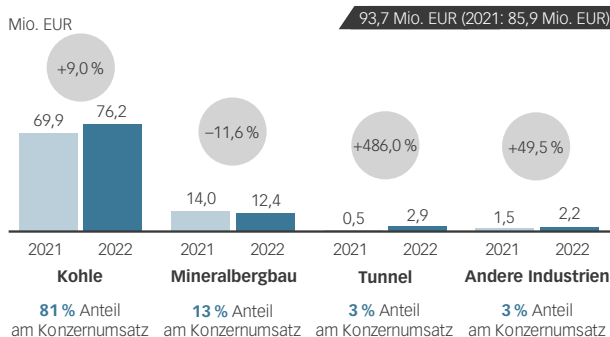
Der Umsatz im Neuanlagengeschäft konstatierte im Geschäftsjahr 2022 ein deutliches Umsatzplus von 11,9% auf 55,8 Mio. EUR (2021: 49,9 Mio. EUR). Somit wurde in der Berichtsperiode erneut die 50-Prozent-Marke im Neuanlagengeschäft mit einem Anteil von 59,6% deutlich überschritten. Das Ersatzteile- und Servicegeschäft trug im Geschäftsjahr 2022 mit 38,5% zum Konzernumsatz im Vergleich zu 40,5% im Vorjahr bei. Dabei entwickelte sich vor allem das Ersatzteilegeschäft unter den bisherigen Erwartungen, während das Servicegeschäft ein Umsatzwachstum von 16,1% in der Berichtsperiode verzeichnen konnte. Der Bereich Sonstiges entwickelte sich im Betrachtungszeitraum positiv auf 1,8 Mio. EUR (2021: 1,2 Mio. EUR).

Umsatzanteil nach Produkten



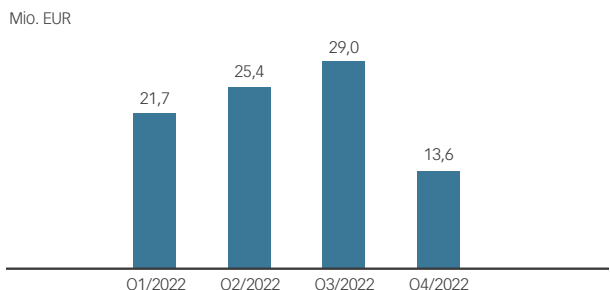
Mit 89,1% trug das Produkt Bahnsysteme erneut maßgeblich zum Gesamtumsatz der SMT Scharf AG bei (2021: 86,6%). Das Geschäft mit Sesselliften erzielte den zweitgrößten Anteil am Konzernumsatz mit 5,4% und zugleich ein positives Wachstum im Vergleich zu 3,1% im Vorjahr. Der Umsatzanteil der Gummibereiften Fahrzeuge sank in der Berichtsperiode hingegen auf 3,0% am Gesamtumsatz (2021: 8,2%). Auf Sonstige Produkte entfielen im Jahr 2022 2,5% des Umsatzes (2021: 2,0%).

Umsatzanteil nach Segmenten



Auch im Geschäftsjahr 2022 erwirtschaftete SMT Scharf den Großteil des Konzernumsatzes im Kohlesegment. In diesem Segment wurde ein Umsatz von 76,2 Mio. EUR erzielt. Dies entspricht einem Anteil am Konzernumsatz von 81,3%, der damit nahezu auf Vorjahresniveau lag (2021: 81,4%). Der Umsatz im Segment Mineralbergbau verringerte sich um 11,6% auf 12,4 Mio. EUR, sodass entsprechend auch der Umsatzanteil in der Berichtsperiode auf 13,2% gefallen ist (2021: 14,0 Mio. EUR bzw. 16,3%). Das Segment Tunnel konstatierte ein erhebliches Umsatzwachstum von 0,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 2,9 Mio. EUR im Jahr 2022. In diesem Segment wirkte sich das Projekt Snowy Mountain 2.0 in Australien positiv aus, für das SMT Scharf eine spezifische Transportlösung für den schienengebundenen Personen- und Notfalltransport im Tunnel zur Verfügung stellte. Somit erhöhte sich der Anteil des Tunnel-Segments am Gesamtumsatz entsprechend auf 3,1% im Geschäftsjahr 2022. Im vierten Segment Andere Industrien, welches das Geschäft der Tochtergesellschaft ser elektronik abbildet, konnte ebenfalls eine erhebliche Umsatzsteigerung auf 2,2 Mio. EUR und gleichzeitig ein Anteil am Konzernumsatz von 2,4% erzielt werden (2021: 1,5 Mio. EUR bzw. 1,8%).

Auftragseingang



Der Auftragseingang belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf 89,7 Mio. EUR gegenüber 76,1 Mio. EUR im Vorjahr. Diese positive Entwicklung ist maßgeblich auf die erhöhte Nachfrage nach Neuanlagen in den Kernmärkten der SMT Scharf Gruppe zurückzuführen. Der Auftragsbestand lag zum 31. Dezember 2022 bei 22,9 Mio. EUR und damit unter dem Vorjahreswert von 26,9 Mio. EUR.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Die SMT Scharf Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Konzernumsatz von 93,7 Mio. EUR (2021: 85,9 Mio. EUR). Dies entspricht einem signifikanten Umsatzanstieg von 9,1%. Ebenso verbesserte sich die Betriebsleistung (Konzernumsatz plus Bestandsveränderungen) auf 95,9 Mio. EUR (2021: 85,3 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der Auflösung einer Rückstellung auf 12,9 Mio. EUR (2021: 8,8 Mio. EUR) sowie Währungskursgewinnen.

Angesichts der deutlich gestiegenen Betriebsleistung erhöhte sich der Materialaufwand im Berichtszeitraum um 12,5% auf 53,1 Mio. EUR (2021: 47,2 Mio. EUR). Die Materialaufwandsquote (in Relation zur Betriebsleistung) liegt mit 55,4% auf Vorjahresniveau (2021: 55,3%). Der Personalaufwand im Berichtsjahr ist um 9,8% auf 20,2 Mio. EUR gestiegen (2021: 18,4 Mio. EUR). Daraus resultiert in Relation zur Betriebsleistung eine gegenüber dem Vorjahr leicht gesunkene Personalaufwandsquote von 21,1% (2021: 21,6%).

Die kumulierten Abschreibungen erreichten 2,7 Mio. EUR (2021: 2,6 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 26,0% auf 18,4 Mio. EUR gestiegen (2021: 14,6 Mio. EUR). Verantwortlich dafür waren vor allem Wechselkursverluste.

Insgesamt entstand im Geschäftsjahr 2022 ein negativer Saldo aus Währungskursgewinnen und -verlusten in Höhe von -1,4 Mio. EUR (2021: 3,5 Mio. EUR).

Ertragslage

| in Mio. EUR | 2022 | 2021 | Veränderung |
|---|------|------|-------------|
| Umsatz | 93,7 | 85,9 | 9,1% |
| Betriebsleistung | 95,9 | 85,3 | 14,1% |
| EBIT | 14,3 | 11,2 | 27,7% |
| EBIT-Marge (in %) | 14,9 | 13,1 | 1,8 Pp |
| Konzernjahresergebnis | 14,8 | 12,5 | 18,4% |
| Ergebnis je Aktie unverwässert (in EUR) | 2,75 | 2,46 | 20,1% |

Im Geschäftsjahr 2022 konnte die SMT Scharf Gruppe das operative Ergebnis (EBIT) von 11,2 Mio. EUR im Vorjahr auf 14,3 Mio. EUR signifikant steigern. Der deutliche Ergebnisanstieg ist wesentlich auf zwei Faktoren zurückzuführen. Zum einen verzeichnete SMT Scharf im Berichtsjahr einen deutlichen Anstieg des Neuanlagengeschäfts als auch einen Zuwachs im traditionell margenstarken After-Sales-Geschäft. Zudem wirkte sich die Auflösung einer Rückstellung in Höhe von 4,2 Mio. EUR im ersten Quartal 2022 positiv auf die Ergebnisentwicklung im Berichtsjahr aus. Die EBIT-Marge (in Relation zur Betriebsleistung) verbesserte sich entsprechend im Berichtsjahr um 1,8 Prozentpunkte auf 14,9% (2021: 13,1%).

Das Finanzergebnis belief sich aufgrund deutlich gesteigener Beteiligungserträge auf 4,3 Mio. EUR nach 2,9 Mio. EUR im Vorjahr. Daneben verschlechterte sich das Zinsergebnis aufgrund erhöhter Inanspruchnahme von Banklinien und gestiegenen Zinssätzen leicht auf -1,0 Mio. EUR (2021: -0,8 Mio. EUR).

Per Saldo ergibt sich ein Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 18,6 Mio. EUR (2021: 14,1 Mio. EUR). Der Steueraufwand lag im Berichtsjahr mit 3,8 Mio. EUR wesentlich über dem Vorjahr (2021: 1,5 Mio. EUR). Davon waren 3,2 Mio. EUR tatsächliche Steueraufwendungen (2021: 1,0 Mio. EUR) und 0,6 Mio. EUR latente Steuern (2021: 0,3 Mio. EUR). Der Konzernsteuersatz betrug wie im Vorjahr 32,1%.

Insgesamt erzielte die SMT Scharf AG ein positives Konzernjahresergebnis in Höhe von 14,8 Mio. EUR, womit der Vorjahreswert von 12,5 Mio. EUR deutlich übertroffen wurde. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie in Höhe von 2,75 EUR (2021: 2,46 EUR).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der SMT Scharf Gruppe erhöhte sich zum 31. Dezember 2022 auf 131,0 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 121,3 Mio. EUR). Auf der Aktivseite beliefen sich die langfristigen Vermögenswerte auf 37,9 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 32,1 Mio. EUR). Im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung erhöhten sich die Sachanlagen zum Stichtag leicht auf 7,7 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 7,6 Mio. EUR). Die immateriellen Vermögenswerte stiegen hingegen deutlich auf 8,1 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 7,0 Mio. EUR). Dies war maßgeblich durch die Aktivierung von Kosten für die Einführung des neuen ERP-Systems bedingt, das im Jahr 2022 zunächst am Standort Hamm ausgerollt wurde. Die aktiven latenten Steuern verringerten sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag auf 2,6 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 3,4 Mio. EUR), was im Wesentlichen auf eine Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge in Deutschland zurückzuführen ist, für die im Vorjahr noch aktive latente Steuern von 572 TEUR gebildet waren.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum Stichtag auf 93,1 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 89,1 Mio. EUR) und machten damit weiterhin den größten Teil der Aktivseite aus. Das lag unter anderem an den gestiegenen Vorräten, die sich zum Stichtag auf 33,7 Mio. EUR summierten (31. Dezember 2021: 32,9 Mio. EUR). Dies ist durch den unverändert hohen Auftragseingang und -bestand begründet. Ebenso erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Stichtag 31. Dezember 2022 auf 46,3 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 41,9 Mio. EUR). In den Forderungen aus Lieferungen und Leistung sind im Berichtszeitraum auch die erhaltenen Wechsel in Höhe von 5,9 Mio. EUR enthalten, die im Vorjahr in Höhe von 1,0 Mio. EUR gesondert ausgewiesen wurden. Die außergewöhnlich gute Nachfrage nach Neuanlagen in den Kernmärkten der SMT Scharf Gruppe und eine entsprechend hohe Anzahl von Auslieferungen im Berichtsjahr trugen wesentlich zu diesem Anstieg bei. Bezogen auf den Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2022 von 93,7 Mio. EUR (2021: 85,9 Mio. EUR), durchschnittlich ausstehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 36,8 Mio. EUR (2021: 27,2 Mio. EUR) und 365 Tagen (2021: 365 Tage) stieg die Forderungsreichweite auf 144 Tage (2021: 115 Tage). Der Forderungsbestand, der im Wesentlichen gegenüber chinesischen Kunden besteht, blieb aufgrund des gestiegenen Konzernumsatzes auf Vorjahresniveau. Daneben wurden die bereits in Vorjahren mit großen Kunden abgeschlossenen Zahlungspläne wie vereinbart eingehalten. Die liquiden Mittel sanken zum 31. Dezember 2022 auf 7,7 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 9,5 Mio. EUR).

Angesichts der deutlich gestiegenen Bilanzsumme und des stark gestiegenen Eigenkapitals ergab sich zum Bilanzstichtag eine Eigenkapitalquote von nunmehr 66,4%, die damit um 7,3 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert liegt (31. Dezember 2021: 59,1%). Wesentliche Gründe hierfür sind zum einen das positive Konzernergebnis als auch die Wechselkursänderungen im Zuge der Währungsumrechnung. Die langfristigen Rückstellungen und Verbind-

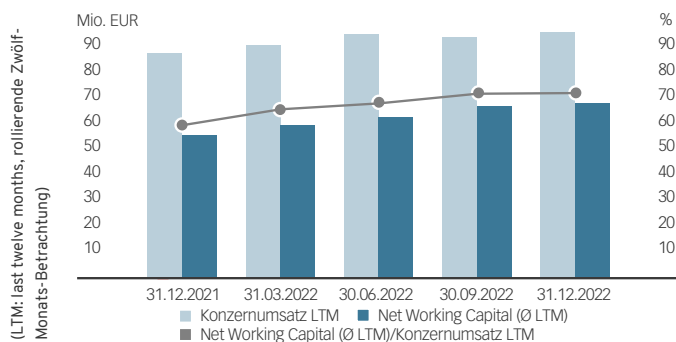
lichkeiten verringerten sich zum Bilanzstichtag auf 11,0 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 11,5 Mio. EUR), welches im Vergleich zum Vorjahr eine geringfügige Veränderung darstellt. Zum Stichtag gingen die langfristigen Finanzverbindlichkeiten bedingt durch die Tilgung von Investitionskrediten deutlich um 0,8 Mio. EUR auf 1,0 Mio. EUR zurück (31. Dezember 2021: 1,8 Mio. EUR). Des Weiteren verringerten sich auch die Pensionsrückstellungen auf 2,7 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 3,1 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten sanken zum Stichtag auf 32,8 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 38,1 Mio. EUR). Dies entspricht einem deutlichen Rückgang um 5,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahresstichtag, der im Wesentlichen auf die Auflösung von Vertriebsrückstellungen zurückzuführen ist. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen hingegen zum Stichtag deutlich auf 7,0 Mio. EUR an (31. Dezember 2021: 5,0 Mio. EUR), was durch die Geschäftstätigkeit im letzten Quartal begründet ist. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich hingegen vorwiegend aufgrund der Rückführung von in Anspruch genommenen Kontokorrentlinien auf 13,8 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 17,2 Mio. EUR). Daneben haben sich die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von 6,0 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahresstichtag aufgrund genannter Auflösung von Vertriebsrückstellungen signifikant verringert (31. Dezember 2021: 10,6 Mio. EUR).

Vermögenslage

| in Mio. EUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--|------------|------------|
| Bilanzsumme | 131,0 | 121,3 |
| Eigenkapital | 87,0 | 71,7 |
| Eigenkapitalquote (in %) | 66,4 | 59,1 |
| Langfristige und kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten | 44,0 | 49,6 |
| Langfristige Vermögenswerte | 37,9 | 32,2 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 93,1 | 89,1 |
| Forderungsreichweite (in Tagen) | 144 | 115 |
| Net Working Capital* zum Bilanzstichtag | 66,2 | 58,6 |
| Net Working Capital* im Jahresdurchschnitt | 66,5 | 53,6 |
| Net Working Capital* Intensity (%) | 71,0 | 62,5 |

* Ermittlung Net Working Capital: Umlaufvermögen – liquide Mittel – kurzfristige Verbindlichkeiten (ohne kurzfristige Finanzverbindlichkeiten)

Net Working Capital**Eigenkapital und besondere Rechtsverhältnisse**

Das gezeichnete Kapital der SMT Scharf AG wurde im Rahmen des Börsengangs im April 2007 gegen Bareinlagen auf 4,2 Mio. EUR von 3,0 Mio. EUR erhöht. Im Zuge der im November 2017 vollzogenen Kapitalerhöhung unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2016 wurde das Grundkapital der SMT Scharf AG von EUR 4.200.000,00 um EUR 420.000,00 auf EUR 4.620.000,00 gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre nochmals erhöht. Im Rahmen einer weiteren Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gegen Bareinlagen im Juni 2021 erhöhte sich das Grundkapital der SMT Scharf AG wiederum durch die Ausgabe neuer Aktien von EUR 4.620.000,00 um EUR 901.456,00 auf EUR 5.521.456,00.

Die ordentliche Hauptversammlung der SMT Scharf AG vom 17. Mai 2022 hat die Umstellung der auf den Inhaber lautenden Stückaktien in auf den Namen lautende Stückaktien und die erforderlichen Änderungen der Satzung beschlossen. Die entsprechenden Satzungsänderungen wurden am 10. Juni 2022 in das Handelsregister der Gesellschaft beim Amtsgericht Hamm (HRB 5845) eingetragen und sind damit wirksam geworden.

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 5.521.456,00 ist nunmehr in 5.521.456 auf den Namen lautende Stammaktien (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00 eingeteilt.

Der letzte Handelstag der Inhaberaktien war der 10. August 2022. Seit dem 15. August 2022 werden die Aktien der Gesellschaft unter der neuen ISIN DE000A3DRAE2 als auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft gehandelt. Die depotmäßige Umstellung auf die Namensaktie wurde am 12. August 2022 nach Börsenschluss vorgenommen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 sind somit 5.521.456 auf den Namen lautende Stammaktien der SMT Scharf AG in Form von nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 1 EUR ausgegeben. Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt und gewähren die gleichen Rechte.

Die Hauptversammlung 2021 hatte eine Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und die Schaffung eines entsprechenden Bedingten Kapitals 2021/II beschlossen. Um der Gesellschaft weiterhin ein hohes Maß an Flexibilität für die Aufnahme von Fremdkapital und zur Stärkung der Eigenkapitalbasis einzuräumen, wurden der Hauptversammlung 2022 entsprechende Beschlüsse vorgeschlagen, um durch die Ersetzung sowohl der Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen als auch des entsprechenden bedingten Kapitals den gesetzlich zulässigen Rahmen umfassend auszunutzen.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung 2022 ermächtigt, bis zum 16. Mai 2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechte (zusammen „Schuldverschreibungen“) mit oder ohne Laufzeitbeschränkung gegen Bar- und/oder Sacheinlagen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 57.250.000,00 zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte (auch mit Wandlungs- bzw. Bezugspflichten) auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 2.298.728,00 nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren.

Das Grundkapital wurde um bis zu EUR 2.298.728,00 durch Ausgabe von bis zu 2.298.728 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Bedienung von Schuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 17. Mai 2022 ausgegeben wurden. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil; soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Gewinnbeteiligung neuer Aktien hiervon und auch abweichend von § 60 Abs. 2 AktG auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr festlegen. Gemäß Beschluss der Hauptversammlung wurde in diesem Zusammenhang das bestehende Genehmigte Kapital 2018 aufgehoben.

Insgesamt hielt die Gesellschaft zum Ende des Geschäftsjahres 2022 49.477 Aktien (0,90 % des Grundkapitals).

Die Gesellschaft unterliegt den allgemeinen gesetzlichen Stimmrechtsbeschränkungen, insbesondere aus dem Aktiengesetz (AktG) und dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG). Darüberhinausgehende Stimmrechtsbeschränkungen einschließlich solcher, die sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben könnten, sind dem Vorstand nicht bekannt. Ebenso sind dem Vorstand keine Beschränkungen bekannt, welche die Übertragung von Aktien der Gesellschaft betreffen, einschließlich solcher aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, gibt es nicht. Kapitalbeteiligungen von Arbeitnehmern, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben, sind keine bekannt. Der

Aufsichtsrat kann Änderungen der Satzung beschließen, die nur die Fassung betreffen. Im Übrigen bedürfen Satzungsänderungen eines Beschlusses der Hauptversammlung gemäß den §§ 133 und 179 AktG, wobei gemäß § 17 der Satzung Beschlüsse der Hauptversammlung, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst werden; dies kann auch Beschlüsse über Satzungsänderungen betreffen.

Gemäß § 8 der Satzung besteht der Vorstand der Gesellschaft aus einem Mitglied oder mehreren Mitgliedern, auch für den Fall, dass das Grundkapital 3,0 Mio. EUR übersteigt, wobei der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt und einen Vorsitzenden sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands und auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen kann. Für die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands gelten im Übrigen die gesetzlichen Regelungen. Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, gibt es nicht.

Finanzlage

Die zentrale Steuerung des Finanzmanagements in der SMT Scharf Gruppe wird im Wesentlichen durch die SMT Scharf AG vorgenommen. Das Finanzmanagement der Gruppe umfasst das Steuern von Liquidität, das Absichern von Zins-, Währungs- und Rohstoffpreissrisiken, die Konzernfinanzierung, die Vergabe von Bürgschaften und Patronatserklärungen sowie die Kommunikation mit Rating-Agenturen. Wir steuern die Abläufe zentral und können so effizient arbeiten und Risiken erfolgreich kontrollieren.

Die Hauptaufgabe ist es, finanzielle Risiken und Kapitalkosten zu minimieren und dabei die nachhaltige finanzielle Stabilität und Flexibilität des Konzerns zu erhalten. Die Finanzstrategie des Konzerns baut auf den Grundsätzen und Zielen des Finanzmanagements auf und berücksichtigt neben den Interessen der Aktionäre auch die Ansprüche der Fremdkapitalgeber. Durch ein hohes Maß an Kontinuität und Berechenbarkeit für die Investoren sollen die finanzielle Flexibilität und niedrige Kapitalkosten für die SMT Scharf Gruppe erhalten bleiben.

Die Finanzposition der SMT Scharf Gruppe beinhaltet alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, das heißt Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten (gerechnet vom Erwerbszeitpunkt) ohne nennenswerte Wertschwankungen verfügbar sind, sowie kurzfristig veräußerbare Wertpapiere abzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten und abzüglich des Härte- und Sozialfonds. Es bestehen zugesagte, aber nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 5,5 Mio. EUR.

Angesichts des positiven Jahresergebnisses 2022 von 14,8 Mio. EUR verzeichnete die SMT Scharf Gruppe im Berichtsjahr einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 5,7 Mio. EUR (2021: – 5,5 Mio. EUR). Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich im Wesentlichen aus dem positiven Konzernjahresergebnis, welcher durch die Zunahme von Forderungen sowie Rückstellungen verringert wird. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag bei – 2,4 Mio. EUR (2021: – 2,1 Mio. EUR) und ist im Wesentlichen auf Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sowie in das Sachanlagevermögen zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich für das Berichtszeitjahr 2022 auf – 1,7 Mio. EUR (2021: 6,6 Mio. EUR), was wesentlich durch die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten sowie gezahlten Zinsen bedingt war. In Summe erhöhte sich der Bestand des Finanzmittelfonds von – 5,9 Mio. EUR am 31. Dezember 2021 auf – 4,1 Mio. EUR am 31. Dezember 2022.

Vergleich der tatsächlichen Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage mit der Prognose

Die SMT Scharf AG hat am 14. Dezember 2022 ihre Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2022 nochmals nach oben anpasst und bekanntgegeben, dass für das Jahr 2022 ein Konzernumsatz von voraussichtlich mehr als 92,0 Mio. EUR erwartet wird. Daneben wurde ein operatives Ergebnis (EBIT) von voraussichtlich mehr als 14,0 Mio. EUR prognostiziert. Zuvor hatte die SMT Scharf AG mit einem Konzernumsatz im Korridor von 86,0 Mio. EUR bis 87,0 Mio. EUR sowie einem EBIT im Korridor von 11,5 Mio. EUR bis 12,5 Mio. EUR gerechnet. Hintergrund ist, dass sich trotz der großen Unsicherheit und Volatilität im Marktumfeld angesichts des Russland-Ukraine-Konflikts das Geschäft in den internationalen Kernmärkten im vierten Quartal deutlich besser entwickelt hat als zuvor erwartet. Im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2021 hatte die Gesellschaft aufgrund der großen Unsicherheit und Volatilität im Marktumfeld noch keine quantitative Prognose veröffentlicht.

Die tatsächlichen Zahlen zum Geschäftsjahresende stellten sich wie folgt dar:

- Mit einem tatsächlichen Konzernumsatz von 93,7 Mio. EUR konnte SMT Scharf die im Dezember 2022 nochmals nach oben angepasste Umsatzprognose, nach der ein Konzernumsatz von voraussichtlich mehr als 92,0 Mio. EUR erwartet wurde, erreichen.
- Zuletzt hatte der Vorstand für das Geschäftsjahr 2022 im Dezember 2022 ein EBIT von voraussichtlich mehr als 14,0 Mio. EUR erwartet. Mit einem EBIT von 14,3 Mio. EUR konnte SMT Scharf die prognostizierten Erwartungen damit erreichen.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens

Die SMT Scharf Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen deutlichen Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahr. Gleichwohl erschwerten weiterhin die Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Russland-Ukraine-Konflikts die Geschäftstätigkeit weltweit. Auf Jahressicht hat sich das Geschäft in den internationalen Kernmärkten trotz der großen Unsicherheit und Volatilität im Marktumfeld deutlich besser entwickelt als ursprünglich erwartet. Mit einer starken EBIT-Marge von 14,9% im Jahr 2022 (2021: 13,1%) ist es der SMT Scharf Gruppe gelungen, den definierten mittelfristigen Zielwert von 10,0% im Berichtszeitraum erneut deutlich zu übertreffen. Die Vermögens- und Finanzierungssituation des Unternehmens zeigt sich indes weiterhin robust. Die Eigenkapitalquote lag zum Stichtag bei 66,4%. Zwar ist die Finanzverschuldung gestiegen, diese liegt aber im Verhältnis zum Umsatzvolumen und der Bilanzsumme weiterhin auf vergleichsweise niedrigem Niveau. Damit kann die SMT Scharf Gruppe auf einer soliden Finanzstruktur aufsetzen, um die Strategie aus organischem und anorganischem Wachstum fortzusetzen. Dazu hat SMT Scharf im vergangenen Geschäftsjahr seine Initiativen zum Ausbau der Nicht-Kohle-Geschäftsfelder fortgeführt, beispielsweise durch die Forschung und Entwicklung im Bereich der Elektromobilitätslösungen für den Untertagebergbau. Insgesamt sieht sich SMT Scharf mit seinem modularen Produktsortiment gut positioniert, um von den Wachstumschancen in der Bergbaubranche überproportional zu partizipieren.

Risiko-, Chancen und Prognosebericht

Risikobericht

Risikomanagement

SMT Scharf verfügt über ein Risikomanagementsystem (RMS), das in die Planungs-, Steuerungs- und Kontrollabläufe der Gesellschaft vollständig integriert ist. Damit ist das RMS ein zentraler Bestandteil der wertorientierten Unternehmenssteuerung und dient der gezielten Sicherung bestehender und künftiger Erfolgspotenziale. Ziele des Risikomanagements sind die Früherkennung von Chancen und Risiken, um unmittelbar geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen einzuleiten und danach laufend zu überwachen.

Das Risikomanagement basiert ganz wesentlich auf internen Regelungen, die in Form von Richtlinien festgeschrieben und im Prozess der Unternehmenssteuerung und -überwachung implementiert sind. Wesentliche Elemente des Prozesses sind die strategische und operative Planung, die Wochen-, Monats- und Quartalsberichterstattung an den Vorstand sowie die Vorbereitung von Investitionsentscheidungen. Die fortlaufende Berichterstattung dient konzernweit der Steuerung des geschäftlichen Erfolgs ebenso wie der laufenden Chancen- und Risikoüberwachung und -kommunikation. Kurzfristig auftretende Risiken werden unverzüglich und auf direktem Wege an diejenigen Organisationseinheiten kommuniziert, die für die Früherkennung, Steuerung und Kommunikation der jeweiligen Risiken verantwortlich sind. Risikomanagementbeauftragte innerhalb dieser Organisationseinheiten haben die Aufgabe, die Risikomaßnahmen zu koordinieren und die Risikokommunikation an die jeweils übergeordnete Ebene zu gewährleisten.

Das interne Kontrollsystem (IKS) ist integraler Bestandteil des Risikomanagements von SMT Scharf. Hauptziel des IKS ist es, sicherzustellen, dass alle Geschäftsvorfälle in der Berichterstattung zutreffend abgebildet werden. Abweichungen von internen oder externen Regelungen sollen so verhindert werden. Bezogen auf die externe Rechnungslegung soll vor allem die Konformität der Abschlüsse mit den jeweils geltenden Regelwerken gewährleistet werden. Dazu sind das interne Kontrollsystem und das Risikomanagement entsprechend den rechnungslegenden Einheiten gegliedert. Innerhalb der SMT Scharf Gruppe bestehen einheitliche Regelungen zur Rechnungslegung, deren Einhaltung fortlaufend kontrolliert wird. Zur Steuerung einzelner Risiken der Rechnungslegung, zum Beispiel bei versicherungsmathematischen Bewertungen, werden fallweise externe Spezialisten hinzugezogen.

Im Unternehmen wurde ein Compliance Management System (CMS) erfolgreich installiert. Dadurch sollen potenzielle Regelverstöße rechtzeitig erkannt und verhindert werden. Das CMS hilft dabei, angemessene Reaktionen auf Compliance-Sachverhalte für alle Konzerngesellschaften einheitlich zu definieren und zu kommunizieren. SMT Scharf hat einen externen Compliance Officer bestellt, der das Compliance-Management im Konzern überwacht.

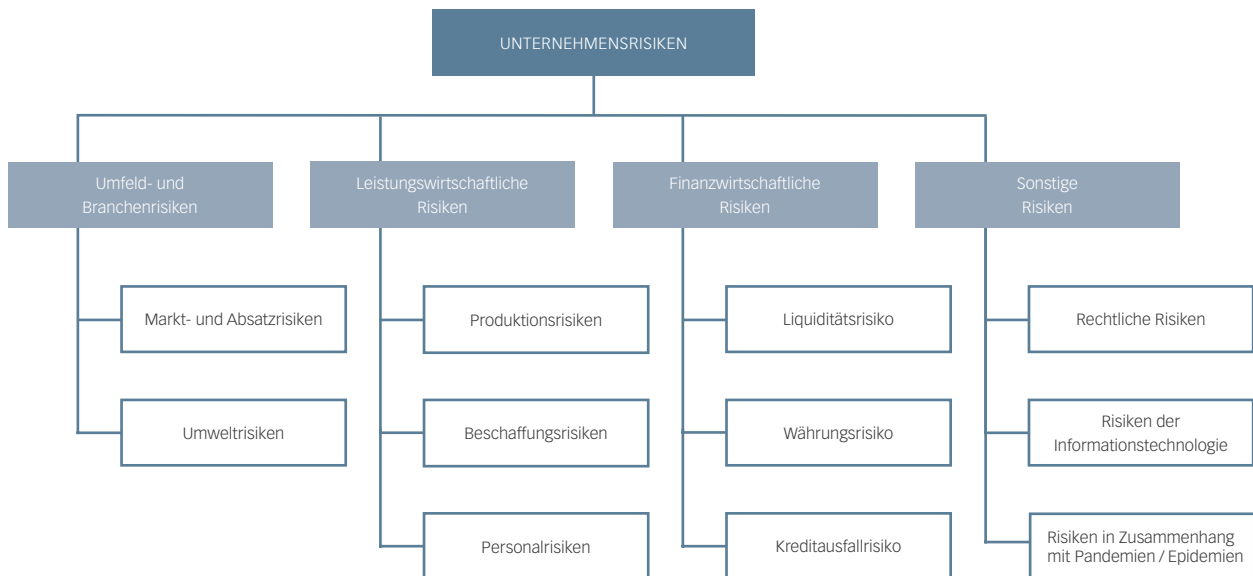
Risiken des Unternehmens

SMT Scharf ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die aus dem unternehmerischen Handeln der Gesellschaften in der Gruppe resultieren. Um die Klarheit und Übersichtlichkeit des Risikoberichts zu erhöhen, werden diese Risiken verschiedenen Kategorien zugeordnet und dort zusammengefasst. SMT Scharf unterscheidet zwischen Umfeld- und Branchenrisiken, leistungswirtschaftlichen Risiken, finanzwirtschaftlichen Risiken sowie sonstigen Risiken. Detaillierte Angaben zum Finanzrisikomanagement finden sich unter dem Punkt „Sonstige Angaben“ des Anhangs zum IFRS-Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 in diesem Bericht.

Umfeld- und Branchenrisiken

Markt- und Absatzrisiken

Die SMT Scharf AG und ihre Tochtergesellschaften agieren weltweit. Dabei sind sie unterschiedlichen politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausgesetzt. Den Risiken, die daraus resultieren, begegnet SMT Scharf, indem die Rahmenbedingungen sorgfältig beobachtet und Marktentwicklungen soweit wie möglich antizipiert werden. Für den chinesischen Markt hat SMT Scharf vor dem Hintergrund der seit 2021 geltenden verschärften Abgasnormen für Motoren (China III) frühzeitig Maßnahmen ergriffen und mit der DZK3500 eine komplett überarbeitete Maschinengeneration entwickelt. Als erster europäischer Anbieter hat SMT Scharf bereits in 2021 die Zulassung für die neuen China-III-Maschinen erhalten. Gleichzeitig hat sich angesichts des neuen Fünf-Jahresprogramms der chinesischen Regierung der Wettbewerb im chinesischen Markt erhöht, da verstärkt lokale Anbieter in den Markt drängen und diese besonders gefördert werden.



Des Weiteren könnten eine Rezession in den Zielmärkten oder Nachfragerückgänge einzelner Kundengruppen das Geschäft der SMT Scharf beeinträchtigen. Vor dem Hintergrund des Russland-Ukraine-Konflikts und den weitreichenden internationalen Sanktionen droht eine längere Rezession in Russland. Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) prognostiziert, dass sich das Bruttoinlandsprodukt nach einem Rückgang von 2,3 % im Jahr 2022 in 2023 gar um 2,8 % schrumpfen wird. Noch düsterer stellt sich die Prognose des Internationalen Währungsfonds dar, nach der die russische Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 um –2,2 % gesunken ist. Für 2023 wiederum erwartet der IWF, dass die russische Wirtschaft leicht um 0,3% zulegen kann. Zum 10. Juli 2022 wurden die von der EU verhängten Sanktionen wirksam, die eine Auslieferung fertiger Maschinen nach Russland untersagen. Derweil ist die Lieferung bestimmter Ersatzteile noch möglich. Daraus resultiert das Risiko, dass durch strengere Sanktionen der westlichen Staaten die Geschäftstätigkeit der SMT Scharf Gruppe in Russland zunehmend beeinträchtigt werden könnte. In diesem Zusammenhang besteht das Risiko, dass Lieferungen unserer Produkte nach Russland nicht mehr möglich sein und Aufträge nur teilweise oder nicht mehr ausgeführt werden könnten.

In vielen Ländern spielen zudem die politische Kontinuität und die Stabilität der Eigentumsverhältnisse an den Bergwerken eine Rolle. Regierungswechsel oder Wechsel in der Eigentümerstruktur von Bergwerken können personelle Wechsel bei Kunden von SMT Scharf nach sich ziehen. Dadurch können sich Projekte deutlich verzögern. Diesem Risiko begegnet SMT Scharf durch eine permanente Marktbeobachtung sowie die weitere Diversifizierung des Geschäfts durch die Erschließung neuer Märkte.

Umweltrisiken

Umweltrelevante Beanstandungen oder Schadensfälle an den Standorten der SMT Scharf Gruppe sind nicht bekannt. Einige der von SMT Scharf genutzten Gebäude sind mit Materialien errichtet worden, die Asbest enthalten. Diese Materialien werden regelmäßig überwacht; bei Umbaumaßnahmen wird auf eine fachgerechte Entsorgung geachtet.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Produktionsrisiken

SMT Scharf ist als Industrieunternehmen Risiken von Betriebsunterbrechungen, Lieferverzögerungen, Qualitätsproblemen und unerwarteten technischen Schwierigkeiten ausgesetzt. Diese können sowohl intern zu Abweichungen von geplanten Ergebnissen führen als auch die mit Kunden oder Lieferanten getroffenen Vereinbarungen stören. Interne Richtlinien zum Projekt- und Qualitätsmanagement, zu Produkt- und Arbeitssicherheit sowie zum Umweltschutz sollen dazu beitragen, diese Risiken zu reduzieren. Der Ausfall von Produktionsanlagen ist über Betriebsunterbrechungsversicherungen abgesichert.

Beschaffungsrisiken

Negative Entwicklungen der Material- und Energiepreise sowie Ausfälle in der Belieferung mit Vorprodukten stellen ebenfalls potenzielle Risiken dar. In diesem Zusammenhang ergeben sich Risiken aus der anhaltenden Corona-Pandemie sowie den Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts und den damit verbundenen Störungen der globalen Lieferketten. Auf dem Beschaffungsmarkt wirkt sich dies in Form von Lieferengpässen und verzögerten Lieferzeiten sowie Preissteigerungen bei Energie und Materialien aus. Infolge der Pandemie erweist sich insbesondere die Knappheit an Halbleitern als Risiko für das Funktionieren unserer Wertschöpfungsketten. Neben den gestiegenen Preisen für elektronische Bauteile ist es die häufig fehlende Verfügbarkeit gerade dieser Bauteile, die die Lieferfähigkeit von Produkten beeinträchtigen kann. Diesen Risiken begegnet SMT Scharf durch eine möglichst dauerhafte Lieferantenbindung und die weltweite Erschließung alternativer Lieferanten im Rahmen einer Multiple-Source-Strategie. Auch mit der frühzeitigen Entwicklung eines Alternativ-Designs kann SMT Scharf den Beschaffungsrisiken entgegenwirken. Zudem werden die Konstruktionen der eigenen Produkte kontinuierlich mit dem Ziel überarbeitet, sie kostengünstiger zu gestalten.

Personalrisiken

Der wirtschaftliche Erfolg von SMT Scharf hängt unter anderem davon ab, inwieweit das Unternehmen in der Lage ist, hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte zu binden und weitere geeignete Mitarbeiter – insbesondere bei einem weiteren Personalaufbau in den Auslandsmärkten – zu gewinnen. Lohn-erhöhungen und Steigerungen der Personalnebenkosten können zu Kostenerhöhungen führen, die SMT Scharf nicht über die Preise weitergeben kann. Dieses Risiko verringert SMT Scharf durch Rationalisierungen in der Produktion.

Finanzwirtschaftliche Risiken/Liquiditätsrisiken

SMT Scharf steuert die interne Liquidität über ein zentrales Liquiditätsmanagement. Dieses System stellt sicher, dass erforderliche Mittel zur Finanzierung des laufenden operativen Geschäfts und der geplanten Investitionen in allen Konzerngesellschaften zeitgerecht und in Landeswährung zur Verfügung stehen. Es bestehen angesichts eines positiven operativen Cashflows keine Liquiditätsrisiken, da ausreichende bestehende Bankguthaben sowie Kredit- und Avallinien zur Verfügung stehen. Freie liquide Mittel legt SMT Scharf so an, dass sie kurzfristig verfügbar sind und vergleichsweise sichere Erträge erzielen. Die Zusammenarbeit mit mehreren Bankinstituten soll Ausfallrisiken begrenzen.

Währungsrisiken

Im Rahmen der unternehmerischen Tätigkeit ist SMT Scharf insbesondere Währungs- und Ausfallrisiken ausgesetzt. Diesen Risiken begegnet die Gruppe durch den Einsatz geeigneter

Sicherungsinstrumente. Dazu gehört, ausgewählte offene Positionen in fremder Währung durch Devisentermingeschäfte und Optionen abzusichern. Das Risiko höherer Produktpreise in den Auslandsmärkten infolge eines starken Euros wird durch einen zunehmenden Auslandsanteil beim Teileeinkauf abgeschwächt. Vor dem Hintergrund der Ukraine-Krise sah sich SMT Scharf im Jahr 2022 erhöhten Wechselkursrisiken und einer daraus resultierenden Verteuerung unserer Produkte ausgesetzt. Mit Blick auf das Geschäft in Russland prüft SMT Scharf daher kontinuierlich den Zahlungsverkehr und arbeitet daran, die Zahlungsbedingungen in der Art zu verbessern, dass die finanziellen Risiken auf ein Minimum reduziert werden. Des Weiteren war das Personal der SMT Scharf zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 zu 54 % außerhalb der Eurozone beschäftigt, wodurch das Risiko hoher Personalkosten aufgrund von Wechselkurseffekten verringert wird.

Kreditausfallrisiken

Ausfallrisiken werden unter anderem durch den Einsatz von Akkreditiven und durch die Begrenzung von Kreditlimits für einzelne Kunden gemindert. Zinsrisiken sind derzeit von nachrangiger Bedeutung. Sonstige Risiken aus dem Einsatz von Finanzinstrumenten bestehen derzeit nicht.

Sonstige Risiken

Rechtliche Risiken

SMT Scharf unterliegt den üblichen Haftungsrisiken, die sich insbesondere aus der Produkthaftung sowie aus dem Patent-, Steuer-, Wettbewerbs- und Umweltrecht ergeben. Für Russland liegt ein latentes Risiko vor, dass noch weitere Sanktionen durch die Europäische Kommission eingeführt werden und dadurch die Geschäftstätigkeit der russischen Tochtergesellschaft weiter erschwert werden könnte. Für den kontrollierten Umgang mit den geltenden Sanktionen verfügt SMT Scharf über hervorragend geschulte und erfahrene Mitarbeitende. Um sich darüber hinaus gegen potenzielle Schäden abzusichern, hat SMT Scharf Versicherungen gegen Sachschäden, Produkthaftung und andere Risiken abgeschlossen.

IT-Risiken

Klare Richtlinien regeln detailliert den Umgang mit Informationen sowie die sichere Nutzung von Informationssystemen. Zur Gewährleistung eines größtmöglichen Maßes an Datensicherheit setzt SMT Scharf zeitgemäße und anwendungsgerechte technische Schutzmaßnahmen ein.

Chancenbericht

Positive Wirkungen strategischer Maßnahmen

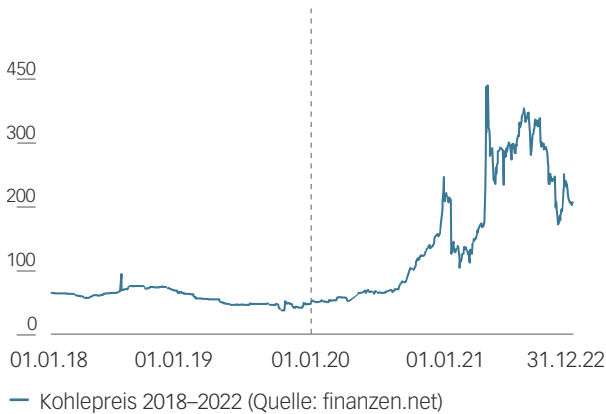
Die umfangreiche Maßnahmenliste in den drei strategischen Handlungsfeldern „Organisches Wachstum“, „Externes Wachstum“ und „Operative Exzellenz“ hat zum Ziel, SMT Scharf insgesamt noch produktiver und wettbewerbsfähiger zu machen. SMT Scharf ist dadurch in der Lage, aus einer gestärkten Position heraus von den Wachstumschancen in der Bergbauindustrie zu profitieren. Durch die Weiterentwicklung des Unternehmens zu einem Systemanbieter für Logistiklösungen im Untertagebergbau und für Tunnelbaustellen erschließt sich SMT Scharf neue Märkte und Kundengruppen. Neben dem Kerngeschäft prüft SMT Scharf kontinuierlich, inwiefern das Unternehmen mit emissionsfreien Transportlösungen auch in neue Einsatzfelder außerhalb des Bergbaus vorstoßen kann. Da elektrobetriebene Fahrzeuge eine deutlich bessere Ökobilanz als Verbrenner-Fahrzeuge aufweisen, rücken diese zunehmend in vielen Branchen und Einsatzfeldern in den Fokus. Daraus kann zusätzliches Umsatzpotenzial entstehen.

Wachstum der Weltwirtschaft und Energiepreise

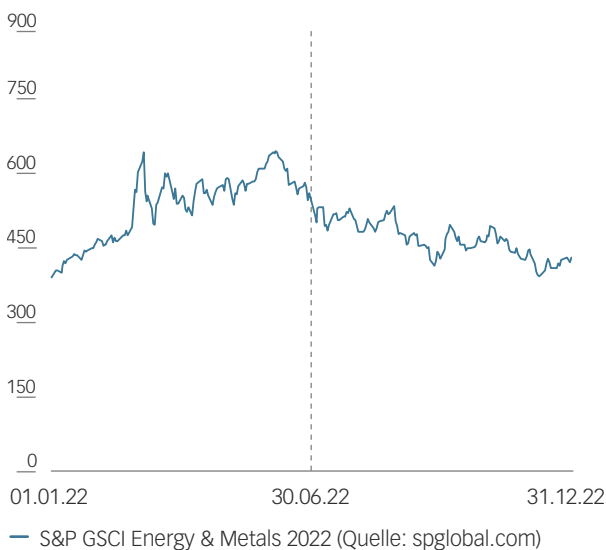
Mittelfristig wird durch das prognostizierte Wachstum der Weltwirtschaft die Nachfrage nach relevanten Rohstoffen und Energie weiter steigen. Die Rohstoffpreise bewegten sich im Jahr 2022 weiterhin auf einem erhöhten Niveau. Der zwischenzeitlich explodierende Kohlepreis näherte sich im zweiten Halbjahr wieder dem Niveau zu Jahresbeginn 2022 an. Zu Jahresbeginn 2023 wirkten sich die Meldungen über eine eventuelle breitere Lockerung der chinesischen Kontrollmaßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie positiv auf die Energie- und Rohstoffpreise aus. SMT Scharf rechnet damit, dass die Rohstoffpreise sich weiter auf erhöhtem Niveau entwickeln werden und dadurch im Bergbau Anreize für die Rohstoffförderung ergeben. So ist auch zu erwarten, dass in Anbetracht der Pandemie zunächst verschobene oder abgesagte Investitionen in die Infrastruktur der Bergwerke von den Bergbauunternehmen sukzessive nachgeholt werden. Dies sollte sich mittel- und langfristig entsprechend positiv auf die Nachfrage nach Bergwerksausrüstung auswirken und damit gute Wachstumsaussichten für die SMT Scharf Gruppe mit sich bringen. Kurzfristig könnten sich die geopolitischen Spannungen in Osteuropa auf das globale Wirtschaftswachstum negativ auswirken und entsprechend auch die Aktivität auf dem weltweiten Markt für Bergbauausrüstung dämpfen.

Das globale Wachstum hat sich nach Angaben des IWF nach 6,0 % im Vorjahr auf 3,4 % im Jahr 2022 spürbar abgeschwächt. Dieser Trend soll sich im Jahr 2023 mit einem erwarteten Wachstum von 2,9 % fortsetzen. Demnach hat für die meisten Volkswirtschaften angesichts steigender Lebenshaltungskosten eine nachhaltige Desinflation Priorität. Eine Beschleunigung der COVID-19-Impfungen in China würde hingegen laut IWF die wirtschaftliche Erholung begünstigen.

Kohlepreis 2022 (in US-Dollar)



S&P GSCI Energy & Metals 2022 (in US-Dollar)



Weltweit steigender Rohstoffbedarf

Die anhaltenden negativen Auswirkungen infolge der allgemeinen Wirtschaftskrise haben dazu geführt, dass auch 2022 die Investitionsbereitschaft im Markt für Bergbauausrüstung insgesamt verhalten war. SMT Scharf erwartet, dass im Zuge einer zunehmenden Lockerung der Einschränkungen in den Bergbaumärkten die Bergwerkskonzerne wieder verstärkt in eine moderne Infrastruktur investieren. Nach einem deutlichen Anstieg der weltweiten Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 wird für 2022 ein deutlich schwächeres Wachstum erwartet. Aufgrund der geopolitischen Spannungen in Osteuropa könnte sich das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2023 weiter eintrüben, so dass der IWF in seinem Konjunkturbericht Ende Januar 2023 nur noch ein globales Wachstum von 2,9% prognostiziert. Grundsätzlich sorgen insbesondere die aufstrebenden Schwellenländer für einen steigenden Rohstoffbedarf. Dies fördert wiederum die Nachfrage nach Kohle und sonstigen Rohstoffen, so dass die Bergwerksbetreiber Anreize haben, verstärkt in Neuanlagen zu investieren.

Höhere Nachfrage in lokalen Märkten

SMT Scharf geht davon aus, dass die chinesischen Bergwerke im Jahr 2023 weiter verstärkt Kohle und sonstige Rohstoffe fördern werden, um den hohen Ressourcenbedarf der lokalen Wirtschaft vor dem Hintergrund einer wieder höheren Dynamik zu bedienen. Ebenso erwartet SMT Scharf, dass die strengeren Normen für Maschinen im Untertagebergbau (China III) weiterhin für Wachstumsimpulse sorgen werden, da chinesische Bergwerksbetreiber sukzessive ihre Flotten auf moderne Bergbaumaschinen mit abgasärmeren Motoren umrüsten müssen. Insgesamt wird sich der Anstieg der weltweiten Nachfrage nach Kohle zwar verlangsamten, dennoch hat sie durch die derzeitige Wirtschaftskrise wieder an Bedeutung gewonnen und wird absolut weiter steigen. China wird Prognosen von BP zufolge im Jahr 2035 weiterhin der weltweit größte Nachfrager nach Kohle sein. Auf das Land entfällt etwa die Hälfte des weltweiten Verbrauchs. Gleichzeitig wird sich der Anteil der Nachfrage aus Indien bis zu diesem Zeitpunkt nahezu verdoppeln. Insgesamt bleibt die Kohle neben Öl und Gas trotz des zunehmenden Einsatzes regenerativer Energien auf absehbare Zeit einer der wichtigsten Energieträger. Alle drei Energiearten zusammen werden Schätzungen zufolge 2035 etwa 75% der globalen Energieversorgung decken. Vor dem Hintergrund des hohen Energiebedarfs in China kann SMT Scharf aufgrund des Abgasstandards China III von einem besonders hohen Marktpotential ausgehen. Auch aus Russland

steigt die Nachfrage, die jedoch durch die ständig wechselnden russischen Gesetzesänderungen ein Auf und Ab darstellen.

Trend zum Bergbau 4.0

Vor dem Hintergrund der dynamisch voranschreitenden Digitalisierung besteht zunehmendes Interesse der weltweiten Betreiber von Bergwerken und Förderstätten an Innovationen in allen Feldern der Bergbauausrüstung beziehungsweise -technik, aber auch zur Effizienzoptimierung von Prozessen und Organisationsstrukturen. Automatisierung und Datenmanagement stehen dabei im Fokus der Bergbauunternehmen. Ein Trend im Untertagebergbau ist die Einbindung der Maschinen in die Netzwerke der Bergwerksbetreiber. Bergbauunternehmen wollen Informationen zum Fahrer, Ölstand oder der Temperatur untertage erhalten. Dieser unmittelbare Datentransfer wird in Zukunft dazu beitragen, die Wartung und Arbeitsprozesse im Untertagebergbau zu verbessern. Aufgrund seiner Kompetenzen in der Elektrotechnologie, Steuerung, Messtechnik, Elektrifizierung und im Datenmanagement sieht SMT Scharf im Bergbau 4.0 als auch perspektivisch in bergbaufernen Industrien attraktive Wachstumsperspektiven.

Komplexere geologische Lagerstätten von Rohstoffvorkommen

Mittelfristig wird der Abbau der weltweiten Rohstoffvorkommen in immer unzugänglicheren Lagerstätten erfolgen. Dadurch steigt der Anreiz für die Bergbauindustrie, Produkte von SMT Scharf einzusetzen. Neben der höheren Kosteneffizienz haben sie den Vorteil, dass sie speziell für schwierige Bedingungen unter Tage entwickelt wurden und sich bereits im deutschen Steinkohlebergbau bewährt haben.

Vorangetriebene Diversifizierung

SMT Scharf verfolgt das Ziel, seine Aktivitäten in den Geschäftsfeldern außerhalb der Kohle weiter auszubauen. Dazu gehört das Segment Mineralbergbau, das mittel- und langfristig zu einem der Kohle gleichwertigen Segment heranwachsen soll. Der Einsatz von Transportbahnen und Logistiksystemen in Platin-, Gold- oder Kupferminen wird steigen und folglich den Umsatzbeitrag aus diesem Geschäft positiv beeinflussen. SMT Scharf rückt durch Ausbau des Vertriebs in neuen Weltregionen wie den Anden durch Gründung neuer Tochtergesellschaften oder den Ausbau des Vertriebsnetzes im afrikanischen Markt durch Handelsagenten vor Ort näher an die Kunden in diesem Bereich heran. Darüber hinaus bieten auch Salzlagerstätten Einsatzmöglichkeiten für die Produkte von SMT Scharf.

Attraktive Wachstumsmöglichkeiten in den kommenden Jahren ergeben sich auch durch elektrobetriebene gummibereifte Fahrzeuge. Am Standort in Südafrika hat SMT Scharf seine Forschungs- und Entwicklungsarbeit im Bereich elektrobetriebener Fahrzeuge weiter ausgebaut. Elektrofahrzeuge sind deutlich wartungsärmer als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren und tragen so langfristig zu Kosteneinsparungen bei. Sie sind in der Anschaffung noch wesentlich teurer als Dieselfahrzeuge, so

dass Minenbetreiber eine Umrüstung auf Fahrzeuge mit elektrischen Antriebssystemen sorgfältig abwägen. Grundsätzlich verfügt SMT Scharf über eine ausgewiesene Batterie- und Elektrokompetenz und kann die Nachfrage nach elektrobetriebenen Antriebssystemen bedienen. In dieser Hinsicht ergeben sich auch neue Wachstumsmöglichkeiten durch die geschlossene strategische Zusammenarbeit mit Polymetal International zur Entwicklung von Untertage-Elektrofahrzeugen.

Zur weiteren Diversifizierung und Weiterentwicklung des Geschäfts trägt die seit 2019 bestehende Beteiligung an der ser elektronik bei. Zum einen stärkt dies die Kompetenz des Unternehmens in Fragen der Elektromobilität. Bei Elektro-Fahrzeugen kann SMT Scharf dank der spezifischen Expertise von ser elektronik neben den elektronischen Steuerungen auch auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittene eigene Batteriemanagementsysteme ergänzen. Auf diese Weise ist SMT Scharf in der Lage, auch Betreibern für den Bergbau optimierte Batterien anzubieten und bei Betriebskonzepten für die Maschinen beratend zu unterstützen. Daneben realisiert ser elektronik elektronische Steuerungen für bergbauferne Industrien wie beispielsweise die Lebensmittelindustrie. Daraus ergeben sich perspektivisch weitere Wachstumsmöglichkeiten für SMT Scharf.

Das Segment Tunnel verspricht darüber hinaus mittelfristig große Umsatzpotenziale und die Chance einer verstärkten Unabhängigkeit vom Rohstoffpreiszyklus, da die Nachfrage nach Infrastruktur von anderen Faktoren wie der weltweiten Verdichtung der Ballungszentren getrieben ist.

Zusammenfassende Darstellung der Chancen- und Risikolage

Die Gesamtbewertung der Chancen- und Risikolage hat ergeben, dass die erkannten Risiken unter Berücksichtigung der ergriffenen beziehungsweise geplanten Maßnahmen einzeln oder in Wechselwirkung miteinander keine bestandsgefährdenden Auswirkungen auf die SMT Scharf Gruppe haben. Eine völlige Sicherheit, dass alle relevanten Risiken identifiziert und gesteuert werden können, gibt es jedoch nicht.

Prognosebericht

Die Weltwirtschaft war im Jahr 2022 geprägt von globalen Initiativen gegen die Inflation, dem Russland-Ukraine-Krieg einhergehend mit weitreichenden gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen und dem Wiederaufleben von COVID-19 in China. Insbesondere die Zinserhöhungen der Notenbanken zur Inflationsbekämpfung und Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges werden die Wirtschaftstätigkeit weiterhin belasten. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert demnach für das laufende Geschäftsjahr 2023 ein globales Wachstum von 2,9%. Im Jahr 2024 ist laut den Experten des IWF mit einem Wirtschaftswachstum von 3,1% zu rechnen.

Diese Prognose unterliegt gleichzeitig einigen Risiken und Chancen. Auf der positiven Seite ist ein stärkerer Impuls durch

die aufgestaute Nachfrage in zahlreichen Volkswirtschaften oder ein schnellerer Rückgang der Inflation denkbar. Auf der anderen Seite könnten schwerwiegende gesundheitliche Probleme in China den Aufschwung bremsen, Russlands Krieg in der Ukraine könnte eskalieren, und eine Verschärfung der globalen Finanzierungsbedingungen könnte die Verschuldungsproblematik ausweiten.

Der IWF prognostiziert zu Beginn des Jahres 2023 folgende BIP-Wachstumsraten in den Zielmärkten von SMT Scharf:

BIP-Wachstum in den wichtigsten Absatzmärkten der SMT Scharf AG*

| (in %) | 2023e | 2022 |
|-----------|-------|------|
| Welt | 2,9 | 3,4 |
| China | 5,2 | 3,0 |
| Polen | 0,3 | 5,4 |
| Russland | 0,3 | -2,2 |
| Südafrika | 1,2 | 2,6 |

* IMF World Economic Outlook Update, Januar 2023

Die Wirtschaftstätigkeit in China verlangsamte sich im vierten Quartal aufgrund mehrerer COVID-19-Ausbrüche in Beijing und anderen dicht besiedelten Orten. Erneute Abriegelungen begleiteten die Ausbrüche bis zur Lockerung der COVID-19-Beschränkungen im November und Dezember, was den Weg für eine vollständige Wiedereröffnung ebnete. Die Immobilieninvestitionen schrumpften weiter, und die Umstrukturierung in der Baubranche kommt angesichts der anhaltenden Krise auf dem Immobilienmarkt nur langsam voran. Infolgedessen hat Chinas Abschwung das Wachstum des Welthandels im Jahr 2022 und die Entwicklung der internationalen Rohstoffpreise beeinträchtigt. In Anbetracht der vollständigen Wiedereröffnung in China erwartet der IWF für das Jahr 2023 dort ein Wirtschaftswachstum von 5,2%.

Hinsichtlich der COVID-19-Pandemie wird SMT Scharf die Entwicklungen, insbesondere in China, weiter sehr genau beobachten und, sofern erforderlich, entsprechende Maßnahmen zum Schutz seiner Mitarbeiter und Kunden in die Wege leiten. Insgesamt haben sich die aus der Pandemie resultierenden Einschränkungen für die Geschäftstätigkeit in den Zielmärkten von SMT Scharf weltweit reduziert. Angesichts des wieder aufflammenden Pandemiegeschehens in China muss jedoch weiterhin mit Reisebeschränkungen gerechnet werden.

Trotz der weiterhin hohen Volatilität im Marktumfeld sieht sich SMT Scharf in der Nische grundsätzlich gut aufgestellt, um für seine Kunden weltweit maßgeschneiderte Transport- und Logistiklösungen zu realisieren. SMT Scharf konzentriert sich weiterhin auf die Kernmärkte China, Polen, Südafrika sowie Amerika. Für diese wichtigen Absatzmärkte ist für 2023 ein

positives Wirtschaftswachstum prognostiziert, das infolge des Russland-Ukraine-Kriegs jedoch negativ beeinflusst werden könnte. So geht der Vorstand davon aus, dass im laufenden Geschäftsjahr die Investitionstätigkeit in der Bergbauindustrie weiter anziehen könnte. Insbesondere aus der strengeren Regulierung China III und der Zulassung für die neue Maschinengeneration resultieren nach Einschätzung des Unternehmens weiterhin attraktive Wachstumsaussichten im chinesischen Markt.

Daneben stellt Russland einen der Kernmärkte der SMT Scharf Gruppe dar. Während sich im Geschäftsjahr 2022 die dortigen Bergbauunternehmen bereits frühzeitig den benötigten Bedarf an Ausrüstungen für den Rohstoffabbau unter Tage sicherten und folglich ein deutliches Umsatzwachstum im russischen Markt zu verzeichnen war, erwartet SMT Scharf im Jahr 2023 eine spürbar geringere Geschäftsaktivität in Russland. Fortan wirken sich die verhängten EU-Sanktionen in diesem Markt aus, die eine Auslieferung kompletter Maschinen nach Russland untersagen. Seit 25. Februar 2023 ist auch die Lieferung von Ersatzteilen nur sehr eingeschränkt möglich. SMT Scharf wird mit Blick auf die weitere Geschäftstätigkeit in diesem Markt die gegebenen Chancen und Risiken weiterhin genau beobachten, um, insofern nötig, entsprechende Maßnahmen einleiten zu können.

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet der Vorstand der SMT Scharf AG unter konservativen Prämissen mit einem Konzernumsatz von 83 Mio. EUR bei einem EBIT von 1,2 Mio. EUR. Angesichts der weiterhin hohen Unsicherheit und Volatilität im Marktumfeld vor dem Hintergrund des Russland-Ukraine-Kriegs und Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in China sowie steigender Materialkosten ist es nicht auszuschließen, dass die Prognose im Jahresverlauf an eine sich wandelnde wirtschaftliche Situation angepasst werden muss.

Bei der Materialaufwandsquote (in Relation zur Betriebsleistung) wird ein Wert auf Vorjahresniveau erwartet, der weiterhin über dem mittelfristigen Zielwert von 50,0% liegen wird. Das Net Working Capital wird für 2023 unterhalb des Vorjahres angestrebt, bei einer, bezogen auf den Umsatz, weiteren leichten Verbesserung der Net Working Capital Intensity. Die Forderungsreichweite soll 2023 nur noch leicht über dem mittelfristigen Zielwert von 150 Tagen liegen. Für 2023 wird zudem eine Eigenkapitalquote auf Vorjahresniveau erwartet. Der mittelfristige Zielkorridor für die Eigenkapitalquote von 35% bis 40% steht vor der Hintergrundannahme, in den kommenden Jahren weitere Opportunitäten im Bereich des externen Wachstums wahrnehmen und diese ggf. mit Fremdkapital finanzieren zu können.

Mittel- bis langfristig erwartet das Management eine Verbesserung auf dem weltweiten Markt für Bergbauausrüstung. Insbesondere in China zeigt sich, dass weitere moderne Bergwerke in Betrieb genommen werden bzw. Bergwerksbetreiber ihre Infrastruktur optimieren und in eine innovative Transportlogistik investieren. Dieser Trend wird durch die strengere Regulierung für Maschinen im Untertagebergbau zusätzlich beschleunigt. In den kommenden Jahren erwartet das Management eine steigende Nachfrage nach Elektrofahrzeugen für den Untertagebau. Am Standort in Südafrika hat SMT Scharf die Voraussetzungen

geschaffen, um die Forschung und Entwicklung im Bereich der Elektromobilität als auch die Produktion elektrobetriebener Fahrzeuge weiter ausbauen zu können. In diesem Zusammenhang sieht sich SMT Scharf durch die vorhandene Batterie- und Elektrokompetenz gut aufgestellt, um künftige Wachstumschancen konsequent zu nutzen. Darüber hinaus ist SMT Scharf durch ihre Kompetenzen als integrierte Systemanbieterin kurzfristig in der Lage, Elektrofahrzeuge auch für den Kohlebergbau umzurüsten.

Die weltweite Kohlenachfrage verzeichnete im Jahr 2022 ein moderates Wachstum um 1,2%. Die Gaspreise sind bedingt durch knappe Erdgasvorräte stark gestiegen, wodurch eine erhöhte Nachfrage von Ländern und Unternehmen nach Kohle verzeichnet werden konnte. Trotz der weltweiten Energiekrise und der Unterbrechung der Handelsströme geht die Internationale Energieagentur (IEA) daher davon aus, dass die weltweite Kohlenachfrage im Jahr 2023 einen neuen Höchststand erreichen könnte, bevor sich diese bis 2025 auf dem Niveau von 2022 mit 8 Milliarden Tonnen einpendelt. Die Entwicklungen in China könnten sich am stärksten auf die Aussichten für die weltweite Kohlenachfrage auswirken, da mehr als die Hälfte der Nachfrage auf China entfällt.

Der Kohleverbrauch in China stieg im Jahr 2021 stark an, doch dürfte das Wachstum bis 2025 mit durchschnittlich 0,7% pro Jahr relativ stagnieren, was vor allem auf die Zunahme der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien zurückzuführen ist.

Um sich weiter zu diversifizieren und die Abhängigkeit von Kohlebergwerksbetreibern weiter zu reduzieren, wird SMT Scharf darauf hinarbeiten, die Aktivitäten in den Geschäftsfeldern außerhalb der Kohle weiter auszubauen. Im Rahmen der Unternehmensstrategie fokussiert sich das Unternehmen auch in Zukunft auf operative Exzellenz sowie externes und organisches Wachstum, um die Marktposition von SMT Scharf weiter zu stärken.

Hamm, den 31. März 2023

Der Vorstand

Hans Joachim Theiß

Wolfgang Embert





IFRS- KONZERNABSCHLUSS

| | |
|---|-----|
| Konzern-Bilanz | 62 |
| Konzern-Gesamtergebnisrechnung | 64 |
| Konzernkapitalflussrechnung | 66 |
| Konzerneigenkapitalspiegel | 68 |
| Anhang | 72 |
| Versicherung der gesetzlichen Vertreter | 124 |
| Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers | 125 |

KONZERN-BILANZ ZUM 31.12.2022

| In EUR | Anhang | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---|--------|-----------------------|-----------------------|
| Aktiva | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | (9) | 8.106.649,30 | 6.981.761,86 |
| Sachanlagen | (9) | 7.722.263,57 | 7.559.352,03 |
| Ausleihungen | (10) | 717.343,84 | 694.424,20 |
| At-Equity-Beteiligungen | (11) | 18.170.617,20 | 13.418.328,74 |
| Übrige Beteiligungen | | 7.039,97 | 7.039,97 |
| Aktive latente Steuern | (8) | 2.646.065,39 | 3.367.153,42 |
| Langfristige Leasingforderungen | (23) | 528.204,27 | 116.495,41 |
| Sonstige langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte | (14) | 3.797,99 | 5.117,99 |
| Langfristige Vermögenswerte | | 37.901.981,53 | 32.149.673,62 |
| Vorräte | (12) | 33.662.709,20 | 32.943.301,23 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | (13) | 46.254.449,78 | 41.896.837,30 |
| Vertragsvermögenswerte | (13) | 0,00 | 382.293,95 |
| Kurzfristige Leasingforderungen | (23) | 674.642,52 | 163.346,29 |
| Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte | (14) | 3.779.132,14 | 4.193.404,99 |
| Sonst. kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte i. Z. m. Versorgungsansprüchen der Arbeitnehmer | (15) | 1.069.387,22 | 47.137,16 |
| Liquide Mittel | (16) | 7.677.200,17 | 9.511.699,02 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | 93.117.521,03 | 89.138.019,94 |
| Bilanzsumme | | 131.019.502,56 | 121.287.693,56 |

| In EUR | Anhang | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---|-------------|-----------------------|-----------------------|
| Passiva | | | |
| Gezeichnetes Kapital | | 5.471.979,00 | 5.471.979,00 |
| Kapitalrücklage | | 24.162.270,28 | 24.027.533,16 |
| Gewinnrücklagen | | 59.938.124,65 | 45.258.681,19 |
| Sonstige Rücklagen | | -4.288.293,31 | -4.507.261,67 |
| Minderheitenanteile | | 1.700.212,05 | 1.448.866,25 |
| Eigenkapital | (17) | 86.984.292,67 | 71.699.797,93 |
| Rückstellungen für Pensionen | (18) | 2.701.681,00 | 3.066.980,88 |
| Sonstige langfristige Rückstellungen | (19) | 192.226,38 | 235.061,95 |
| Passive latente Steuern | (8) | 899.255,79 | 901.514,17 |
| Vertragsverbindlichkeiten | | 0,00 | 259.096,00 |
| Leasingverbindlichkeiten | (23) | 2.698.713,80 | 2.202.870,90 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | (24) | 1.037.105,71 | 1.844.223,90 |
| Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten | (20) | 3.508.454,23 | 2.992.871,09 |
| Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten | | 11.037.436,91 | 11.502.618,89 |
| Laufende Ertragsteuern | (8) | 2.704.295,70 | 1.173.661,74 |
| Sonstige kurzfristige Rückstellungen | (19) | 5.963.486,65 | 10.572.014,04 |
| Vertragsverbindlichkeiten | (20) | 449.309,91 | 1.619.056,79 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | (20) | 6.963.805,32 | 5.013.567,59 |
| Leasingverbindlichkeiten | (23) | 720.826,96 | 593.152,51 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Finanzmittelfonds) | (21) | 11.738.789,81 | 15.433.256,88 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Nicht- Finanzmittelfonds) | (24) | 2.033.665,67 | 1.717.820,39 |
| Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten | (20) | 2.423.592,96 | 1.962.746,80 |
| Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten | | 32.997.772,98 | 38.085.276,74 |
| Bilanzsumme | | 131.019.502,56 | 121.287.693,56 |

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 01.01. BIS 31.12.2022

| In EUR | Anhang | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--|--------|----------------------|----------------------|
| Umsatzerlöse | (1) | 93.713.705,26 | 85.870.037,81 |
| Bestandsveränderungen | | 2.145.103,99 | - 553.080,05 |
| Betriebsleistung (100 %) | | 95.858.809,25 | 85.316.957,76 |
| Sonstige betriebliche Erträge | (2) | 12.922.922,19 | 8.760.262,39 |
| Materialaufwand | (3) | 53.147.520,06 | 47.168.376,48 |
| Personalaufwand | (4) | 20.183.557,27 | 18.397.358,04 |
| Abschreibungen | (5) | 2.698.716,10 | 2.647.366,69 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | (6) | 18.430.670,69 | 14.624.403,01 |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) | | 14.321.267,32 | 11.239.715,93 |
| Ergebnis aus At-Equity-Beteiligungen | (7) | 5.293.841,54 | 3.637.334,83 |
| Zinserträge | (24) | 396.732,93 | 152.667,60 |
| Zinsaufwendungen | (24) | 1.374.182,62 | 934.630,43 |
| Finanzergebnis | | 4.316.391,85 | 2.855.372,00 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 18.637.659,17 | 14.095.087,93 |
| Ertragsteuern | (8) | 3.834.720,68 | 1.513.458,06 |
| Konzernjahresergebnis | | 14.802.938,49 | 12.581.629,87 |
| davon auf Aktionäre der SMT Scharf AG entfallendes Konzernjahresergebnis | | 14.541.998,24 | 12.556.266,87 |
| davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernjahresergebnis | | 260.940,25 | 25.363,00 |

| | | | |
|--|------|----------------------|----------------------|
| Posten des sonstigen Ergebnisses, die zu einem späteren Zeitpunkt in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden: | | | |
| Währungsumrechnungsdifferenz ausländischer Jahresabschlüsse | | 750.259,75 | 1.227.040,24 |
| Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf Unternehmen entfällt, die nach der Equity-Methode bilanziert werden | | - 540.885,84 | 1.237.761,94 |
| Posten des sonstigen Ergebnisses, die zu einem späteren Zeitpunkt nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden: | | | |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste | (18) | 202.423,00 | 203.779,00 |
| Latente Steuern | (8) | - 64.977,79 | - 65.413,06 |
| Sonstiges Ergebnis | | 346.819,12 | 2.603.168,12 |
| davon auf Aktionäre der SMT Scharf AG entfallendes Gesamtergebnis | | 356.413,57 | 2.607.062,65 |
| davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis | | - 9.594,45 | - 3.894,53 |
| Gesamtergebnis | | 15.149.757,61 | 15.184.797,99 |
| davon auf Aktionäre der SMT Scharf AG entfallendes Gesamtergebnis | | 14.898.411,81 | 15.163.329,52 |
| davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis | | 251.345,80 | 21.468,47 |
| Ergebnis je Aktie* | | | |
| unverwässert | | 2,75 | 2,46 |
| verwässert | | 2,73 | 2,45 |

* Auf Aktionäre der SMT Scharf AG entfallendes Konzernjahresergebnis bezogen auf durchschnittlich 5.471.979 ausgegebene Aktien (Vorjahr: 5.096.376). In die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie 2022 gehen in den Nenner zusätzlich die potenziellen Gratisaktien von 38.496 aus der aktienbasierten Vergütung des Vorstandes ein. Siehe hierzu ausführlich [Abschnitt 29](#).

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 01.01. BIS 31.12.2022

| In EUR | 2022 | 2021 |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Konzernjahresergebnis | 14.802.938,49 | 12.581.629,87 |
| – Erträge aus At-Equity-Beteiligungen | – 5.293.841,54 | – 3.637.334,83 |
| + Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte | 2.698.716,10 | 2.647.366,69 |
| ± Verlust / Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 331.010,32 | – 131.783,87 |
| – Abnahme der Rückstellungen | – 4.985.005,29 | 7.189.833,32 |
| ± Abnahme / Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | – 6.412.972,20 | – 24.939.865,85 |
| ± Abnahme / Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 818.312,93 | – 763.849,55 |
| ± Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge | 134.737,12 | 134.737,12 |
| + Gebuchte Ertragsteuern | 3.834.720,68 | 1.513.458,06 |
| + Gebuchte Finanzaufwendungen | 977.449,69 | 781.962,83 |
| – Gezahlte Ertragsteuern | – 1.230.880,95 | – 880.123,07 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 5.675.185,35 | – 5.503.969,27 |
| + Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens | 46.433,98 | 1.064.208,35 |
| – Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | – 1.217.976,75 | – 1.379.043,16 |
| – Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte | – 1.634.404,73 | – 2.757.005,75 |
| + Erhaltene Zinsen | 392.810,05 | 152.361,33 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | – 2.413.137,46 | – 2.919.479,23 |
| + Einzahlung aus Kapitalerhöhung | 0,00 | 7.927.342,72 |
| + Einzahlung aus der Aufnahme von Darlehen | 30.888,00 | 489.007,62 |
| – Auszahlung für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten | – 692.986,39 | – 566.750,99 |
| + Einzahlungen aus Sale-and-Lease-back-Verträgen | 1.310.547,47 | 1.530.282,42 |
| – Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten | – 1.315.960,46 | – 1.886.677,56 |
| – Gezahlte Zinsen | – 1.024.787,78 | – 912.391,08 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | – 1.692.299,16 | 6.580.813,13 |
| Zahlungswirksame Veränderungen der Finanzmittelfonds | 1.569.748,74 | – 1.842.635,37 |
| Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen der Finanzmittelfonds | 290.219,48 | 48.941,14 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | – 5.921.557,86 | – 4.127.863,63 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | – 4.061.589,65 | – 5.921.557,86 |

Für Details siehe [\(21\) Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung](#).

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL VOM 01.01. BIS 31.12.2022

| In EUR | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | |
|---|-------------------------|----------------------|--|----------------------------------|
| | | | Versicherungsm. Gewinne und Verluste | Sonstige Gewinn- rücklagen |
| Betrag zum 01.01.2022 | 5.471.979,00 | 24.027.533,16 | -196.343,93 | 45.455.025,12 |
| Konzernjahresergebnis | - | - | - | 14.541.998,25 |
| Währungsdifferenz aus Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse Ergebnis | - | - | - | - |
| Anteil am sonstigen Ergebnis, das auf At-Equity-Beteiligungen entfällt | - | - | - | - |
| Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste | - | - | 202.423,00 | - |
| Latente Steuern auf erfasste versiche- rungsmathematische Gewinne/Verluste | - | - | -64.977,79 | - |
| Insgesamt erfasste Aufwendungen und Erträge | 0,00 | 0,00 | 137.445,21 | 14.541.998,25 |
| Erhöhung Eigenkapital wegen auszugebender Anteile | - | 134.737,12 | - | - |
| Betrag zum 31.12.2022 | 5.471.979,00 | 24.162.270,28 | -58.898,72 | 59.997.023,37 |

| Sonstige Rücklagen | | | |
|-------------------------------------|---|--------------------------------|----------------------|
| Differenz aus Währungsumrechnung | Den Aktionären der SMT Scharf AG zustehendes Eigenkapital | Nicht beherrschende Anteile | Summe Eigenkapital |
| -4.507.261,67 | 70.250.931,68 | 1.448.866,25 | 71.699.797,93 |
| - | 14.541.998,25 | 260.940,25 | 14.802.938,50 |
| 759.854,20 | 759.904,38 | -9.594,45 | 750.309,93 |
| -540.885,84 | -540.885,84 | - | -540.885,84 |
| - | 202.423,00 | 0,00 | 202.423,00 |
| - | -64.977,79 | 0,00 | -64.977,79 |
| 218.968,36 | 14.898.411,82 | 251.345,80 | 15.149.757,62 |
| - | 134.737,12 | 0,00 | 134.737,12 |
| -4.288.293,31 | 85.284.080,62 | 1.700.212,05 | 86.984.292,67 |

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL VOM 01.01. BIS 31.12.2021

| In EUR | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | |
|---|-------------------------|----------------------|--|----------------------------------|
| | | | Versicherungsm. Gewinne und Verluste | Sonstige Gewinn- rücklagen |
| Betrag zum 01.01.2021 | 4.570.523,00 | 16.866.909,32 | -334.709,87 | 32.898.758,25 |
| Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gegen Bareinlagen | 901.456,00 | 7.025.886,72 | - | - |
| Konzernjahresergebnis | - | - | - | 12.556.266,87 |
| Währungsdifferenz aus Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse Ergebnis | - | - | - | - |
| Anteil am sonstigen Ergebnis, das auf At-Equity-Beteiligungen entfällt | - | - | - | - |
| Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste | - | - | 203.779,00 | - |
| Latente Steuern auf erfasste versiche- rungsmathematische Gewinne/Verluste | - | - | -65.413,06 | - |
| Insgesamt erfasste Aufwendungen u. Erträge | - | - | 138.365,94 | 12.556.266,87 |
| Erhöhung Eigenkapital wegen auszugebender Anteile | - | 134.737,12 | - | - |
| Betrag zum 31.12.2021 | 5.471.979,00 | 24.027.533,16 | -196.343,93 | 45.455.025,12 |

| Sonstige Rücklagen | | | |
|-------------------------------------|---|--------------------------------|----------------------|
| Differenz aus Währungsumrechnung | Den Aktionären der SMT Scharf AG zustehendes Eigenkapital | Nicht beherrschende Anteile | Summe Eigenkapital |
| -6.975.958,38 | 47.025.522,32 | 1.427.397,78 | 48.452.920,10 |
| - | 7.927.342,72 | - | 7.927.342,72 |
| - | 12.556.266,87 | 25.363,00 | 12.581.629,87 |
| 1.230.934,77 | 1.230.937,77 | -3.894,53 | 1.227.040,24 |
| 1.237.761,94 | 1.237.761,94 | - | 1.237.761,94 |
| - | 203.779,00 | - | 203.779,00 |
| - | -65.413,06 | - | -65.413,06 |
| 2.468.696,71 | 15.163.329,52 | 21.468,47 | 15.184.797,99 |
| - | 134.737,12 | - | 134.737,12 |
| -4.507.261,67 | 70.250.931,68 | 1.448.866,25 | 71.699.797,93 |

ANHANG ZUM IFRS-KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

Informationen zur SMT Scharf AG und SMT Scharf Gruppe

Die SMT Scharf AG, Römerstraße 104, 59075 Hamm, (im Folgenden auch „Gesellschaft“ genannt) wurde am 31. Mai 2000 nach deutschem Recht gegründet. Sie ist Führungsholding der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe. Neben 49.477 eigenen Aktien sind sämtliche restlichen 5.471.979 Aktien zum Handel an der Börse München im Freiverkehr des Qualitätssegment m:access verfügbar. Gegenstand der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe sind Projektierung, Herstellung, Handel, Installation und Wartung von Maschinen und Anlagen zum Transport von Personen, Ausrüstung und Material sowie das Halten von Beteiligungen. Die SMT Scharf AG hat ihren Sitz in Hamm und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamm mit der Nummer HRB 5845.

Informationen zum Konzernabschluss

Die SMT Scharf AG stellt freiwillig ihren Konzernabschluss nach IFRS gemäß § 315e Abs. 3 HGB auf. Der Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel und ergänzenden Anhangangaben der SMT Scharf Gruppe zum 31. Dezember 2022, ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Zusätzlich sind die Anforderungen des § 315e HGB berücksichtigt. Der Konzernabschluss der SMT Scharf AG schließt den kleinsten und größten Konzernkreis ein. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden im Anhang alle Beträge in 1.000 Euro (TEUR) angegeben und kaufmännisch gerundet.

Der IFRS-Konzernabschluss wurde durch den Aufsichtsrat der SMT Scharf AG geprüft und am 5. April 2023 durch diesen gebilligt und anschließend zur Veröffentlichung freigegeben.

a) Im Geschäftsjahr erstmals verpflichtend anzuwendende neue und überarbeitete Standards und Interpretationen

Im Geschäftsjahr gab es keine neuen oder überarbeiteten Standards oder Interpretationen, die seit dem 1. Januar 2022 anzuwenden waren und die für die SMT Gruppe wesentliche Auswirkungen auf den Anhang oder die Darstellung im Konzernabschluss hatten.

Folgende Standards bzw. Änderungen waren zwar seit 1. Januar 2022 anwendbar, entfalteten jedoch in der SMT Scharf Gruppe keine oder keine wesentliche Wirkung:

Änderungen an IFRS 3 – Verweis auf das Konzeptionsrahmenwerk

Die Änderungen aktualisieren IFRS 3, sodass er auf das Konzeptionsrahmenwerk 2018 anstelle des Rahmenwerks von 1989 verweist. Außerdem wird in IFRS 3 die Anforderung aufgenommen, dass ein Erwerber für Verpflichtungen, die in den Anwendungsbereich von IAS 37 fallen, IAS 37 anwendet, um zu bestimmen, ob zum Erwerbszeitpunkt eine gegenwärtige Verpflichtung aufgrund von Ereignissen in der Vergangenheit besteht. Für eine Abgabe, die in den Anwendungsbereich von IFRIC 21 „Levies“ fallen würde, wendet der Erwerber IFRIC 21 an, um zu bestimmen, ob das verpflichtende Ereignis, das zu einer Schuld zur Zahlung der Abgabe führt, zum Erwerbszeitpunkt eingetreten ist. Schließlich fügen die Änderungen eine explizite Aussage hinzu, dass ein Erwerber im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Eventualforderungen nicht erfasst. Die Änderungen sind für Unternehmenszusammenschlüsse anzuwenden, bei denen der Erwerbszeitpunkt am oder nach dem Beginn der ersten Berichtsperiode des Geschäftsjahres liegt, das am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnt.

Änderungen zu IAS 16 – Sachanlagen – Erlöse vor der beabsichtigten Nutzung

Die Änderungen verbieten es, Erlöse aus dem Verkauf von Gegenständen, die hergestellt wurden, bevor der Vermögenswert zur Nutzung zur Verfügung steht, von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzuziehen, d. h. Erlöse, während der Vermögenswert an den Ort und in den Zustand gebracht wird, der erforderlich ist, um ihn in der vom Management beabsichtigten Weise betreiben zu können. Folglich erfasst ein Unternehmen solche Verkaufserlöse und zugehörige Kosten im Gewinn oder Verlust. Das Unternehmen bewertet die Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieser Gegenstände in Übereinstimmung mit IAS 2 Vorräte. Die Änderungen stellen auch die Bedeutung des Begriffs „Prüfung der Funktionsfähigkeit eines Vermögenswerts“ klar. IAS 16 spezifiziert dies nun als

Beurteilung, ob die technische und physische Leistung des Vermögenswerts so beschaffen ist, dass er für die Herstellung oder Lieferung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen, für die Vermietung an Dritte oder für Verwaltungszwecke genutzt werden kann. Falls nicht gesondert in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt, sind im Abschluss die Beträge der im Gewinn oder Verlust enthaltenen Erlöse und Kosten anzugeben, die sich auf hergestellte Posten beziehen, die kein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens sind, und welche(r) Posten in der Gesamtergebnisrechnung solche Erlöse und Kosten enthält/enhalten. Die Änderungen sind grundsätzlich rückwirkend anzuwenden. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen, anzuwenden.

Änderungen an IAS 37 – Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung

Die Änderungen legen fest, dass die „Kosten der Vertragserfüllung“ die „Kosten erfassen, die sich direkt auf den Vertrag beziehen“. Kosten, die sich direkt auf einen Vertrag beziehen, bestehen sowohl aus den zusätzlichen Kosten für die Erfüllung dieses Vertrags (Beispiele wären direkte Arbeits- oder Materialkosten) als auch aus einer Zuweisung anderer Kosten, die sich direkt auf die Vertragserfüllung beziehen (ein Beispiel wäre die Zuweisung des Abschreibungsaufwands für eine Sachanlage, die bei der Vertragserfüllung verwendet wird). Die Änderungen gelten für Verträge, für die das Unternehmen zu Beginn der jährlichen Berichtsperiode, in der das Unternehmen die Änderungen erstmals anwendet, noch nicht alle Verpflichtungen erfüllt hat. Die Vergleichszahlen werden nicht angepasst. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen, anzuwenden.

Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Standards 2018 – 2020

Die jährlichen Verbesserungen umfassen Änderungen an vier Standards.

IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards: Die Änderung bringt zusätzliche Erleichterungen für ein Tochterunternehmen, das später als das Mutterunternehmen zum Erstanwender wird, in Bezug auf die Bilanzierung kumulierter Umrechnungsdifferenzen. Ein ähnliches Wahlrecht besteht für ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen, das von der Ausnahmeregelung in IFRS 1:D16(a) Gebrauch macht. Die Änderung ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen, anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung erlaubt ist. Die Anwendung dieser Änderungen kann Auswirkungen auf die Konzernabschlüsse in zukünftigen Perioden haben, sollten solche Transaktionen auftreten.

IFRS 9 Finanzinstrumente: Die Änderung stellt klar, dass ein Unternehmen bei der Anwendung des "10-Prozent-Tests" zur Beurteilung, ob eine finanzielle Verbindlichkeit auszubuchen ist, nur die zwischen dem Unternehmen (dem Darlehensnehmer) und dem Darlehensgeber gezahlten oder erhaltenen Gebühren einbezieht, einschließlich der Gebühren, die entweder vom Unternehmen oder vom Darlehensgeber im Namen des jeweils anderen gezahlt oder erhalten wurden. Die Änderung ist prospektiv auf Modifikationen und Tauschvorgänge anzuwenden, die an oder nach dem Tag stattfinden, an dem das Unternehmen die Änderung erstmals anwendet. Die Änderung ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen, anzuwenden.

IFRS 16 Leasingverhältnisse: Mit der Änderung wird die Darstellung der Erstattung von Mietereinbauten gestrichen. Da die Änderung an IFRS 16 nur ein illustratives Beispiel betrifft, wird kein Zeitpunkt des Inkrafttretens angegeben. Die Änderungen könnten Auswirkungen auf den Konzern haben, sollten solche Transaktionen auftreten.

IAS 41 Landwirtschaft: Die Änderung streicht die Vorschrift in IAS 41, wonach Unternehmen bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts die Cashflows für die Besteuerung ausschließen müssen. Die Änderung ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen, anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist. Sie hat keine Auswirkungen auf den Konzern. Das EU-Endorsement war am 28. Juni 2021.

b) Nicht angewendete Standards und Interpretationen (veröffentlicht, aber noch nicht verpflichtend anzuwenden beziehungsweise zum Teil in der EU noch nicht anzuwenden)

IFRS 17 „Versicherungsverträge“

IFRS 17 beinhaltet Vorschriften zur bilanziellen Abbildung von Versicherungsverträgen. Er ersetzt die Vorschriften des IFRS 4 Insurance Contracts. Der Standard ist auf Geschäftsjahre beginnend ab dem 1. Januar 2023 anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgte am 19. November 2021. Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzern.

Änderungen an IFRS 4 Versicherungsverträge – Verlängerung von IFRS 9

Die Änderungen an IFRS 4 „Applying IFRS 9 Financial Instruments with IFRS 4 Insurance Contracts“ sehen eine Verlängerung des Zeitraums für die vorübergehende Befreiung bestimmter Versicherungsunternehmen von der Anwendung des IFRS 9 (temporary exemption from IFRS 9) vor, sodass für die betroffenen Versicherungsunternehmen die Anwendung von IAS 39 für Geschäftsjahre, die vor dem 1.1.2023 beginnen, zulässig bleibt. Damit wird eine Verlängerung erreicht, die analog zur Verlängerung des Erstanwendungszeitpunkts des neuen IFRS 17 ist. Die Änderungen wurden am 25. Juni 2020 veröffentlicht. Das EU-Endorsement erfolgte am 15. Dezember 2020. Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzern.

Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 – Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und seinem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture

Die Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 befassen sich mit Situationen, in denen es zu einer Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und seinem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture kommt. Im Einzelnen sehen die Änderungen vor, dass Gewinne oder Verluste, die aus dem Verlust der Beherrschung eines Tochterunternehmens, das keinen Geschäftsbetrieb enthält, bei einer Transaktion mit einem assoziierten Unternehmen oder einem Gemeinschaftsunternehmen, das nach der Equity-Methode bilanziert wird, entstehen, nur in Höhe der Anteile der nicht verbundenen Investoren an diesem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen im Gewinn oder Verlust des Mutterunternehmens erfasst werden. Ebenso werden Gewinne und Verluste, die aus der Neubewertung von Anteilen an einem ehemaligen Tochterunternehmen (das zu einem assoziierten Unternehmen oder einem Gemeinschaftsunternehmen geworden ist, das nach der Equity-Methode bilanziert wird) zum beizulegenden Zeitwert resultieren, nur in Höhe der Anteile der nicht nahestehenden Investoren an dem neuen assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen im Gewinn oder Verlust des ehemaligen Mutterunternehmens erfasst. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens der Änderungen muss noch vom IASB festgelegt werden; eine frühere Anwendung der Änderungen ist jedoch zulässig. Die Anwendung dieser Änderungen kann Auswirkungen auf die Konzernabschlüsse in zukünftigen Perioden haben, sollten solche Transaktionen auftreten. Das EU-Endorsement steht noch aus.

Änderungen an IAS 1 – Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig

Die Änderungen an IAS 1 wirken sich nur auf die Darstellung von Schulden als kurz- oder langfristig in der Bilanz aus und nicht auf die Höhe oder den Zeitpunkt des Ansatzes von Vermögenswerten, Schulden, Erträgen oder Aufwendungen oder auf die zu diesen Posten gemachten Angaben. Die Änderungen stellen klar, dass die Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig auf Rechten basiert, die am Ende der Berichtsperiode bestehen, legen fest, dass die Klassifizierung nicht von Erwartungen darüber beeinflusst wird, ob ein Unternehmen sein Recht auf Verschiebung der Erfüllung einer Schuld ausüben wird, erläutern, dass Rechte bestehen, wenn die Verpflichtungen am Ende der Berichtsperiode erfüllt sind, und führen eine Definition von „Erfüllung“ ein, um klarzustellen, dass sich die Erfüllung auf die Übertragung von Zahlungsmitteln, Eigenkapitalinstrumenten, anderen Vermögenswerten oder Dienstleistungen auf die Gegenpartei bezieht. Die Änderungen werden rückwirkend angewendet auf Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2024 beginnen. Das EU-Endorsement steht noch aus. Die Änderungen werden voraussichtlich unwesentliche Auswirkungen auf den Konzern haben.

Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2 – Angaben zu Bilanzierungsmethoden

Die Änderungen ändern die Anforderungen in IAS 1 in Bezug auf die Angabe der Rechnungslegungsmethoden. Die Änderungen ersetzen alle Stellen des Begriffs „wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ durch „wesentliche Informationen über Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“. Informationen über Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind wesentlich, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie zusammen mit anderen Informationen, die im Abschluss eines Unternehmens betrachtet werden, Entscheidungen beeinflussen, die die primären Adressaten des Abschlusses für allgemeine Zwecke auf der Grundlage dieses Abschlusses treffen. Die unterstützenden Paragraphen in IAS 1 werden ebenfalls geändert, um klarzustellen, dass Informationen über Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die sich auf unwesentliche Geschäftsvorfälle, sonstige Ereignisse oder Bedingungen beziehen, unwesentlich sind und nicht angegeben werden müssen. Informationen über Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden können aufgrund der Art der damit verbundenen Geschäftsvorfälle, sonstigen Ereignisse oder Bedingungen wesentlich sein, selbst wenn die Beträge unwesentlich sind. Jedoch sind nicht alle bilanzpolitischen Informationen, die sich auf wesentliche Geschäftsvorfälle, sonstige Ereignisse oder Bedingungen beziehen, selbst wesentlich. Das IASB hat auch Leitlinien und Beispiele entwickelt (IFRS Practice Statement 2), um die Anwendung des in IFRS beschriebenen „Vier-Schritte-Prozesses“ zu erläutern und zu demonstrieren.

Die Änderungen an IAS 1 gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, wobei eine frühere Anwendung zulässig ist, und sind prospektiv anzuwenden. Die Änderungen an IFRS Practice Statement 2 enthalten kein Datum des Inkrafttretens oder Übergangsvorschriften.

Die Änderungen haben voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern. Das EU-Endorsement war am 2. März 2022.

Änderungen an IAS 8 – Definition von Bilanzierungsschätzungen

Die Änderungen ersetzen die Definition einer Änderung von Schätzungen durch eine Definition von Schätzungen. Nach der neuen Definition sind rechnungslegungsbezogene Schätzungen „monetäre Beträge in Abschlüssen, die einer Bewertungsunsicherheit unterliegen“. Die Definition der Änderung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen wurde gestrichen. Das IASB hat jedoch das Konzept der Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen im Standard mit den folgenden Klarstellungen beibehalten:

- Eine Änderung einer rechnungslegungsbezogenen Schätzung, die aus neuen Informationen oder neuen Entwicklungen resultiert, ist nicht die Korrektur eines Fehlers.
- Die Auswirkungen einer Änderung eines Inputs oder einer Bewertungstechnik, die zur Entwicklung einer rechnungslegungsbezogenen Schätzung verwendet wird, sind Änderungen von Schätzungen, wenn sie nicht auf die Korrektur von Fehlern aus früheren Perioden zurückzuführen sind.

Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, für Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Änderungen von Schätzungen, die am oder nach dem Beginn dieser Periode auftreten, wobei eine frühere Anwendung zulässig ist. Die Änderung kann Auswirkungen auf die Konzernabschlüsse in zukünftigen Perioden haben, sollten solche Transaktionen auftreten. Das EU-Endorsement war am 2. März 2022.

Änderungen an IAS 12 – Latente Steuern auf Vermögensgegenstände und Schulden aus einer einzigen Transaktion

Mit den Änderungen wird eine weitere Ausnahme von der Befreiung vom erstmaligen Ansatz eingeführt. Gemäß den Änderungen wendet ein Unternehmen die Befreiung vom erstmaligen Ansatz nicht auf Transaktionen an, die zu gleichen zu versteuernden und abzugsfähigen temporären Differenzen führen.

In Abhängigkeit von dem anzuwendenden Steuerrecht können gleiche zu versteuernde und abzugsfähige temporäre Differenzen entstehen bei dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts und einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und weder das bilanzielle noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst. Dies kann zum Beispiel beim Ansatz einer Leasingverbindlichkeit und eines Nutzungsrechts nach IFRS 16 zum Zeitpunkt des Beginns eines Leasingverhältnisses entstehen.

Nach den Änderungen an IAS 12 ist ein Unternehmen verpflichtet, die damit verbundenen latenten Steueransprüche und -schulden zu erfassen, wobei der Ansatz eines latenten Steueranspruchs den Werthaltigkeitskriterien in IAS 12 unterliegt.

Das IASB fügt außerdem ein Beispiel in IAS 12 ein, das die Anwendung der Änderungen erläutert.

Die Änderungen gelten für Geschäftsvorfälle, die am oder nach dem Beginn der frühesten Vergleichsperiode stattfinden. Darüber hinaus setzt ein Unternehmen zu Beginn der frühesten Vergleichsperiode an:

- einen latenten Steueranspruch (in dem Umfang, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, mit dem die abzugsfähige temporäre Differenz verrechnet werden kann) und eine latente Steuerschuld für alle abzugsfähigen und zu versteuernden temporäre Differenzen in Verbindung mit:
 - Nutzungsrechten an Vermögenswerten und Leasingverbindlichkeiten
 - Stilllegungs-, Wiederherstellungs- und ähnlichen Schulden und dem entsprechenden Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts
- Der kumulierte Effekt der erstmaligen Anwendung der Änderungen als Anpassung des Eröffnungsbilanzwertes der Gewinnrücklagen (oder eines anderen Bestandteils des Eigenkapitals, je nach Sachlage) zu diesem Zeitpunkt.

Die Änderungen treten für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, wobei eine frühere Anwendung zulässig ist. Die Änderungen werden bei SMT zu einer Erhöhung der aktiven und passiven latenten Steuern führen, deren Umfang abhängig ist vom Umfang der seit dem 1. Januar 2022 neu eingegangenen Leasingverhältnisse. Für neue Leasingverträge wurden im Geschäftsjahr 2022 neue Leasingverbindlichkeiten im Umfang von ca. 1.254 TEUR eingegangen. Das EU-Endorsement war am 11. August 2022.

Änderungen an IFRS 16 – Leasingverbindlichkeiten in einer Sale and Lease Back-Transaktion

Die Änderungen stellen klar, dass bei der Folgebewertung einer Leasingverbindlichkeit aus einer Sale and Lease Back-Transaktion keine Gewinne und Verluste zu realisieren sind, die dem zurückbehaltenen Nutzungsrecht zuzuordnen sind. Die Änderungen treten für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen. Die Änderung kann Auswirkungen auf die Konzernabschlüsse in zukünftigen Perioden haben, sollten solche Transaktionen auftreten. Das EU-Endorsement steht noch aus.

Im Dezember 2022 hat der Rat der Europäischen Union eine Einigung über die Umsetzung der EU-Richtlinie „Global Anti-Base Erosion Model Rules (Pillar Two)“ der OECD zur globalen Mindestbesteuerung von Großunternehmen erzielt. Die Überführung in nationales Recht ist in Deutschland noch ausstehend und wird für das Geschäftsjahr 2023 erwartet. Die lokal umgesetzte EU-Richtlinie ist voraussichtlich erstmals für Wirtschaftsjahre anzuwenden, die ab dem 1. Januar 2024 beginnen. Die Auswirkungen der Umsetzung der Richtlinie werden derzeit noch überprüft. In diesem Zusammenhang veröffentlichte das IASB am 9. Januar 2023 den Exposure Draft „International Tax Reform – Pillar Two Model Rules (Proposed amendments to IAS 12)“. Dieser beinhaltet einen Vorschlag zur Einführung einer vorübergehenden Ausnahme von der Bilanzierung latenter Steuern, die aus der Implementierung der neuen EU-Richtlinie entstehen könnten, sowie ergänzende Anhangangaben, je nachdem, ob bereits eine Umsetzung in nationales Steuerrecht erfolgt ist oder noch aussteht. Die vorgeschlagene Ausnahme von der Bilanzierung latenter Steuern soll unmittelbar nach Verabschiedung des Standards, das entsprechende Endorsement vorausgesetzt, rückwirkend gelten.

Darüber hinaus wurden von dem im Jahr 2021 neu gegründeten International Sustainability Standard Board (ISSB) erste Entwürfe zur Nachhaltigkeitsberichterstattung im Jahr 2022 veröffentlicht, deren künftig mögliche Auswirkungen auf den SMT Konzernabschluss derzeit analysiert werden.

Angaben zu Tochterunternehmen

In den Konzernabschluss werden neben der SMT Scharf AG alle Tochterunternehmen, über die sie Beherrschung ausübt, einbezogen:

| | Anteil am Kapital | IFRS Eigenkapital 31.12.2022 | IFRS Ergebnis 2022 |
|---|----------------------|---------------------------------|--------------------|
| SMT Scharf GmbH, Hamm, Deutschland | 100 %**** | 51.121.701,04 | 15.961.687,83 |
| ser elektronik GmbH, Möhnesee, Deutschland | 51 % | 1.367.255,76 | 333.391,79 |
| SMT Scharf Polska Sp. z o. o., Tychy, Polen | 100 % | 6.026.130,93 | 712.455,73 |
| SMT Scharf Africa (Pty.) Ltd., Gauteng, Südafrika | 70 % | 3.145.915,66 | 392.884,21 |
| SMT Scharf Sudamerica SpA, Santiago, Chile | 100 % | - 575.767,72 | - 86.986,57 |
| RDH Mining Equipment, Alban Ontario, Kanada | 100 % | - 3.381.141,58 | - 303.868,25 |
| OOO SMT Scharf, Novokuznetsk, Russische Föderation | 100 %* | 13.281.505,95 | 759.386,19 |
| OOO SMT Scharf Service, Novokuznetsk, Russische Föderation | 100 %*** | 521.285,40 | 141.770,35 |
| Scharf Mining Machinery (Beijing) Co., Ltd., Beijing, China | 100 %** | 840.368,83 | - 315.745,71 |
| Scharf Mining Machinery (Xuzhou) Ltd., Xuzhou, China | 100 % | 10.315.138,04 | 2.536.242,69 |

* davon 1,25 % mittelbar über SMT Scharf GmbH

** mittelbar über SMT Scharf GmbH

*** mittelbar über OOO SMT Scharf

**** Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB

Die Hauptgeschäftstätigkeit aller Tochterunternehmen ist die Herstellung, Reparatur und der Vertrieb von Maschinen und Anlagen jeder Art und der Handel mit diesen.

Angaben zu Gemeinschaftsunternehmen

1. Shandong Xinsha Monorail Co. Ltd., Xintai/China

Die SMT Scharf AG hält über die SMT Scharf GmbH eine Beteiligung von 50 % an der Shandong Xinsha Monorail Co. Ltd, Xintai/China. Hauptgeschäftstätigkeit ist die Herstellung, Reparatur und der Vertrieb von Maschinen und Anlagen jeder Art und der Handel mit diesen. Die SMT Scharf AG klassifiziert dieses Unternehmen als ein Gemeinschaftsunternehmen gemäß IFRS 11, da sie gemeinsam mit ihrem Partnerunternehmen Rechte am Nettovermögen besitzt. Gemeinschaftsunternehmen werden im Zugangszeitpunkt mit den Anschaffungskosten angesetzt und anschließend nach der Equity-Methode bewertet.

Die zusammenfassenden Finanzinformationen sind nachfolgend angegeben und entsprechen den Beträgen im – in Übereinstimmung mit IFRS – Abschluss des Gemeinschaftsunternehmens zum 31. Dezember 2022.

| In TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|-----------------------------|------------|------------|
| Langfristige Vermögenswerte | 795 | 659 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 60.282 | 50.501 |
| Kurzfristige Schulden | 24.131 | 24.326 |

In den vorstehend aufgeführten Vermögenswerten und Schulden sind die folgenden Beträge enthalten:

| In TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--|------------|------------|
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 20.130 | 10.179 |
| Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten | 24.131 | 22.935 |

| In TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---|------------|------------|
| Umsatzerlöse | 65.172 | 55.560 |
| Gewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen | 10.658 | 8.547 |
| Sonstiges Ergebnis | 5 | 25 |
| Gesamtergebnis | 10.663 | 8.572 |

In dem vorstehend aufgeführten Gewinn sind die folgenden Beträge enthalten:

| In TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---------------------------|------------|------------|
| Planmäßige Abschreibungen | 74 | 42 |
| Zinsaufwendungen | 109 | 233 |
| Ertragsteuern | 1.882 | 1.216 |

An das Gemeinschaftsunternehmen wurden im Berichtsjahr Lieferungen von Gütern im Wert von 7.269 TEUR (Vorjahr: 4.101 TEUR) erbracht. Zum Bilanzstichtag bestehen hieraus offenen Forderungen im Wert von 317 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Überleitungsrechnung von den dargestellten zusammenfassenden Finanzinformationen zum Buchwert der Anteile am Gemeinschaftsunternehmen im Konzernabschluss:

| In TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---|---------------|---------------|
| Nettoreinvermögen des Gemeinschaftsunternehmens | 36.945 | 26.835 |
| Beteiligungsquote | 50 % | 50 % |
| Buchwert der Anteile | 18.473 | 13.418 |

2. Shanxi Ande Auxiliary Transportation Co. Ltd., Changzhi, Shanxi Province, China

Die SMT Scharf AG hält eine Beteiligung von 40 % an der Shanxi Ande Auxiliary Transportation Co. Ltd., Changzhi, Shanxi Province, China. Hauptgeschäftstätigkeit ist die Herstellung, Reparatur und der Vertrieb von Maschinen und Anlagen jeder Art und der Handel mit diesen. Die SMT Scharf AG klassifiziert dieses Unternehmen ebenfalls als ein Gemeinschaftsunternehmen gemäß IFRS 11, da sie gemeinsam mit ihrem Partnerunternehmen Rechte am Nettovermögen besitzt. Gemeinschaftsunternehmen werden im Zugangszeitpunkt mit den Anschaffungskosten angesetzt und anschließend nach der Equity-Methode bewertet.

Zum Abschlussstichtag wurde die Beteiligung aufgrund des fehlenden nachhaltigen Wachstumspotentials in voller Höhe wertberichtigt.

Die zusammenfassenden Finanzinformationen sind nachfolgend angegeben und entsprechen den Beträgen im – in Übereinstimmung mit IFRS – Abschluss des Gemeinschaftsunternehmens zum 31. Dezember 2022.

| In TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|-----------------------------|------------|------------|
| Kurzfristige Vermögenswerte | 3.901 | 2.670 |
| Kurzfristige Schulden | 2.329 | 1.106 |

In den vorstehend aufgeführten Vermögenswerten und Schulden sind die folgenden Beträge enthalten:

| In TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--|------------|------------|
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 118 | 32 |
| Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten | 0 | 1.106 |

| In TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---|------------|------------|
| Umsatzerlöse | 2.125 | 1.884 |
| Gewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen | 70 | 25 |
| Gesamtergebnis | 70 | 25 |

In dem vorstehend aufgeführten Gewinn sind die folgenden Beträge enthalten:

| In TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|------------------|------------|------------|
| Zinsaufwendungen | 1 | 28 |
| Ertragsteuern | 55 | 3 |

An das Gemeinschaftsunternehmen wurden im Berichtsjahr keine Lieferungen von Gütern erbracht. Zum Bilanzstichtag bestehen keine offenen Forderungen.

Überleitungsrechnung von den dargestellten zusammenfassenden Finanzinformationen zum Buchwert der Anteile am Gemeinschaftsunternehmen im Konzernabschluss:

| In TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---|------------|------------|
| Nettoreinvermögen des Gemeinschaftsunternehmens | 1.647 | 1.585 |
| Beteiligungsquote | 40 % | 40 % |
| Buchwert der Anteile | 659 | 634 |

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Einzelabschlüssen der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe. Die Einzelabschlüsse werden auf den 31. Dezember aufgestellt.

Tochterunternehmen sind Unternehmen, die von der SMT Scharf AG direkt oder indirekt beherrscht werden. Der Konzern erlangt Beherrschung, wenn er die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann, schwankenden Renditen aus der Beteiligung ausgesetzt ist und die Fähigkeit besitzt, seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen so zu nutzen, dass dadurch die Höhe der Rendite des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird.

Auch in Fällen, in denen SMT keine Mehrheit der Stimmrechte besitzt, kann es zu einer Beherrschung kommen, wenn der Konzern die Möglichkeit hat, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens einseitig zu bestimmen. Bei der Beurteilung der Beherrschung werden alle Tatsachen und Umstände berücksichtigt. Dazu gehören insbesondere der Zweck und die Gestaltung des Beteiligungsunternehmens, Identifizierung der maßgeblichen Tätigkeiten und Entscheidungen darüber, Verhältnis der eigenen Stimmrechte im Vergleich zum Umfang und Verteilung anderer Stimmrechte, potenzielle Stimmrechte und Rechte aus anderen vertraglichen Vereinbarungen. Die Beurteilung der Beherrschung erfordert eine Berücksichtigung aller Tatsachen und Umstände unter Ermessensausübung des Managements. Ein solcher Fall liegt im Geschäftsjahr 2022 nicht vor.

Die Beurteilung der Beherrschung wird von SMT überprüft, wenn es Anzeichen gibt, dass sich eines oder mehrere der genannten Beherrschungskriterien verändert haben.

Die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen werden mit Wirkung des tatsächlichen Erwerbszeitpunktes beziehungsweise bis zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und dem sonstigen Konzern-Ergebnis erfasst.

Die Kapitalkonsolidierung der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe erfolgt grundsätzlich nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3. Dazu werden die erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Soweit es sich nicht um selbst gegründete Gesellschaften handelt und ein positiver Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen besteht, wird dieser als Geschäftswert ausgewiesen und regelmäßig einer Prüfung auf dessen Werthaltigkeit unterzogen. Ein verbleibender negativer Unterschiedsbetrag wird nach einer erneuten Beurteilung erfolgswirksam erfasst. Erwerbsbezogene Kosten werden aufwandswirksam erfasst, wenn sie anfallen. Aufwendungen, Erträge, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den voll konsolidierten Gesellschaften sowie Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen werden eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern abgegrenzt.

Änderungen der Beteiligungsquoten des Konzerns an Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen erfasst.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in Fremdwährung aufgestellten Einzelabschlüsse der vollkonsolidierten Tochterunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21. Für die Tochterunternehmen richtet sich die funktionale Währung nach dem primären Wirtschaftsumfeld. Sie entspricht damit der jeweiligen Landeswährung. Die Umrechnung der Posten der Bilanz erfolgt zum Bilanzstichtagskurs, die der Gesamtergebnisrechnung zum Jahresdurchschnittskurs. In der Darstellung der Entwicklung von Vermögenswerten, Rückstellungen und Eigenkapital werden der Stand zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahres sowie die Veränderungen des Konsolidierungskreises zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Die übrigen Posten werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Unterschiede aus der Währungsumrechnung der Bilanzposten gegenüber der Umrechnung des Vorjahres werden über das sonstige Ergebnis im Eigenkapital innerhalb der sonstigen Rücklagen ausgewiesen.

Transaktionen in Fremdwährungen werden mit dem zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Wechselkurs in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden mit dem Wechselkurs zum Bilanzstichtag in die jeweilige funktionale Währung umgerechnet. Da für den Rubelkurs ab März 2022 keine Werte mehr von der Bundesbank zur Verfügung gestellt wurden, wurden alternative monetäre Währungsumrechnungskurse von der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, herangezogen. Die aus diesen Umrechnungen entstandenen Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den „Sonstigen betrieblichen Erträgen“ beziehungsweise den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ erfasst.

Die Wechselkurse der wichtigsten Währungen betragen:

| 1 Euro = | Stichtagskurs | | Durchschnittskurs | |
|----------------------------|---------------|------------|-------------------|---------|
| | 31.12.2022 | 31.12.2021 | 2022 | 2021 |
| Polnischer Zloty | 4,6808 | 4,5969 | 4,6861 | 4,5652 |
| Südafrikanischer Rand | 18,0986 | 18,0625 | 17,2086 | 17,4766 |
| Chinesischer Renminbi Yuan | 7,3582 | 7,1947 | 7,0788 | 7,6282 |
| Russischer Rubel | 76,8672 | 85,3004 | 70,3813 | 87,1527 |
| Kanadische Dollar | 1,4440 | 1,4393 | 1,3695 | 1,4826 |

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsgrundsätze wurden im Vergleich zum Vorjahresabschluss unverändert angewendet, soweit im Folgenden nicht anders dargestellt.

Die Gesamtergebnisrechnung wird zur Ermittlung des Konzern-Gesamtergebnisses nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Umsatzrealisierung erfolgt seit dem 1. Januar 2018 nach dem 5-Schritte-Modell des IFRS 15.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Neuanlagen und Ersatzteilen werden im Regelfall erfasst, wenn der Kunde die Verfügungsmacht (Kontrolle) über das Produkt erlangt. Je nach vertraglicher Regelung kann dies bei Übergabe ab Werk oder aber auch nach Abnahme oder Inbetriebnahme der Fall sein. Erbringt SMT in unmittelbarem sachlichem und zeitlichem Zusammenhang weitere Dienstleistungen von vergleichsweise untergeordneter Bedeutung, die aus Kundensicht untrennbar mit der Hauptleistung verbunden sind, wie z.B. Schulungsmaßnahmen für Mitarbeiter des Kunden, stellen diese keine regelmäßig separierbare Leistungsverpflichtung dar, sondern sind Teil der Hauptleistung. Bei den Neuanlagen und Ersatzteilen handelt es sich im Regelfall um Standardprodukte und Katalogware, die nach Wunsch des Kunden konfiguriert werden.

Sofern SMT neben der Lieferung von Neuanlagen, deren kundenspezifische Konfiguration nicht über ein übliches Maß hinausgeht, auch umfangreiche Installationsleistungen erbringt, was insbesondere beim Bau von Sesselliften der Fall ist, erfolgt die Umsatzrealisierung, abweichend von oben dargestelltem Grundsatz, bereits über den Zeitraum der Leistungserbringung nach Erreichen vertraglich vereinbarter Milestones. Wurden keine Milestones vereinbart, erfolgt die Umsatzrealisierung nach dem Fertigungsgrad, auf Basis einer output-orientierten Methode, entsprechend den bereits gelieferten und installierten Teilen (units produced or delivered).

Im Fall von kundenspezifischen Aufträgen, für die SMT keine alternative Verwendung für das angefertigte Produkt hat, für die jedoch ein Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen besteht, erfolgt die Umsatzrealisierung ebenfalls zeitraumbezogen. Die Umsatzrealisierung erfolgt in Höhe des Fertigstellungsgrads, welcher sich aus dem Verhältnis des bereits erfolgten Faktoreinsatzes zum erwarteten Gesamtfaktoreinsatz ergibt. Sofern Milestones vereinbart wurden, für die Einzelveräußerungspreise festgelegt wurden und deren Festlegung den Projektverlauf widerspiegelt, liegen alternativ separate Leistungsverpflichtungen vor, für die die jeweils vereinbarten Umsätze zeitpunktbezogen realisiert werden können.

SMT erbringt darüber hinaus Servicedienstleistungen wie z.B. Wartungen und Reparaturen. Werden diese vom Kunden beauftragt, werden diese auf Stundenbasis abgerechnet. Die Umsatzrealisierung erfolgt zeitraumbezogen. Die Bestimmung des Leistungsfortschritts erfolgt output-orientiert nach den Units produced or delivered, d.h., nach angefallenen Stunden.

SMT bietet ihren Kunden auch sog. Betreibermodelle, in denen der Kunde eine Logistikdienstleistung erhält. SMT stellt neben der Anlage auch das Personal für dessen Betrieb und erfüllt die vom Kunden beauftragten Logistikleistungen. Die Abrechnung erfolgt monatlich auf Basis der tatsächlich erbrachten Stunden. Die Umsatzrealisierung erfolgt entsprechend zeitraumbezogen, output-orientiert nach den Units produced or delivered.

Die SMT Scharf Gruppe bietet in einigen Ländern für Neuanlagen eine verlängerte Gewährleistung an, deren Vergütung bereits mit dem Erlös für das Hauptprodukt eingenommen wird. Die hierauf entfallenden Umsatzerlöse werden inputbezogen (cost-to-cost Verfahren) ermittelt, zunächst als Vertragsverbindlichkeit abgegrenzt und erst über die verlängerte Gewährleistungsfrist erfolgswirksam realisiert. Zum 31. Dezember 2022 lagen keine solchen Vereinbarungen vor.

SMT passt die Höhe der zugesagten Gegenleistung nicht um die Auswirkungen aus einer signifikanten Finanzierungskomponente an, wenn bei Vertragsbeginn erwartet wird, dass die Zeitspanne zwischen der Übertragung eines zugesagten Produkts oder einer zugesagten Dienstleistung auf den Kunden und deren Bezahlung durch den Kunden nicht mehr als ein Jahr beträgt. Es gibt im Konzern keine einheitlichen Zahlungsbedingungen, da für Anlagenaufträge individuelle Verträge abgeschlossen werden. Zahlungsziele des Kunden von mehr als einem Jahr nach Erfüllung der Leistungsverpflichtung werden jedoch nicht vereinbart.

Durch das Auseinanderfallen von Umsatzrealisierung und Zahlung durch den Kunden vor vollständiger Erfüllung der Leistungsverpflichtung entstehen Vertragsvermögenswerte bzw. Vertragsverbindlichkeiten. Unbedingte Zahlungsansprüche aus Verträgen mit Kunden stellen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dar.

Die Umsatzerlöse enthalten außerdem Erlöse aus Vermiet- und Leasinggeschäften. Die Erlöse aus Vermiet- und Leasinggeschäften resultieren aus Operating Leasinggeschäften und werden linear über die Laufzeit der Verträge realisiert. Zudem werden mitunter am Ende der Vertragslaufzeit Verwertungserlöse generiert.

Erlöse aus Mietverträgen wurden periodengerecht in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der zu Grunde liegenden Verträge unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Erlöse aus Leasingverträgen, die als Operating-Leasing-Verhältnisse gemäß IFRS 16 klassifiziert wurden, wurden periodengerecht in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der zu Grunde liegenden Verträge unter den Umsatzerlösen erfasst.

Zinserträge werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode vereinnahmt. Aus den Finanzierungsleasingverträgen resultiert ein Zinsertrag in Höhe des Zinsanteils der periodisch vereinnahmten Leasingzahlungen.

Finanzierungskosten werden nicht als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten gem. IAS 23 aktiviert, sondern sofort aufwandswirksam erfasst, sofern die Voraussetzungen für ein Qualifying Asset i.S.v. IAS 23 nicht erfüllt sind.

Der zum 31. Dezember 2022 ausgewiesene Goodwill i. H. v. 868 TEUR (Vorjahr: 870 TEUR) ist einer Cash Generating Unit (CGU) zugeordnet: SMT Africa. Dieser ist zu Anschaffungskosten bilanziert. Der Goodwill wird grundsätzlich jährlich sowie zusätzlich, wenn sonst Hinweise auf eine mögliche Wertminderung vorliegen, auf Werthaltigkeit überprüft. Die Bestimmung des erzielbaren Betrages dieser CGU erfolgt grundsätzlich durch Ermittlung der Nutzungswerte mit Hilfe der Discounted-Cashflow-Methode. Dabei wird der geplante Nach-Steuer-Cashflow aus der bottom-up-erstellten und vom Vorstand der SMT Scharf AG genehmigten Fünfjahresplanung der CGU verwendet. Der Cashflow jenseits der Fünfjahresperiode wird grundsätzlich als Durchschnitt der Fünfjahresperiode ermittelt. Eine Wachstumsrate zur Extrapolation des Fünfjahresdurchschnitts wird nicht berücksichtigt. Für die Barwertermittlung wird für SMT Africa ein Zinssatz von 18,8 % (Vorjahr: 18,8 %) zugrunde gelegt.

Im Berichtsjahr wurden für SMT Africa keine Goodwill-Wertminderungen erfasst.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden unter den Voraussetzungen des IAS 38 zu Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer über drei bis zehn Jahre planmäßig linear abgeschrieben. Alle entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte besitzen, mit Ausnahme der Geschäfts- und Firmenwerte, eine begrenzte Nutzungsdauer.

Abgrenzbare selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, sobald die in IAS 38 geforderten Voraussetzungen kumulativ erfüllt sind. Ab diesem Zeitpunkt werden die den einzelnen immateriellen Vermögenswerten direkt zurechenbaren Entwicklungs- respektive Herstellungskosten (im Wesentlichen Personalkosten), einschließlich entwicklungsbezogener Gemeinkosten, aktiviert. Die aktivierten Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt, ab dem sie zur Verwertung zur Verfügung stehen (Absatzreife), planmäßig über den erwarteten Produktlebenszyklus von zwei bis acht Jahren linear abgeschrieben. Alle aktivierten selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte besitzen eine begrenzte Nutzungsdauer. Wenn ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert nicht aktiviert werden kann beziehungsweise noch kein immaterieller Vermögenswert vorliegt, werden die Entwicklungskosten erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie entstehen.

Forschungs- und Entwicklungskosten, die nicht die Ansatzkriterien des IAS 38 erfüllen, werden sofort aufwandswirksam erfasst.

Das betrieblich genutzte Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

| | in Jahren |
|--|-----------|
| Gebäude | 10 bis 50 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 5 bis 20 |
| Technische Anlagen und Maschinen – vermietet | 5 bis 8 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2 bis 13 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung – vermietet | 4 bis 7 |

Aufwendungen für Instandhaltungen und Reparaturen werden ergebniswirksam erfasst, soweit sie nicht aktivierungspflichtig sind.

Die Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen wird bei Vorliegen entsprechender Indikatoren auf Basis so genannter zahlungsmittelgenerierender Einheiten (engl. cash generating units) überprüft.

Durch den Ukrainekrieg liegt ein Triggering Event vor und in diesem Zusammenhang wurde die CGU überprüft. Durch die weiterhin hohe Nachfrage und auch zukünftigen Mittelflüsse konnte eine Werthaltigkeit der Vermögenswerte für die CGU Russland festgestellt werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Im Jahr 2022 wurden – wie im Vorjahr – solche Zuwendungen nicht vereinnahmt.

Die SMT Scharf Gruppe hat als Leasingnehmer Leasingverträge (im Wesentlichen für Pkws, Büroräume und Büroausstattung) abgeschlossen, die der Leasingbilanzierung nach IFRS 16 unterliegen. Ein Leasingverhältnis ist definiert als ein Vertrag oder Teil eines Vertrages, der das Recht einräumt, einen Vermögenswert für einen bestimmten Zeitraum gegen Entgelt zu nutzen. Bei Mehrkomponentenverträgen wird jede separate Leasingkomponente getrennt bilanziert. Die SMT Scharf Gruppe nimmt das Wahlrecht in Anspruch, auf eine Trennung von Nicht-Leasingkomponenten zu verzichten.

Zum Bereitstellungsdatum erfasst die SMT Scharf Gruppe ein unter den Sachanlagen ausgewiesenes Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit in der Bilanz. Die Anschaffungskosten des Nutzungsrechts entsprechen im Zugangszeitpunkt der Höhe der Leasingverbindlichkeit berichtigt um die anfänglichen direkten Kosten des Konzerns, einer Schätzung der Kosten für die Demontage und den Ausbau des Vermögenswertes am Ende des Leasingverhältnisses sowie den vor Beginn des Leasingverhältnisses geleisteten Leasingzahlungen abzgl. etwaiger Leasinganreize. In den Folgeperioden wird das Nutzungsrecht planmäßig abgeschrieben und auf Wertminderungen überprüft. Die Abschreibung erfolgt im Regelfall linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses. Sofern ein Eigentumsübergang am Ende der Leasinglaufzeit vereinbart ist oder in den berücksichtigten Leasingzahlungen die Ausübung einer Kaufoption angenommen wird, erfolgt die Abschreibung über die wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich als der Barwert der Leasingzahlungen, die während der Laufzeit des Leasingverhältnisses gezahlt werden. Zur Diskontierung wird der Grenzfremdkapitalzinssatz verwendet. Im Rahmen der Folgebewertung wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeit unter Anwendung des zur Abzinsung verwendeten Zinssatzes aufgezinst und um die geleisteten Leasingzahlungen reduziert.

Die in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit einbezogenen Leasingzahlungen setzen sich zusammen aus festen Zahlungen (einschließlich de facto festen Zahlungen), variablen Zahlungen, die an einen Index oder (Zins-)satz gekoppelt sind, voraussichtlich erwarteter Zahlungen im Rahmen von Restwertgarantien sowie Zahlungen, die im Rahmen von Kaufoptionen mit hinreichender Sicherheit anfallen werden. Zudem werden auch Strafzahlungen für eine Kündigung berücksichtigt, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird und entsprechende Strafzahlungen vereinbart wurden. Änderungen der Leasingverhältnisse und Neubewertungen der Leasingverbindlichkeiten werden grundsätzlich erfolgsneutral gegen das Nutzungsrecht erfasst.

Die SMT Scharf Gruppe nimmt die Erleichterungswahlrechte in Bezug auf kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse in Anspruch. Die mit den Leasingverhältnissen verbundenen Leasingzahlungen werden entweder linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses oder auf einer anderen systematischen Basis als Aufwand erfasst.

Für detaillierte Informationen zu den im Rahmen von Leasingverhältnissen getroffenen Annahmen und Schätzungen, insbesondere zur Bestimmung der Leasinglaufzeit sowie des Grenzfremdkapitalzinssatzes, verweisen wir auf die Ausführungen zu Schätzungen und Ermessensausübungen.

Die hier beschriebene Vorgehensweise gilt seit dem 1. Januar 2019, dem Zeitpunkt der Erstanwendung von IFRS 16. Zu diesem Zeitpunkt wurden alle bestehenden Leasingverträge aus IAS 17 in das neue Bilanzierungsmodell in IFRS 16 überführt.

Ferner hat die SMT Scharf Gruppe als Leasinggeber Leasingverträge (im Wesentlichen für Dieselkatzen und für Schwerlastgehänge) abgeschlossen. Es bestehen sowohl Finanzierungsleasingverträge, bei denen das wirtschaftliche Eigentum auf den Leasingnehmer übergegangen ist, als auch Operating-Leasing-Verhältnisse, bei denen alle wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, bei SMT Scharf verblieben sind. Im Falle der Finanzierungsleasingverträge wird eine Forderung in Höhe des Nettoinvestitionswerts unter den anderen übrigen Forderungen ausgewiesen. Diese wird ratierlich um den Tilgungsanteil der erhaltenen Leasingzahlungen vermindert. Die vermieteten Mietleasinggegenstände werden als Technische Anlagen und Maschinen aktiviert. Die Leasingzahlungen werden als Umsatzerlöse über die Laufzeit des Leasingvertrags erfasst.

Die finanziellen Vermögenswerte werden für die Bilanzierung und Bewertung gemäß IFRS 9 klassifiziert. Die Klassifizierung erfolgt in Abhängigkeit des zugrundeliegenden Geschäftsmodells und des sogenannten Zahlungsstromkriteriums, welches als erfüllt angesehen wird, wenn die vertraglichen Zahlungsströme ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag des Finanzinstruments bestehen. Das Geschäftsmodell kann entweder auf das Halten, das Verkaufen oder eine Kombination von beidem abzielen. Sofern die Zahlungsstrombedingung erfüllt ist und das Geschäftsmodell im Halten des Finanzinstruments besteht, wird der finanzielle Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortised Cost) bilanziert. Die SMT Scharf Gruppe verfügt zum großen Teil über finanzielle Vermögenswerte, welche dieser Kategorie zugerechnet werden. Zudem existieren finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Diese Bewertungskategorie greift dann, wenn entweder das Zahlungsstromkriterium nicht erfüllt ist oder das Geschäftsmodell „Verkaufen“ lautet.

Die Vermögenswerte der Kategorie Amortised Cost werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet und den Wertminderungsvorschriften des IFRS 9 unterzogen. Die Höhe der Wertminderung bemisst sich nach den erwarteten Kreditverlusten, welche grundsätzlich in drei Stufen erfasst werden. Für finanzielle Vermögenswerte, für die sich keine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos seit dem erstmaligen Ansatz ergeben hat, wird die Wertberichtigung in Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts bemessen (Stufe 1). Im Falle einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos wird der erwartete Kreditverlust für die verbleibende Laufzeit des Vermögenswerts ermittelt (Stufe 2). Als Indiz auf eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos gilt die Überfälligkeit, wobei zusätzlich einzelfallbasierte Informationen herangezogen werden. Sofern objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, sind die zugrundeliegenden Vermögenswerte der Stufe 3 zuzuordnen mit dem Ergebnis, dass die Effektivverzinsung auf Basis des Nettobuchwerts anstelle des Bruttobuchwerts erfolgt. Anzeichen für eine beeinträchtigte Bonität liegen insbesondere dann vor, wenn finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners in Verbindung mit einer erhöhten Wahrscheinlichkeit der Zahlungsunfähigkeit bekannt werden.

Für Forderungen, die aus Leasing-Verhältnissen resultieren, für Vertragsvermögenswerte sowie für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet die SMT Scharf Gruppe die vereinfachte Vorgehensweise nach IFRS 9 an, wonach sich die Höhe der Wertberichtigung ab der erstmaligen Erfassung anhand der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemisst, d.h. Stufe 1 der Erfassung erwarteter Kreditverluste fällt weg. Für alle weiteren den Wertminderungsvorschriften des IFRS 9 unterliegenden finanziellen Vermögenswerte liegen der SMT Scharf Gruppe keine Indikatoren vor, dass sich das Ausfallrisiko signifikant erhöht hätte oder eine Wertminderung geboten wäre. Da die Ausfallwahrscheinlichkeit ebenfalls entsprechend gering eingeschätzt wird, ergeben sich für diese Vermögenswerte keine wesentlichen erwarteten Kreditverluste.

Für die Ermittlung der Wertberichtigungen der finanziellen Vermögenswerte, die auf Basis des vereinfachten Ansatzes auf Wertminderungen hin geprüft werden, werden im Wesentlichen historische Erfahrungswerte zu Kreditausfällen und aktuelle Daten bezüglich Überfälligkeiten herangezogen. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet und entstehende Kursdifferenzen in den sonstigen betrieblichen Erträgen beziehungsweise Aufwendungen erfasst. Sofern verfügbar werden auch interne oder externe Informationen herangezogen, die darauf hindeuten, dass die vertraglichen Zahlungen nicht vollständig geleistet werden können. Bei objektiven Hinweisen auf eine Wertminderung erfolgt eine individualisierte Schätzung der erwarteten Kreditverluste unter Berücksichtigung der bekanntgewordenen Ereignisse.

Finanzielle Vermögenswerte gelten als ausgefallen und werden ausgebucht, wenn keine begründbare Erwartung über die zukünftige Zahlung besteht.

Die finanziellen Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden am Bilanzstichtag mit dem Wert angesetzt, der sich aus der aktuellen Marktbewertung ergibt. Dies entspricht Stufe 1 der Fair-Value-Hierarchie und betrifft ausschließlich Wertpapiere.

Die flüssigen Mittel umfassen Barmittel, Sichteinlagen und kurzfristige Geldanlagen bei Kreditinstituten, die beim Zugang eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten aufweisen und nur geringen Wertschwankungen unterliegen. Sie sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten werden gemäß IAS 2 als Vollkosten (bestehend aus Einzelkosten und angemessenen Gemeinkosten einschließlich fertigungsbezogener Verwaltungskosten) nach der Standardkostenmethode, die Anschaffungskosten nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem im normalen Geschäftsgang erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Fertigungskosten und Vertriebskosten.

Die Berechnung der latenten und laufenden Steuern erfolgt nach IAS 12. Latente Steuern werden auf temporäre Unterschiede zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in IFRS-Bilanz und Steuerbilanz und auf realisierbare Verlustvorträge ermittelt. Der Berechnung liegen die Steuersätze zu Grunde, die in dem jeweiligen Land zum Bilanzstichtag für den erwarteten Realisierungszeitpunkt gültig beziehungsweise gesetzlich verabschiedet sind. Aktive latente Steuern werden nur angesetzt, soweit die damit verbundenen Steuerforderungen wahrscheinlich genutzt werden. Verlustvorträge werden in die Steuerabgrenzung nur einbezogen, wenn sie wahrscheinlich realisierbar sind.

Pensionsrückstellungen werden nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Dabei werden die künftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet. Bei der Bewertung werden Annahmen über die künftige Entwicklung bestimmter Parameter, die sich auf die künftige Leistungshöhe auswirken, berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Grundlagen. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden vollständig mit dem Eigenkapital verrechnet. Dies hat zur Folge, dass keine ergebniswirksamen Amortisationen der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste erfasst werden.

Die sonstigen Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen gebildet, wenn der Eintritt wahrscheinlich und die Schätzung der Höhe hinreichend zuverlässig möglich ist. Sofern der Konzern für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie zum Beispiel bei einem Versicherungsvertrag), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert nur dann erfasst, wenn die Erstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand zur Bildung der Rückstellung wird in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach Abzug der Erstattung ausgewiesen.

Die Bewertung der sonstigen Rückstellungen erfolgt nach IAS 37 mit der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfangs. Soweit Rückstellungen erst nach einem Jahr fällig werden und eine verlässliche Abschätzung der Auszahlungsbeträge bzw. -zeitpunkte möglich ist, wird der Barwert durch Abzinsung ermittelt.

Für Gewährleistungen wird der Rückstellungsbetrag anhand des in der Vergangenheit entstandenen Gewährleistungsaufwands, des Gewährleistungszeitraums und des gewährleistungsbehafteten Umsatzes ermittelt. Für bekannte Schäden werden Einzelrückstellungen gebildet. Rückstellungen für übrige geschäftsbezogene Verpflichtungen sind auf Basis der noch zu erbringenden Leistungen bewertet, in der Regel in Höhe der voraussichtlich noch anfallenden Herstellungskosten.

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entsprechen. Hierbei werden auch die Transaktionskosten berücksichtigt. Sämtliche Verbindlichkeiten sind in den Folgejahren mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet und entstehende Kursdifferenzen in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen erfasst.

Schätzungen und Ermessensausübungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Die Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Die Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft und ggf. angepasst.

Die nachstehend aufgeführten wesentlichen Schätzungen und zugehörigen Annahmen sowie die mit den gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verbundenen Unsicherheiten sind entscheidend für das Verständnis der zu Grunde liegenden Risiken der Finanzberichterstattung sowie der Auswirkungen, die diese Schätzungen, Annahmen und Unsicherheiten auf den Konzernabschluss haben könnten:

Goodwill

Der SMT-Konzern überprüft jährlich und zusätzlich, sofern irgendein Anhaltspunkt dafür vorliegt, ob eine Wertminderung des Goodwills eingetreten ist. Dafür ist der erzielbare Betrag der Cash Generating Unit zu schätzen. Dieser entspricht dem höheren Wert von bezulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Die Bestimmung des Nutzungswerts beinhaltet die Vornahme von Anpassungen und Schätzungen bezüglich der Prognose und Diskontierung der künftigen Cashflows. Obwohl das Management davon ausgeht, dass die zur Berechnung des erzielbaren Betrags verwendeten Annahmen angemessen sind, könnten etwaige unvorhersehbare Veränderungen dieser Annahmen zu einem Wertminderungsaufwand führen, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachteilig beeinflussen könnte. Der Buchwert des Goodwills von SMT Africa beträgt zum Bilanzstichtag 868 TEUR (Vorjahr: 870 TEUR).

Nutzungsdauern von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten

Der Konzern überprüft zum Ende eines jeden Geschäftsjahres die geschätzten Nutzungsdauern von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten. Schätzungsänderungen waren 2022 und 2021 nicht notwendig.

Laufzeit von Leasingverträgen, Höhe der Mindestleasingzahlungen und Schätzung des Diskontierungszinssatzes

Der Konzern legt zu Beginn jedes Leasingverhältnisses die voraussichtliche Laufzeit des Leasingverhältnisses, die Mindestleasingzahlungen sowie die Höhe des Diskontierungszinssatzes fest. Ermessensspielräume ergeben sich vor allem dann, wenn die Laufzeit nicht eindeutig im Vertrag festgelegt ist, sondern von der Ausübung von Kündigungs-, Verlängerungs- oder auch Kaufoptionen abhängt. Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen bezieht die SMT Scharf Gruppe alle maßgeblichen Fakten und Umstände ein, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung oder Nichtausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen geben. Die entsprechenden Optionszeiten werden nur bei hinreichender Sicherheit der Nichtausübung von Kündigungsoptionen oder der Ausübung von Verlängerungsoptionen in der Laufzeit des Leasingverhältnisses berücksichtigt. Dies hat auch unmittelbare Ausstrahlungswirkung auf die Höhe der Mindestleasingzahlungen.

Ein weiterer mit Ermessen verbundener Parameter ist der Diskontierungszinssatz. Die Höhe des Zinssatzes richtet sich – sofern er sich nicht implizit und erkennbar aus dem jeweiligen Leasingvertrag ergibt – nach dem laufzeitadäquaten risikolosen Zinssatz des jeweiligen Landes zuzüglich des Bonitätszuschlags der SMT Scharf AG in Höhe von 2,0 %. Dieser Zuschlag ist konzernweit einheitlich, da sich innerhalb des Konzernverbundes keine wesentlichen Unterschiede in Bezug auf das Kreditrisiko ergeben.

Werthaltigkeit der Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerte

Zu jedem Bilanzstichtag hat der Konzern einzuschätzen, ob irgendein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass der Buchwert einer Sachanlage oder eines sonstigen immateriellen Vermögenswertes wertgemindert sein könnte. In diesem Fall wird der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswertes geschätzt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Zur Ermittlung des Nutzungswertes sind die diskontierten künftigen Cashflows des betreffenden Vermögenswertes zu bestimmen. Die Schätzung der diskontierten künftigen Cashflows beinhaltet wesentliche Annahmen wie insbesondere solche bezüglich der künftigen Verkaufspreise und Verkaufsvolumina, der Kosten und der Diskontierungszinssätze. Obwohl das Management davon ausgeht, dass die Schätzungen der relevanten erwarteten Nutzungsdauern, die Annahmen bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Entwicklung der Branchen, in denen der Konzern tätig ist, und die Einschätzungen der diskontierten künftigen Cashflows angemessen sind, könnte durch eine Veränderung der Annahmen oder Umstände eine Veränderung der Analyse erforderlich werden. Hieraus könnten in der Zukunft zusätzliche Wertminderungen oder Wertaufholungen resultieren, falls sich die vom Management identifizierten Trends umkehren oder sich die Annahmen und Schätzungen als falsch erweisen sollten.

Werthaltigkeit der Forderungen (expected loss)

Zur Umsetzung der Regelungen des IFRS 9 zu Wertminderungen wurden geeignete Modelle, insbesondere zur Ermittlung der Ausfallraten (engl. expected loss model) entwickelt. Für Forderungen, die aus Leasing-Verhältnissen resultieren, sowie für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte wendet die SMT Scharf Gruppe die vereinfachte Vorgehensweise nach IFRS 9 an, wonach sich die Höhe der Wertberichtigung ab der erstmaligen Erfassung der Forderung anhand der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemisst. Für die Ermittlung der Wertberichtigungen werden im Wesentlichen historische Erfahrungswerte zu Kreditausfällen und aktuelle Daten bezüglich Überfälligkeiten herangezogen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Zu jedem Bilanzstichtag beurteilt der Konzern, ob die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile für den Ansatz aktiver latenter Steuern hinreichend wahrscheinlich ist. Dies erfordert vom Management u. a. die Beurteilung der Steuervorteile, die sich aus den zur Verfügung stehenden Steuerstrategien und dem künftigen zu versteuernden Einkommen ergeben sowie die Berücksichtigung weiterer positiver und negativer Faktoren. Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern könnten sich verringern, falls die Schätzungen der geplanten steuerlichen Einkommen und der durch zur Verfügung stehende Steuerstrategien erzielbaren Steuervorteile gesenkt werden oder falls Änderungen der aktuellen Steuergesetzgebung den zeitlichen Rahmen oder den Umfang der Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile beschränken. Zum 31. Dezember 2022 waren 2.646 TEUR (Vorjahr: 3.367 TEUR) latente Steuern aktiviert, denen passive latente Steuern in Höhe von 899 TEUR (Vorjahr: 902 TEUR) gegenüberstanden.

Leistungen an Arbeitnehmer

Die Bilanzierung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfolgt in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Bewertungen. Diese Bewertungen beruhen auf statistischen und anderen Faktoren, um auf diese Weise künftige Ereignisse zu antizipieren. Diese Faktoren umfassen u. a. versicherungsmathematische Annahmen wie Diskontierungszinssatz, erwartete Gehaltssteigerungen und Sterblichkeitsraten. Diese versicherungsmathematischen Annahmen können aufgrund von veränderten Markt- und Wirtschaftsbedingungen erheblich von den tatsächlichen Entwicklungen abweichen und deshalb zu einer wesentlichen Veränderung der Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen sowie des zugehörigen künftigen Aufwands führen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Umsatzerlöse beinhalten sowohl Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden als auch sonstige Umsatzerlöse, die nicht im Anwendungsbereich des IFRS 15 sind. Die Umsatzerlöse sind nach den beiden Kategorien „Art der Produkte und Dienstleistungen“ und „geographische Regionen“ aufgliedert und in den untenstehenden Tabellen dargestellt. Für eine Aufgliederung der Umsatzerlöse entsprechend der berichtspflichtigen Segmente siehe [Kapitel \(27\) zur Segmentberichterstattung](#). Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15 verteilen sich auf die beiden Bereiche „Anlagenverkauf“ und „Ersatzteileverkauf und Services“. Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Umsatzerlöse aus Vermiet- und Leasinggeschäften (IFRS 16).

Zum 31. Dezember 2022 wird erwartet, dass zukünftig Umsatzerlöse von 22.852 TEUR (Vorjahr: 26.856 TEUR) aus zum Ende der Berichtsperiode nicht (oder teilweise nicht) erfüllten Leistungsverpflichtungen innerhalb der nächsten drei Jahre realisiert werden.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

| In TEUR | 2022 | 2021 |
|---------------------------------------|---------------|---------------|
| Anlagenverkauf | 55.829 | 49.855 |
| Ersatzteileverkauf und Services | 36.127 | 34.848 |
| Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden | 91.956 | 84.703 |
| sonstige Umsatzerlöse | 1.758 | 1.167 |
| Summe | 93.714 | 85.870 |

Aufgeschlüsselt nach Realisierungszeitpunkten zeigt sich für 2022 folgende Darstellung:

| In TEUR | 2022 | | 2021 | |
|-----------------------|-----------------|------------------|-----------------|------------------|
| | zeitraumbezogen | zeitpunktbezogen | zeitraumbezogen | zeitpunktbezogen |
| Anlagenverkauf | 5.340 | 50.489 | 6.434 | 43.421 |
| Ersatzteile | 0 | 28.856 | 4.408 | 24.239 |
| Services | 6.829 | 442 | 5.329 | 872 |
| sonstige Umsatzerlöse | 1.758 | 0 | 1.167 | 0 |
| Summe | 13.927 | 79.787 | 17.338 | 68.532 |

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf folgende Regionen:

| In TEUR | 2022 | 2021 |
|---------------------------------|---------------|---------------|
| China | 43.404 | 44.551 |
| Russland und andere GUS-Staaten | 20.573 | 14.134 |
| Polen | 9.468 | 7.754 |
| Deutschland | 2.919 | 2.346 |
| Afrika | 9.907 | 10.141 |
| Amerika | 2.463 | 3.584 |
| Übrige Länder | 4.980 | 3.360 |
| Summe | 93.714 | 85.870 |

In der Berichtsperiode wurden Erlöse i. H. v. 449 TEUR (Vorjahr: 1.878 TEUR) erfasst, die zu Beginn der Periode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

| In TEUR | 2022 | 2021 |
|--|---------------|--------------|
| Aktivierung von Entwicklungskosten | 287 | 916 |
| Übrige sonstige betriebliche Erträge | 782 | 427 |
| Schadenersatz | 259 | 0 |
| Verbindlichkeiten Altgesellschafter RDH | 0 | 772 |
| Auflösung von Einzelwertberichtigungen | 100 | 471 |
| Aktivierte Eigenleistungen (ERP) | 545 | 593 |
| Staatl. Zuschüsse zu Personalkosten | 0 | 578 |
| Wechselkursgewinne | 6.257 | 4.554 |
| Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen | 337 | 322 |
| Auflösung von Rückstellungen | 4.356 | 127 |
| Summe | 12.923 | 8.760 |

(3) Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

| In TEUR | 2022 | 2021 |
|--|---------------|---------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren | 45.505 | 39.858 |
| Bezogene Leistungen | 7.643 | 7.310 |
| Summe | 53.148 | 47.168 |

Die Materialaufwandsquote (in Relation zur Betriebsleistung) lag mit 55,4% auf gleicher Höhe zum Vorjahreswert (2021: 55,3%).

(4) Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

| In TEUR | 2022 | 2021 |
|---|---------------|---------------|
| Löhne und Gehälter | 17.009 | 15.522 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | 3.175 | 2.875 |
| Summe | 20.184 | 18.397 |

Im laufenden Geschäftsjahr wurden Aufwendungen für beitragsorientierte Versorgungspläne, insbesondere der gesetzlichen Rentenversicherung, in Höhe von 169 TEUR (Vorjahr 119 TEUR) erfasst.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl der SMT Scharf Gruppe betrug:

| | 2022 | 2021 |
|---------------------|------------|------------|
| Arbeitnehmer | 419 | 420 |
| davon Auszubildende | 7 | 10 |
| Summe | 419 | 420 |

(5) Abschreibungen

| In TEUR | 2022 | 2021 |
|--|--------------|--------------|
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte | 446 | 190 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | 2.253 | 2.457 |
| Summe Abschreibungen | 2.699 | 2.647 |

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

| In TEUR | 2022 | 2021 |
|------------------------------------|---------------|---------------|
| Wertberichtigungen auf Forderungen | 1.669 | 236 |
| Wechselkursverluste | 7.616 | 1.518 |
| Sondereinzelkosten des Vertriebs | 1.421 | 1.125 |
| Fremde Dienstleistungen | 3.117 | 2.611 |
| Reisekosten | 992 | 805 |
| Miete und Leasing | 269 | 227 |
| Instandhaltung | 693 | 639 |
| Werbekosten | 273 | 184 |
| Gebühren/Beiträge | 205 | 390 |
| Energiekosten | 450 | 423 |
| Versicherungen | 357 | 312 |
| Pönale | 147 | 4.333 |
| Leihpersonal | 244 | 345 |
| Übrige sonstige betr. Aufwendungen | 978 | 1.476 |
| Summe | 18.431 | 14.624 |

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Zuführungen zu Rückstellungen, Kosten für Reinigung und Entsorgung, Fortbildung sowie Telekommunikation. Unter den fremden Dienstleistungen sind auch die für das Geschäftsjahr berechneten Honorare des Abschlussprüfers erfasst; sie gliedern sich wie folgt:

| In TEUR | 2022 | 2021 |
|---------------------|------------|-----------|
| Abschlussprüfung | 68 | 62 |
| Steuerberatung | 35 | 12 |
| Sonstige Leistungen | 0 | 0 |
| Summe | 103 | 74 |

Die Steuerberatungsleistungen entfallen ausschließlich auf Steuerdeklarationsleistungen.

(7) Ergebnis aus At-Equity-Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren aus dem positiven Ergebnis 2022 der chinesischen Gesellschaft Shandong Xinsha Monorail Co. Ltd., Xintai/China in Höhe von 5.294 TEUR (Vorjahr: 4.246 TEUR) sowie der chinesischen Gesellschaft Shanxi Province, Shanxi Ande Auxiliary Transportation Co. Ltd., Changzhi China in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: 25 TEUR). Ebenso wurde unter dieser Position im Vorjahr die Wertberichtigung der Gesellschaft Shanxi Ande Auxiliary Transportation Co. Ltd. in Höhe von – 634 TEUR verbucht.

(8) Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

| In TEUR | 2022 | 2021 |
|--|--------------|--------------|
| Tatsächliche Steueraufwendungen | 3.181 | 1.683 |
| davon das Geschäftsjahr betreffend | 3.181 | 1.683 |
| Latente Steuern | 654 | -170 |
| davon Entstehung oder Umkehrung temporärer Differenzen | 82 | 376 |
| davon Erhöhung/Verringerung von Verlustvorträgen | 572 | -546 |
| Summe | 3.835 | 1.513 |

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der zum Bilanzstichtag gültigen Rechtslage zum Realisierungszeitpunkt gelten beziehungsweise erwartet werden. Der Konzernsteuersatz beträgt wie im Vorjahr 32,1%. Soweit bei den ausländischen Gesellschaften aktive beziehungsweise passive latente Steuern anzusetzen sind, werden diese mit den in den entsprechenden Ländern gültigen Steuersätzen bewertet.

Latente Steuern ergeben sich aus temporären Differenzen bei den folgenden Bilanzpositionen:

| In TEUR | 2022 | 2021 |
|--|--------------|--------------|
| Aktive latente Steuern | | |
| Vorräte | 1.683 | 1.818 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 741 | 389 |
| Finanzverbindlichkeiten | 516 | 158 |
| Sonstige Rückstellungen | 272 | 455 |
| Pensionsrückstellungen | 234 | 435 |
| Übrige Aktiva | 126 | 154 |
| Übrige Passiva | 87 | 496 |
| Sachanlagen | 114 | 133 |
| Verlustvorträge | 0 | 572 |
| Saldierung mit passiven latenten Steuern | -1.127 | -1.243 |
| Summe | 2.646 | 3.367 |
| Passive latente Steuern | | |
| Sachanlagen | 733 | 983 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 774 | 785 |
| Übrige Aktiva | 367 | 235 |
| Übrige Passiva | 153 | 142 |
| Saldierung mit aktiven latenten Steuern | -1.127 | -1.243 |
| Summe | 900 | 902 |

Aktive und passive latente Steuern in Höhe von 1.127 TEUR werden saldiert, weil sie künftigen Belastungen oder Minderungen desselben Steuerpflichtigen gegenüber derselben Steuerbehörde zuzuordnen sind (Vorjahr: 1.243 TEUR). Aus Konsolidierungseffekten ergeben sich 1.245 TEUR (Vorjahr: 1.179 TEUR) aktive latente Steuern (wie im Vorjahr enthalten in „Vorräte“ und in „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“) und 83 TEUR (Vorjahr: 103) passive latente Steuern (enthalten im Wesentlichen in immateriellen Vermögenswerten). Der Bestand der latenten Steuern auf im sonstigen Ergebnis erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste beträgt 28 TEUR (Vorjahr: 93 TEUR) und hat sich damit um 65 TEUR vermindert. Zum 31. Dezember 2022 werden aktive latente Steuern für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: 572 TEUR) angesetzt. Entgegen dem Vorjahr bestehen am Stichtag keine Körperschaftsteuerlichen oder gewerbesteuerlichen Verlustvorträge mehr in Deutschland (Vorjahr 1.802 TEUR bzw. 1.761 TEUR), auf die latente Steuern aktiviert werden könnten (Vorjahr jeweils 285 TEUR und 287 TEUR). Auf Verlustvorträge in Kanada von 7.026 TEUR, (Vorjahr 7.257 TEUR) und bei einer chinesischen Gesellschaft von 844 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) wurden wie im Vorjahr keine latenten Steuern aktiviert. Die Verlustvorträge in Kanada sind über mehr als fünf Jahre lang nutzbar.

Aufgrund der Steuerplanung werden Überhänge aktiver latenter Steuern in Kanada und bei einer chinesischen Gesellschaft als nicht realisierbar angesehen. Derzeit erscheint eine Aktivierung in Kanada als nicht sachgerecht, da die Gesellschaft sich derzeit in der Restrukturierung befindet und erst bei nachhaltigen Gewinnen eine Werthaltigkeit gegeben ist. In China scheidet eine Verrechnung mit Gewinnen der Schwestergesellschaft aus.

Der Unterschied zwischen dem rechnerischen (bei Anwendung des für die SMT Scharf AG gültigen Steuersatzes von 32,1%) und dem ausgewiesenen Ertragssteueraufwand ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

| In TEUR | 2022 | 2021 |
|--|--------------|--------------|
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 18.638 | 14.095 |
| Rechnerischer Steueraufwand | 5.983 | 4.526 |
| Internationale Steuersatzunterschiede | - 478 | - 584 |
| Steuerliche unwirksame Erträge aus assoziierten Unternehmen | -1.700 | -1.195 |
| Steuerliche unwirksame Erträge aus verbundenen Unternehmen (Konsolidierung) | 0 | 34 |
| Zu-/Abschreibung/nachträglicher Ansatz latenter Steuern, einschließlich Nutzung von Verlustvorträgen, für die bislang keine latenten Steuern angesetzt waren | 0 | - 866 |
| Bildung (im Vorjahr Abschreibung) latenter Steuern auf Verlustvorträge | 0 | - 572 |
| Nichtaktivierung aktiver latenter Steuern | 187 | 114 |
| Steuereffekte auf nicht abziehbare Aufwendungen | 3.009 | 343 |
| Sonstige nicht steuerpflichtige Erträge oder steuerliche Kürzungen | -3.093 | - 98 |
| Sonstige Abweichungen | -73 | -189 |
| Ausgewiesener Ertragssteueraufwand | 3.835 | 1.513 |

Erläuterungen zur Bilanz

(9) Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und vermietete Gegenstände

Die Zusammensetzung und Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen inklusive der vermieteten Gegenstände ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen:

Konzern-Anlagenspiegel vom 01.01. bis 31.12.2022

| In EUR | | Anfangs- bestand 01.01.2022 | Kursdifferenz | Zugang | Abgang | Umbuchung | Zu- schrei- bung | Endbestand 31.12.2022 |
|--|--------------|-----------------------------------|-------------------|---------------------|-------------------|-------------|------------------------|--------------------------|
| Geschäfts- oder Firmenwert | Brutto | 977.211,75 | -1.729,10 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 975.482,65 |
| | Wertb. | 107.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 107.000,00 |
| | Netto | 870.211,75 | -1.729,10 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 868.482,65 |
| Erworbene im- materielle Ver- mögenswerte | Brutto | 5.805.507,42 | -2.349,54 | 1.347.518,69 | 23.720,80 | 0,00 | 0,00 | 7.126.955,77 |
| | Wertb. | 2.076.284,34 | -6.157,58 | 191.327,08 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.261.453,84 |
| | Netto | 3.729.223,08 | 3.808,04 | 1.156.191,61 | 23.720,80 | 0,00 | 0,00 | 4.865.501,93 |
| Erworbene im- materielle Ver- mögenswerte | Brutto | 6.782.719,17 | -4.078,64 | 1.347.518,69 | 23.720,80 | 0,00 | 0,00 | 8.102.438,42 |
| | Wertb. | 2.183.284,34 | -6.157,58 | 191.327,08 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.368.453,84 |
| | Netto | 4.599.434,83 | 2.078,94 | 1.156.191,61 | 23.720,80 | 0,00 | 0,00 | 5.733.984,58 |
| Aktivierte Eigenleistungen | Brutto | 3.565.711,38 | -7.429,41 | 481.140,50 | 231.588,37 | 0,00 | 0,00 | 3.807.834,10 |
| | Wertb. | 1.183.384,43 | -3.537,49 | 255.322,44 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.435.169,37 |
| | Netto | 2.382.326,95 | -3.891,92 | 225.818,07 | 231.588,37 | 0,00 | 0,00 | 2.372.664,72 |
| Immaterielle Vermögens- werte | Brutto | 10.348.430,55 | -11.508,06 | 1.828.659,20 | 255.309,18 | 0,00 | 0,00 | 11.910.272,52 |
| | Wertb. | 3.366.668,77 | -9.695,08 | 446.649,52 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 3.803.623,21 |
| | Netto | 6.981.761,78 | -1.812,98 | 1.382.009,68 | 255.309,18 | 0,00 | 0,00 | 8.106.649,31 |
| Grundstücke und Gebäude | Brutto | 8.416.175,31 | 66.111,18 | 1.738,34 | 644.413,80 | 0,00 | 0,00 | 7.839.611,03 |
| | Wertb. | 6.452.793,14 | 4.689,34 | 123.240,18 | 644.413,80 | 0,00 | 0,00 | 5.936.308,85 |
| | Netto | 1.963.382,17 | 61.421,84 | -121.501,84 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.903.302,18 |
| Grundstücke und Gebäude (IFRS16) | Brutto | 3.218.855,78 | 3.742,07 | 870.335,08 | 24.309,74 | 0,00 | 0,00 | 4.068.623,20 |
| | Wertb. | 1.024.795,09 | 933,65 | 507.151,90 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.523.880,64 |
| | Netto | 2.194.060,69 | 2.808,42 | 363.183,19 | 24.309,74 | 0,00 | 0,00 | 2.535.742,56 |
| Grundstücke und Gebäude | Brutto | 11.635.031,09 | 69.853,25 | 872.073,43 | 668.723,54 | 0,00 | 0,00 | 11.908.234,22 |
| | Wertb. | 7.477.588,22 | 5.622,99 | 630.392,08 | 644.413,80 | 0,00 | 0,00 | 7.469.189,49 |
| | Netto | 4.157.442,86 | 64.230,26 | 241.681,35 | 24.309,74 | 0,00 | 0,00 | 4.439.044,74 |
| Technische Anlagen und Maschinen | Brutto | 5.129.599,73 | 358.026,89 | 300.993,92 | 216.638,33 | 0,00 | 0,00 | 5.571.982,21 |
| | Wertb. | 3.925.587,96 | 226.306,34 | 468.970,61 | 169.116,27 | 0,00 | -27.153,15 | 4.424.595,49 |
| | Netto | 1.204.011,77 | 131.720,55 | -167.976,69 | 47.522,06 | 0,00 | 27.153,15 | 1.147.386,72 |
| davon vermietet | Brutto | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Wertb. | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Netto | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Technische Anlagen und Maschinen (IFRS16) | Brutto | 99.686,65 | -345,97 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 99.340,68 |
| | Wertb. | 35.649,28 | -150,35 | 15.062,69 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 50.561,63 |
| | Netto | 64.037,37 | -195,63 | -15.062,69 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 48.779,04 |

| In EUR | | Anfangs- bestand 01.01.2022 | Kursdifferenz | Zugang | Abgang | Umbu- chung | Zu- schrei- bung | Endbestand 31.12.2022 |
|---|--------------|-----------------------------------|-------------------|--------------------|-------------------|------------------|------------------------|--------------------------|
| Technische Anlagen und Maschinen | Brutto | 5.229.286,38 | 357.680,92 | 300.993,92 | 216.638,33 | 0,00 | 0,00 | 5.671.322,89 |
| | Wertb. | 3.961.237,24 | 226.156,00 | 484.033,30 | 169.116,27 | 0,00 | -27.153,15 | 4.475.157,12 |
| | Netto | 1.268.049,14 | 131.524,92 | -183.039,38 | 47.522,06 | 0,00 | 27.153,15 | 1.196.165,76 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | Brutto | 8.311.954,66 | 21.305,66 | 841.829,46 | 2.038.891,29 | -7.049,77 | 0,00 | 7.129.148,72 |
| | Wertb. | 6.650.980,85 | -209,5 | 888.776,16 | 1.806.040,81 | 0,00 | 0,00 | 5.733.506,70 |
| | Netto | 1.660.973,81 | 21.515,16 | -46.946,70 | 232.850,49 | -7.049,77 | 0,00 | 1.395.642,02 |
| davon vermietet | Brutto | 2.155.493,29 | -38.843,95 | 41.865,60 | 1.890.005,62 | 0,00 | 0,00 | 268.509,31 |
| | Wertb. | 1.500.070,96 | -26.745,72 | 277.931,53 | 1.673.233,61 | 0,00 | 0,00 | 78.023,17 |
| | Netto | 655.422,33 | -12.098,24 | -236.065,93 | 216.772,01 | 0,00 | 0,00 | 190.486,14 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung (IFRS16) | Brutto | 998.186,07 | -3.420,33 | 401.012,31 | 146.878,74 | 7.049,77 | 0,00 | 1.255.949,08 |
| | Wertb. | 525.299,85 | -1.435,88 | 248.865,04 | 135.171,51 | 0,00 | 0,00 | 637.557,50 |
| | Netto | 472.886,22 | -1.984,45 | 152.147,27 | 11.707,23 | 7.049,77 | 0,00 | 618.391,57 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | Brutto | 9.310.140,73 | 17.885,33 | 1.242.841,77 | 2.185.770,03 | 0,00 | 0,00 | 8.385.097,80 |
| | Wertb. | 7.176.280,70 | -1.645,38 | 1.137.641,20 | 1.941.212,32 | 0,00 | 0,00 | 6.371.064,21 |
| | Netto | 2.133.860,03 | 19.530,71 | 105.200,57 | 244.557,71 | 0,00 | 0,00 | 2.014.033,59 |
| Geleistete Anzahlungen | Brutto | 0,00 | 0,00 | 73.019,48 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 73.019,48 |
| | Wertb. | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Netto | 0,00 | 0,00 | 73.019,48 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 73.019,48 |
| Sachanlagen | Brutto | 26.174.458,19 | 445.578,14 | 2.488.928,60 | 3.071.131,90 | 0,00 | 0,00 | 26.037.674,39 |
| | Wertb. | 18.615.106,17 | 230.133,61 | 2.252.066,58 | 2.754.742,40 | 0,00 | -27.153,15 | 18.315.410,82 |
| | Netto | 7.559.352,02 | 215.444,53 | 236.862,02 | 316.389,51 | 0,00 | 27.153,15 | 7.722.263,57 |

Konzern-Anlagenspiegel vom 01.01. bis 31.12.2021

| In EUR | | Anfangs- bestand 01.01.2021 | Kurs- differenz | Zugang | Abgang | Umbuchung | Zu- schrei- bung | Endbestand 31.12.2021 |
|--|--------------|-----------------------------------|--------------------|---------------------|-------------------|--------------------|------------------------|--------------------------|
| Geschäfts- oder Firmenwert | Brutto | 979.255,24 | -2.043,49 | - | - | - | - | 977.211,75 |
| | Wertb. | 107.000,00 | 0,00 | - | - | - | - | 107.000,00 |
| | Netto | 872.255,24 | -2.043,49 | - | - | - | - | 870.211,75 |
| Erworbene im- materielle Ver- mögenswerte | Brutto | 3.867.520,99 | 116.172,52 | 1.841.291,21 | 19.477,30 | - | - | 5.805.507,42 |
| | Wertb. | 1.884.157,00 | 114.972,66 | 96.631,97 | 19.477,30 | - | - | 2.076.284,34 |
| | Netto | 1.983.363,98 | 1.199,86 | 1.744.659,23 | - | - | - | 3.729.223,08 |
| Erworbene im- materielle Ver- mögenswerte | Brutto | 4.846.776,23 | 114.129,03 | 1.841.291,21 | 19.477,30 | - | - | 6.782.719,17 |
| | Wertb. | 1.991.157,00 | 114.972,66 | 96.631,97 | 19.477,30 | - | - | 2.183.284,34 |
| | Netto | 2.855.619,22 | -843,63 | 1.744.659,23 | - | - | - | 4.599.434,83 |
| Aktivierte Eigenleistungen | Brutto | 2.634.623,77 | 15.373,07 | 915.714,54 | - | - | - | 3.565.711,38 |
| | Wertb. | 1.072.806,80 | 17.045,23 | 93.532,40 | - | - | - | 1.183.384,43 |
| | Netto | 1.561.816,97 | -1.672,16 | 822.182,14 | - | - | - | 2.382.326,95 |
| Immaterielle Vermögens- werte | Brutto | 7.481.400,00 | 129.502,10 | 2.757.005,75 | 19.477,30 | - | - | 10.348.430,55 |
| | Wertb. | 3.063.963,80 | 132.017,89 | 190.164,38 | 19.477,30 | - | - | 3.366.668,77 |
| | Netto | 4.417.436,20 | -2.515,79 | 2.566.841,37 | - | - | - | 6.981.761,78 |
| Grundstücke und Gebäude | Brutto | 9.423.607,02 | 182.045,17 | 91.872,76 | 1.272.482,34 | -8.867,29 | - | 8.416.175,31 |
| | Wertb. | 6.899.584,76 | 102.903,90 | 141.833,56 | 691.529,09 | 0,00 | - | 6.452.793,14 |
| | Netto | 2.524.022,26 | 79.141,26 | -49.960,81 | 580.953,25 | -8.867,29 | - | 1.963.382,17 |
| Grundstücke und Gebäude (IFRS16) | Brutto | 3.137.802,97 | 8.106,57 | 167.462,98 | 94.516,74 | - | - | 3.218.855,78 |
| | Wertb. | 607.364,18 | 6.867,20 | 502.659,20 | 94.516,74 | - | 2.421,26 | 1.024.795,09 |
| | Netto | 2.530.438,79 | 1.239,37 | -335.196,21 | - | - | -2.421,26 | 2.194.060,69 |
| Grundstücke und Gebäude | Brutto | 12.561.409,99 | 190.151,74 | 259.335,74 | 1.366.999,09 | -8.867,29 | 0,00 | 11.635.031,09 |
| | Wertb. | 7.506.948,94 | 109.771,10 | 644.492,76 | 786.045,83 | 0,00 | 2.421,26 | 7.477.588,22 |
| | Netto | 5.054.461,05 | 80.380,63 | -385.157,02 | 580.953,25 | -8.867,29 | -2.421,26 | 4.157.442,86 |
| Technische Anlagen und Maschinen | Brutto | 5.405.559,08 | 249.969,91 | 484.973,86 | 213.033,28 | -797.869,85 | - | 5.129.599,73 |
| | Wertb. | 3.605.968,32 | 184.957,81 | 721.106,33 | 198.578,65 | -387.865,85 | - | 3.925.587,96 |
| | Netto | 1.799.590,76 | 65.012,10 | -236.132,47 | 14.454,63 | -410.004,00 | - | 1.204.011,77 |
| davon vermietet | Brutto | 797.869,85 | - | - | 797.869,85 | - | - | - |
| | Wertb. | 323.458,85 | - | 66.491,00 | 389.949,85 | - | - | - |
| | Netto | 474.411,00 | - | -66.491,00 | 407.920,00 | - | - | - |
| Technische Anlagen und Maschinen (IFRS16) | Brutto | 99.856,62 | -169,97 | - | - | - | - | 99.686,65 |
| | Wertb. | 26.960,43 | -74,76 | 8.763,61 | - | - | - | 35.649,28 |
| | Netto | 72.896,19 | -95,21 | -8.763,61 | - | - | - | 64.037,37 |

| In EUR | | Anfangs- bestand 01.01.2021 | Kurs- differenz | Zugang | Abgang | Umbuchung | Zu- schrei- bung | Endbestand 31.12.2021 |
|---|--------------|-----------------------------------|--------------------|--------------------|-------------------|--------------------|------------------------|--------------------------|
| Technische Anlagen und Maschinen | Brutto | 5.505.415,70 | 249.799,94 | 484.973,86 | 213.033,28 | -797.869,85 | - | 5.229.286,38 |
| | Wertb. | 3.632.928,75 | 184.883,05 | 729.869,94 | 198.578,65 | -387.865,85 | - | 3.961.237,24 |
| | Netto | 1.872.486,95 | 64.916,89 | -244.896,08 | 14.454,63 | -410.004,00 | - | 1.268.049,14 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | Brutto | 8.289.705,26 | 96.505,19 | 778.580,64 | 1.663.085,94 | 806.737,14 | 1.428,36 | 8.309.870,66 |
| | Wertb. | 6.699.414,71 | 79.036,47 | 900.023,25 | 1.417.443,43 | 387.865,85 | 0,00 | 6.648.896,85 |
| | Netto | 1.590.290,55 | 17.468,72 | -121.442,61 | 245.642,51 | 418.871,29 | 1.428,36 | 1.660.973,81 |
| davon vermietet | Brutto | 2.173.421,27 | -17.927,98 | - | - | - | - | 2.155.493,29 |
| | Wertb. | 1.512.415,14 | -12.344,18 | - | - | - | - | 1.500.070,96 |
| | Netto | 661.006,13 | -5.583,80 | - | - | - | - | 655.422,33 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung (IFRS16) | Brutto | 1.022.727,88 | -1.902,71 | 161.585,58 | 184.224,68 | - | - | 998.186,07 |
| | Wertb. | 436.010,45 | -676,47 | 182.816,36 | 92.850,49 | - | - | 525.299,85 |
| | Netto | 586.717,44 | -1.226,25 | -21.230,78 | 91.374,19 | - | - | 472.886,22 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | Brutto | 9.312.433,14 | 94.602,48 | 940.166,22 | 1.847.310,62 | 806.737,14 | 1.428,36 | 9.308.056,73 |
| | Wertb. | 7.135.425,16 | 78.360,00 | 1.082.839,61 | 1.510.293,92 | 387.865,85 | 0,00 | 7.174.196,70 |
| | Netto | 2.177.007,99 | 16.242,48 | -142.673,39 | 337.016,70 | 418.871,29 | 1.428,36 | 2.133.860,03 |
| Sachanlagen | Brutto | 27.379.258,83 | 534.554,16 | 1.684.475,82 | 3.427.342,98 | - | 1.428,36 | 26.172.374,19 |
| | Wertb. | 18.275.302,84 | 373.014,15 | 2.457.202,31 | 2.494.918,40 | - | 2.421,26 | 18.613.022,17 |
| | Netto | 9.103.955,99 | 161.540,01 | -772.726,50 | 932.424,58 | - | -992,89 | 7.559.352,02 |

Die Herstellungskosten der gemäß IAS 38 aktivierten immateriellen Vermögenswerte werden nach dem Gesamtkostenverfahren zunächst als Aufwendungen (insbesondere Personalaufwendungen) erfasst und anschließend über die sonstigen Erträge periodengerecht neutralisiert. Die Abschreibungen der aktivierten selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte werden als Abschreibungen erfasst. Der Gesamtbetrag der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Berichtsjahr beträgt 2.012 TEUR (Vorjahr: 1.987 TEUR). Hierin sind aktivierte Kosten von 481 TEUR (Vorjahr: 916 TEUR) enthalten.

Grundstücke und Gebäude mit einem Buchwert in Höhe von 1.777 TEUR (Vorjahr: 1.777 TEUR) dienen als Sicherheit für aufgenommene Darlehen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen mit einem Buchwert von 7.722 TEUR (Vorjahr: 7.559 TEUR) enthalten auch Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen. In 2022 sind Nutzungsrechte in Höhe von 1.271 TEUR neu zugegangen (Vorjahr: 329 TEUR). Die Zugänge betrafen im Wesentlichen Grundstücke und Gebäude.

Folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Nutzungsrechte:

| In EUR | | Anfangsbestand 01.01.2022 | Kurs- differenz | Zugang | Abgang | Zu- schreibung | Endbestand 31.12.2022 |
|--|---------------|------------------------------|--------------------|---------------------|-------------------|-------------------|--------------------------|
| Grundstücke und Gebäude | Brutto | 3.218.855,78 | 3.742,07 | 870.335,08 | 24.309,74 | 0,00 | 4.068.623,20 |
| | Wertb. | 1.024.795,09 | 933,65 | 507.151,90 | 0,00 | 0,00 | 1.532.880,64 |
| | Netto | 2.194.060,69 | 2.808,42 | 363.183,19 | 24.309,74 | 0,00 | 2.535.742,56 |
| Technische Anlagen und Maschinen | Brutto | 99.686,65 | -345,97 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 99.340,68 |
| | Wertb. | 35.649,28 | -150,35 | 15.062,69 | 0,00 | 0,00 | 50.561,63 |
| | Netto | 64.037,37 | -195,63 | -15.062,69 | 0,00 | 0,00 | 48.779,04 |
| Betriebs- und Geschäftsaus- stattung | Brutto | 998.186,07 | -3.420,33 | 401.012,31 | 146.878,74 | 0,00 | 1.255.949,08 |
| | Wertb. | 525.299,85 | -1.435,88 | 248.865,04 | 135.171,51 | 0,00 | 637.557,50 |
| | Netto | 472.886,22 | -1.984,45 | 152.147,27 | 11.707,23 | 0,00 | 618.391,57 |
| Summe | Brutto | 4.316.728,50 | -24,24 | 1.271.347,39 | 171.188,47 | 0,00 | 5.423.912,95 |
| | Wertb. | 1.585.744,22 | -652,57 | 771.079,64 | 135.171,51 | 0,00 | 2.220.999,78 |
| | Netto | 2.730.984,28 | 628,33 | 500.267,76 | 36.016,96 | 0,00 | 3.202.913,18 |

| In EUR | | Anfangsbestand 01.01.2021 | Kurs- differenz | Zugang | Abgang | Um- buchung | Endbestand 31.12.2021 |
|--|---------------|------------------------------|--------------------|--------------------|-------------------|------------------|--------------------------|
| Grundstücke und Gebäude | Brutto | 3.137.802,97 | 8.106,57 | 167.462,98 | 94.516,74 | 0,00 | 3.218.855,78 |
| | Wertb. | 607.364,18 | 6.867,20 | 502.659,20 | 94.516,74 | 2.421,26 | 1.024.795,09 |
| | Netto | 2.530.438,79 | 1.239,37 | -335.196,21 | 0,00 | -2.421,26 | 2.194.060,69 |
| Technische Anlagen und Maschinen | Brutto | 99.856,62 | -169,97 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 99.686,65 |
| | Wertb. | 26.960,43 | -74,76 | 8.763,61 | 0,00 | 0,00 | 35.649,28 |
| | Netto | 72.896,19 | -95,21 | -8.763,61 | 0,00 | 0,00 | 64.037,37 |
| Betriebs- und Geschäftsaus- stattung | Brutto | 1.022.727,88 | -1.902,71 | 161.585,58 | 184.224,68 | 0,00 | 998.186,07 |
| | Wertb. | 436.010,45 | -676,47 | 182.816,36 | 92.850,49 | 0,00 | 525.299,85 |
| | Netto | 586.717,44 | -1.226,25 | -21.230,78 | 91.374,19 | 0,00 | 472.886,22 |
| Summe | Brutto | 4.260.387,47 | 6.033,89 | 329.048,56 | 278.741,43 | 0,00 | 4.316.728,50 |
| | Wertb. | 1.070.335,05 | 6.115,98 | 694.239,17 | 187.367,23 | 2.421,26 | 1.585.744,22 |
| | Netto | 3.190.052,42 | -82,08 | -365.190,61 | 91.374,19 | -2.421,26 | 2.730.984,28 |

Die SMT Scharf Gruppe vermietet als Leasinggeber im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen selbst erstellte Maschinen und Schwerlastgehänge. Der Buchwert der Leasingforderungen beträgt 1.203 TEUR (Vorjahr: 279 TEUR). Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus dem Abschluss einiger Neuverträge mit Kunden in Polen.

(10) Ausleihungen

Die Ausleihungen beinhalten einen Betrag aus dem Verkauf eines Minderheitenanteils an der SMT Scharf Africa (Pty.) Ltd. aufgrund der Anforderungen des Broad-Based Black Economic Empowerment (B-BBEE). In Höhe der Differenz zwischen dem erzielten Verkaufspreis und der eingegangenen Barkomponente wurde eine Ausleihung begeben (siehe auch Tz. 24).

(11) Equity-Beteiligungen

Bezüglich der At-Equity-Beteiligungen verweist das Unternehmen auf die Angaben zu Gemeinschaftsunternehmen im ersten Teil des Konzernanhangs.

(12) Vorräte

Die Vorräte unterteilen sich wie folgt:

| In TEUR | 2022 | 2021 |
|--|---------------|---------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 10.878 | 12.304 |
| Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen | 14.801 | 10.110 |
| Fertige Erzeugnisse und Waren | 7.984 | 10.529 |
| Buchwert | 33.663 | 32.943 |

Am 31. Dezember 2022 betrug die Wertminderung von Vorräten auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert 4.134 TEUR (Vorjahr: 3.359 TEUR).

| In TEUR | 2022 | 2021 |
|-----------------------------|---------------|---------------|
| Bestände ohne Wertminderung | 28.804 | 30.475 |
| Bestände mit Wertminderung | 4.859 | 2.469 |
| Buchwert | 33.663 | 32.943 |

(13) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten in branchenüblichem Umfang Sicherheitseinbehalte, die vertraglich mit den Kunden vereinbart sind. Die Einbehalte decken Nebenleistungen der SMT Scharf ab, die nach Gefahrenübergang zu erbringen sind.

| In TEUR | 2022 | 2021 |
|---|--------|--------|
| Buchwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 46.254 | 41.897 |
| darunter Einzelwertberichtigungen | 2.528 | 959 |

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistung sind im Berichtszeitraum auch die erhaltenen Wechsel enthalten, die im Vorjahr gesondert ausgewiesen wurden.

Überleitung der Einzelwertberichtigungen:

| In TEUR | 2022 | 2021 |
|---------------------|--------------|------------|
| Stand 01.01. | 959 | 1.194 |
| Auflösung | 100 | 471 |
| Zuführung | 1.669 | 236 |
| Stand 31.12. | 2.528 | 959 |

Alle hier dargestellten Einzelwertberichtigungen betreffen Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen aus Verträgen mit Kunden.

Die in der Tabelle aufgeführten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind der Kategorie at amortised cost (AC) zuzuordnen, ihre Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die SMT Scharf Gruppe hat für ihre Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, wie nach IFRS 9 verlangt, das vereinfachte Modell der erwarteten Kreditverluste übernommen. Für weitere Informationen zur Wertminderung nach IFRS 9 siehe [Abschnitt \(26\)](#).

Die Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen sich wie folgt dar:

| In TEUR | 2022 | 2021 |
|--|---------------|---------------|
| Nicht überfällige Forderungen | 43.149 | 37.092 |
| Überfällige Forderungen wertberichtigt | 209 | 14 |
| davon fällig ab 90 Tagen | 209 | 14 |
| Überfällige Forderungen nicht wertberichtigt | 2.896 | 4.805 |
| davon fällig in 1 bis 30 Tagen | 724 | 723 |
| davon fällig ab 31 Tagen | 2.172 | 4.082 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gesamt | 46.254 | 41.897 |

(14) Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerte enthalten Forderungen und Vermögenswerte, die nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 9 fallen und umfassen im Wesentlichen Steuerforderungen und geleistete Anzahlungen.

(15) Sonst. kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte

| In TEUR | 2022 | 2021 |
|-------------|-------|------|
| Wertpapiere | 1.069 | 47 |

(16) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen Kassenbestände und kurzfristig verfügbare Einlagen bei Kreditinstituten.

(17) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der SMT Scharf Gruppe ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt. Das kumulierte sonstige Ergebnis im Eigenkapitalspiegel beträgt – 4.347 TEUR (Vorjahr:

– 4.703 TEUR). Es setzt sich zusammen aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten in Höhe von – 59 TEUR (Vorjahr: – 196 TEUR) und einer Differenz aus Währungsumrechnung in Höhe von – 4.288 TEUR (Vorjahr: – 4.507 TEUR). Die Fortentwicklung der einzelnen Bestandteile sind im Eigenkapitalspiegel ersichtlich.

Für das Berichtsjahr 2022 ergibt sich eine durchschnittliche Aktienanzahl von 5.471.979 (Vorjahr: 5.471.979).

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld aus den Kapitalerhöhungen 2007, 2017 und 2021 abzüglich der Transaktionskosten unter Berücksichtigung der Steuereffekte. Im Berichtsjahr erfolgte ebenso wie im Vorjahr eine Erhöhung in Höhe von 135 TEUR aufgrund auszugebender Anteile (siehe Tz. 29).

Am 31. Dezember 2022 waren 5.471.979 auf den Inhaber lautende Stammaktien der SMT Scharf AG in Form von nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 1 EUR ausgegeben (Vorjahr: 5.471.979). Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt und gewähren die gleichen Rechte. Die Entwicklung im Geschäftsjahr ist im Eigenkapitalspiegel ersichtlich.

Am 31. Dezember 2022 hält die Gesellschaft noch 49.477 eigene Aktien, was 0,90 % des Grundkapitals entspricht. Die eigenen Aktien können zu allen Zwecken verwendet werden, die im Ermächtigungsbeschluss vorgesehen sind.

In der Gewinnrücklage werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste einschließlich ihrer Steuereffekte sowie sonstige Gewinnrücklagen aus den kumulierten Konzernjahresergebnissen ausgewiesen. Details zur Fortentwicklung der Gewinnrücklagen sind dem Eigenkapitalspiegel zu entnehmen.

Der Jahresabschluss der SMT Scharf AG, der nach den Grundsätzen des HGB aufgestellt wird, weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 961 TEUR aus. Vorstand und Aufsichtsrat werden der ordentlichen Hauptversammlung, die am 23. Mai 2023 stattfinden wird, vorschlagen, diesen Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

(18) Rückstellungen für Pensionen

Für die betriebliche Altersversorgung von Mitarbeitern bestehen bei den deutschen Gesellschaften der SMT Scharf Gruppe leistungsorientierte Zusagen auf Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen. Die Pensionsverpflichtungen stammen aus verschiedenen arbeitgeberfinanzierten Direktzusagen sowie aus Entgeltumwandlungen auf der Grundlage einer Betriebsvereinbarung. Außerdem existieren mittelbare Pensionsverpflichtungen gemäß der Satzung der Unterstützungskasse der DBT e.V. Sämtliche Pensionszusagen sind rückstellungsfinanziert. Planvermögen liegt nicht vor.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusage beziehungsweise „Defined Benefit Obligation“) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet. Dabei wurden neben den Annahmen zur Lebenserwartung gemäß den Heubeck Richttafeln 2018 G die folgenden Prämissen verwendet:

| in % p. a. | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---------------------|------------|------------|
| Anwartschaftstrend | 2,0 | 2,0 |
| Rententrend | 1,0 | 1,0 |
| Rechnungszins (DBO) | 3,35 | 1,15 |

Der laufende Dienstzeitaufwand und der Zinsaufwand werden in den Personalaufwendungen erfasst. Der Anwartschaftsbarwert hat sich wie folgt entwickelt:

| In TEUR | 2022 | 2021 |
|---|--------------|--------------|
| Defined Benefit Obligation am 01.01. | 3.028 | 3.327 |
| Laufender Dienstzeitaufwand | 0 | 13 |
| Zinsaufwand | 34 | 15 |
| Rentenzahlungen und Übertragungen | -158 | -124 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste | -202 | -203 |
| davon finanzielle Annahmen | -814 | -126 |
| davon erfahrungsbedingte Anpassungen | 612 | -77 |
| Defined Benefit Obligation am 31.12. | 2.702 | 3.028 |

Bei einer Veränderung des Zinssatzes um -0,5 % ergäbe sich eine Erhöhung der Pensionsverpflichtung um 155 TEUR. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 0,5 % ergäbe eine Reduzierung der Pensionsverpflichtung um -142 TEUR. Die Sensitivätsberechnung wurden jeweils unter Beibehaltung sämtlicher weiterer Annahmen durchgeführt.

| Sensitivitäten (IAS 19.145) | DBO 2022 | Veränderung 2022 | DBO 2021 | Veränderung 2021 |
|-----------------------------|----------|------------------|----------|------------------|
| Rechnungszins +0,5 % | 2.560 | -142 | 2.835 | -192 |
| Rechnungszins -0,5 % | 2.857 | 155 | 3.243 | 215 |
| Rententrend +0,5 % | 2.846 | 145 | 3.215 | 187 |
| Rententrend -0,5 % | 2.568 | -134 | 2.856 | -171 |
| Lebenserwartung +1 Jahr | 2.833 | 131 | 3.217 | 189 |

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Defined Benefit Obligation zum 31. Dezember 2022 beträgt 11,9 Jahre (Vorjahr: 16,98 Jahre). Im aktuellen Geschäftsjahr sowie in den nächsten drei Jahren werden folgende Zahlungen fällig:

| In TEUR | |
|----------------------------------|-----|
| Pensionszahlungen 2022 | 158 |
| Erwartete Pensionszahlungen 2023 | 165 |
| Erwartete Pensionszahlungen 2024 | 164 |
| Erwartete Pensionszahlungen 2025 | 167 |

(19) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Sie entfallen auf den Personalbereich, den Verkaufsbereich und übrige Bereiche. Rückstellungen im Personalbereich betreffen insbesondere erfolgsabhängige Vergütungen der Mitarbeiter und Vergütung für Mehrarbeit. Rückstellungen im Verkaufsbereich betreffen insbesondere Gewährleistungsgarantien und Nachlaufkosten. Hierfür werden projektbezogen nach vorsichtiger kaufmännischer Betrachtung Kostenschätzungen gebildet. Die übrigen Bereiche beinhalten insbesondere ungewisse Verpflichtungen gegenüber Lieferanten. Ferner enthalten sie Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten einschließlich der damit verbundenen Prozesskosten. Die Ergebnisse gegenwärtiger und künftiger Rechtsstreitigkeiten können nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden, so dass in diesem Zusammenhang Aufwendungen entstehen können, die nicht durch Versicherungen, Rückgriffansprüche oder bereits bestehende Rückstellungen abgedeckt sind und die wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft und seine Ergebnisse haben können. Nach Einschätzung des Vorstands sind in den gegenwärtig anhängigen oder angedrohten Rechtsstreitigkeiten Entscheidungen mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu Lasten der SMT Scharf Gruppe nicht zu erwarten.

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen betreffen überwiegend Verpflichtungen aus dem Personalbereich.

Der Zinseffekt aus der Abzinsung von sonstigen langfristigen Rückstellungen beträgt wie im Vorjahr 0 TEUR.

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen 2022 ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Entwicklung sonstiger Rückstellungen vom 01.01. bis 31.12.2022

| In TEUR | Anfangsbestand 01.01.2022 | Währungsumrechnung | Übertrag | Verbrauch | Zuführung | Auflösung | Endbestand 31.12.2022 |
|--------------------------------------|------------------------------|--------------------|----------|-----------|-----------|-----------|--------------------------|
| Personalbereich | 2.302 | 45 | 0 | 1.836 | 1.998 | 48 | 2.461 |
| Verkaufsbereich | 5.484 | -9 | 0 | 535 | 421 | 4.211 | 1.150 |
| Übrige Bereiche | 2.786 | -18 | 0 | 1.904 | 1.505 | 17 | 2.352 |
| Sonstige kurzfristige Rückstellungen | 10.572 | 18 | 0 | 4.275 | 3.924 | 4.276 | 5.963 |
| Sonstige langfristige Rückstellungen | 235 | -1 | 0 | 19 | 18 | 80 | 192 |

Entwicklung sonstiger Rückstellungen vom 01.01. bis 31.12.2021

| In TEUR | Anfangsbestand 01.01.2021 | Währungsumrechnung | Übertrag | Verbrauch | Zuführung | Auflösung | Endbestand 31.12.2021 |
|--------------------------------------|------------------------------|--------------------|----------|-----------|-----------|-----------|--------------------------|
| Personalbereich | 1.087 | 69 | 120 | -964 | 2.005 | -15 | 2.302 |
| Verkaufsbereich | 711 | 34 | - | -706 | 5.521 | -76 | 5.484 |
| Übrige Bereiche | 1.501 | 38 | -120 | -1.484 | 2.887 | -36 | 2.786 |
| Sonstige kurzfristige Rückstellungen | 3.299 | 141 | - | -3.154 | 10.413 | -127 | 10.572 |
| Sonstige langfristige Rückstellungen | 197 | - | - | -6 | 44 | - | 235 |

(20) Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den erhaltenen Anzahlungen und den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten hat – wie im Vorjahr – keine eine Laufzeit über einem Jahr. Vorauszahlungen sind in der Bergbaubranche unüblich und können nur im Segment Mineralbergbau realisiert werden.

Es bestehen keine durch Pfandrechte besicherten Verbindlichkeiten; für die Inanspruchnahme des KfW-Darlehens aus dem ERP-Innovationsprogramm wurde als Sicherheit eine Grundschuld eingetragen.

(21) Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Nettofinanzposition der SMT Scharf Gruppe durch Mittelzuflüsse und -abflüsse in der Berichtsperiode verändert hat. Entsprechend IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitions- und aus Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden direkt, d. h. zahlungsbezogen, ermittelt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird demgegenüber aus dem Periodenergebnis indirekt abgeleitet. Im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sind folgende Ein- und Auszahlungen enthalten:

| In TEUR | 2022 | 2021 |
|--|-------|------|
| Erhaltene Zinsen | 393 | 152 |
| Gezahlte Zinsen | 1.025 | 912 |
| Gezahlte Zinsen aus aktivierten Vermögenswerten (IFRS16) | 128 | 149 |
| Gezahlte Ertragsteuern | 1.231 | 880 |

Die in der Kapitalflussrechnung betrachtete Nettofinanzposition umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d. h., Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten (gerechnet vom Erwerbszeitpunkt) ohne nennenswerte Wertschwankungen verfügbar sind, sowie kurzfristig veräußerbare Wertpapiere abzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten aus Kontokorrentkrediten, soweit sie integraler Bestandteil des Cash Managements des Konzerns sind.

| In TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--|---------------|---------------|
| Flüssige Mittel | 7.677 | 9.512 |
| ./. kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Kontokorrentkredite) | 11.739 | 15.433 |
| Nettofinanzposition | -4.062 | -5.921 |

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitung der Finanzverbindlichkeiten, aus der auch die nicht zahlungswirksamen Veränderungen hervorgehen:

| in TEUR | 01.01.2022 | Zugang aus Neu- verträgen | Zahlungs- ströme | Auflösung | Um- gliederung | Währungs- differenzen | 31.12.2022 |
|--|---------------|---------------------------------|---------------------|-----------|-------------------|--------------------------|---------------|
| Langfristige Leasingverbind- lichkeiten | 2.203 | 1.271 | - | - | -812 | 37 | 2.699 |
| Langfristige Finanzverbind- lichkeiten | 1.844 | - | -27 | - | -780 | - | 1.037 |
| Sonstige langfr. Finanzielle Verbindlich- keiten | 2.993 | 611 | -87 | - | -7 | -2 | 3.508 |
| Summe langfristige Finanzver- bindlichkeiten | 7.040 | 1.882 | -144 | - | -1.599 | 35 | 7.244 |
| Kurzfristige Leasingverbind- lichkeiten | 593 | - | -693 | - | 812 | 8 | 720 |
| Kurzfristige Finanzverbind- lichkeiten (Finanzmittel- fonds) | 15.433 | 5.781 | -9.438 | - | - | -38 | 11.738 |
| Kurzfristige Finanzverbind- lichkeiten (Nicht-Finanz- mittelfonds) | 1.718 | 730 | -1.202 | - | 787 | - | 2.033 |
| Summe kurzfristige Finanzverbind- lichkeiten | 17.744 | 6.511 | -11.333 | - | 1.599 | -30 | 14.491 |
| Summe Finanzverbind- lichkeiten | 24.784 | 8.393 | -11.447 | - | - | 5 | 21.735 |

Die Umgliederungen resultieren aus einer Umgliederung aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

| in TEUR | 01.01.2021 | Zugang aus Neu- verträgen | Zahlungs- ströme | Auflösung | Um- gliederung | Währungs- differenzen | 31.12.2021 |
|--|---------------|---------------------------------|---------------------|------------|-------------------|--------------------------|---------------|
| Langfristige Leasingverbind- lichkeiten | 2.376 | 329 | - | - | -387 | -115 | 2.203 |
| Langfristige Finanzverbind- lichkeiten | 3.099 | - | -51 | - | -1.205 | 1 | 1.844 |
| Sonstige langfr. Finanzielle Verbindlich- keiten | 1.454 | 1.733 | -398 | - | 207 | -3 | 2.993 |
| Summe langfristige Finanzver- bindlichkeiten | 6.929 | 2.062 | -449 | - | -1.385 | -117 | 7.040 |
| Kurzfristige Leasingverbind- lichkeiten | 790 | - | -567 | - | 387 | -17 | 593 |
| Kurzfristige Finanzverbind- lichkeiten (Finanzmittel- fonds) | 8.530 | 12.743 | -6.016 | - | - | 176 | 15.433 |
| Kurzfristige Finanzverbind- lichkeiten (Nicht-Finanz- mittelfonds) | 1.780 | 262 | -1.437 | - | 1.107 | 6 | 1.718 |
| Kurzfristige Finanzverbind- lichkeiten (Kaufpreis- verb. Altgesell- schafter) | 772 | - | - | 772 | - | - | - |
| Summe kurzfristige Finanzverbind- lichkeiten | 11.872 | 13.005 | -8.020 | 772 | 1.494 | 165 | 17.744 |
| Summe Finanzverbind- lichkeiten | 18.801 | 15.067 | -8.469 | 772 | 109 | 48 | 24.784 |

Die Umgliederungen resultieren aus einer Umgliederung aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Sonstige Angaben

(22) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Es bestehen am Geschäftsjahresende Haftungsverhältnisse aus Anzahlungs- und Gewährleistungsbürgschaften mit einem Gesamtwert von 150 TEUR (Vorjahr: 2.238 TEUR) sowie eine eingetragene Grundschuld auf das deutsche Betriebsgelände. Der in 2018 erhaltene Investitionskredit in Höhe von 9 Mio. EUR wurde durch eine Bürgschaft der SMT Scharf GmbH, Hamm, besichert. Der Investitionskredit wird durch quartalsweise Tilgungen zurückgeführt. Die Bürgschaft besteht weiter in voller Höhe.

Weiterhin hat die Gesellschaft gegenüber Banken Mithaftungen für Kreditlinien von Tochtergesellschaften in Höhe von 17 Mio. EUR übernommen. Eine Inanspruchnahme sehen wir als sehr gering an.

(23) Angaben zu Leasingverhältnissen

Der Konzern ist Leasingnehmer aus Leasingverträgen für PKWs, Büroräume und Büroausstattung.

Die Leasing-Verträge haben Laufzeiten von bis zu 23 Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungsoptionen sowie Preisanpassungsklauseln (z. B. zur Anpassung an aktuelle Zinssätze). Bei der Bestimmung der Leasingdauer wurde die Laufzeit gewählt, die unter den Umständen des Einzelfalls hinreichend sicher erscheint. Dabei spielten Verlängerungsbedingungen ebenso eine Rolle wie eventuell vorhandene Mietereinbauten. Gemessen an den aus den Leasing-Verträgen resultierenden Nutzungsrechten, stellen Immobilien die Hauptvertragsgruppe dar. Ihr Anteil an den Nutzungsrechten zum 31. Dezember 2022 beträgt 79,2% (Vorjahr: 80,3%). Die Immobilienverträge haben die längsten Laufzeiten (bis 23 Jahre) und beinhalten zum Teil Verlängerungsoptionen und Preisanpassungsklauseln. Zur Bestimmung der Leasingdauer gelten die allgemeinen Ausführungen. Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte liegen am Bilanzstichtag nicht vor.

Aus den Verträgen bestehen am Bilanzstichtag Verbindlichkeiten in Höhe von 3.420 TEUR (Vorjahr: 2.796 TEUR). Sie werden gesondert als Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Buchwert der Nutzungsrechte am Bilanzstichtag beträgt 3.202 TEUR (Vorjahr: 2.731 TEUR). Für weitere Informationen zu den Nutzungsrechten siehe [Abschnitt \(9\)](#).

Die Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen zum 31. Dezember 2022 stellen sich wie folgt dar:

| In TEUR | Künftige Zahlungen aus Leasing- Verhältnissen | Zinsanteil | Barwert der künftigen Leasingraten |
|---------------------------------------|--|------------|--|
| Fällig innerhalb eines Jahres | 738 | 26 | 712 |
| Fällig zwischen einem und fünf Jahren | 2.454 | 490 | 1.964 |
| Fällig nach mehr als fünf Jahren | 945 | 453 | 492 |
| Summe | 4.137 | 969 | 3.168 |

Der Barwert der künftigen Leasingraten ergibt sich aus der Abzinsung der künftigen Leasingraten mit dem laufzeit- und risikoäquivalenten Zinssatz am Bilanzstichtag. Er unterscheidet sich von den bilanzierten Leasingverbindlichkeiten, die zum Zinssatz im Zeitpunkt der erstmaligen Bilanzierung des Leasingverhältnisses abgezinst ermittelt wurden.

Die Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen zum Vergleichszeitpunkt 31. Dezember 2021 stellten sich wie folgt dar:

| In TEUR | Künftige Zahlungen aus Leasing- Verhältnissen | Zinsanteil | Barwert der künftigen Leasingraten |
|---------------------------------------|--|------------|--|
| Fällig innerhalb eines Jahres | 616 | 14 | 602 |
| Fällig zwischen einem und fünf Jahren | 1.667 | 252 | 1.415 |
| Fällig nach mehr als fünf Jahren | 1.269 | 519 | 750 |
| Summe | 3.552 | 785 | 2.767 |

Im Rahmen der Miet- und Leasingverträge wurden 2022 insgesamt Zahlungen in Höhe von 856 TEUR (Vorjahr: 675 TEUR) geleistet. Einige dieser Zahlungen stellen keine Zins- oder Tilgungszahlungen dar, sondern wurden aufwandswirksam erfasst. Die folgende Tabelle zeigt die Aufwendungen für Leasingverhältnisse, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen wurden:

| In TEUR | 2022 | 2021 |
|--|-----------|------------|
| Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse | 45 | 109 |
| Aufwendungen für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert | 0 | 0 |
| Aufwandswirksam erfasste variable Leasingzahlungen | 0 | 0 |
| Summe | 45 | 109 |

Im Zusammenhang mit den Leasingverbindlichkeiten wurden in 2022 Zinsaufwendungen i. H. v. 207 TEUR (Vorjahr: 142 TEUR) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zum 31. Dezember 2022 war der Konzern zu kurzfristigen Leasingverträgen verpflichtet, für die das entsprechende Erleichterungswahlrecht in Anspruch genommen wird. Die Gesamtverpflichtung zu diesem Zeitpunkt beträgt 107 TEUR (Vorjahr: 96 TEUR).

Darüber hinaus ist der Konzern Leasinggeber im Rahmen von Finanzierungs- und Operating-Leasing-Verträgen. In beiden Fällen handelt es sich um Antriebsmaschinen. Im Falle der Finanzierungsleasingverträge erfolgte die Einstufung im Wesentlichen aufgrund des Eigentumsübergangskriteriums sowie des Mietzeitkriteriums. Im Falle der Operating-Leasing-Verträge (Antriebsmaschinen) können die Leasingobjekte nach einer Leasingzeit vom Leasingnehmer käuflich übernommen werden.

Am Bilanzstichtag bestehen Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 1.203 TEUR (Vorjahr: 212 TEUR). Sie werden unter den Leasingforderungen ausgewiesen und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Aus ihnen resultierten im Berichtsjahr Zinserträge in Höhe von 38 TEUR (Vorjahr: 13 TEUR). Es entstanden Veräußerungsgewinne in Höhe von 41 TEUR. Der Anstieg der Leasingforderungen resultiert aus dem Abschluss von neuen Leasingverträgen mit Kunden in Polen in 2022

Ihr beizulegender Zeitwert am Bilanzstichtag beträgt 1.203 TEUR (Vorjahr: 212 TEUR). Zu den Forderungen aus Finanzierungsleasing sind folgende Angaben zu machen:

Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen (Bruttoinvestition)

| In TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--|--------------|------------|
| Fällig innerhalb eines Jahres | 715 | 98 |
| Fällig in ein bis zwei Jahren (Vorjahr: 1–5 Jahre) | 609 | 124 |
| Fällig in zwei bis drei Jahren | - | - |
| Fällig in drei bis vier Jahren | - | - |
| Fällig in vier bis fünf Jahren | - | - |
| Fällig nach mehr als fünf Jahren | - | - |
| Summe | 1.324 | 222 |

Barwert der ausstehenden Mindestleasingzahlungen

| In TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--|--------------|------------|
| Fällig innerhalb eines Jahres | 675 | 96 |
| Fällig in ein bis zwei Jahren (Vorjahr: 1–5 Jahre) | 528 | 116 |
| Fällig in zwei bis drei Jahren | - | - |
| Fällig in drei bis vier Jahren | - | - |
| Fällig in vier bis fünf Jahren | - | - |
| Fällig nach mehr als fünf Jahren | - | - |
| Summe | 1.203 | 212 |
| In den ausstehenden Mindestleasingzahlungen enthaltener nicht realisierter Finanzertrag | 121 | 10 |

Die Summe der Nominalbeträge der künftigen Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen, in denen der Konzern Leasinggeber ist, setzt sich nach Fälligkeiten wie folgt zusammen:

| In TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--|------------|------------|
| Fällig innerhalb eines Jahres | - | 104 |
| Fällig in ein bis zwei Jahren (Vorjahr: 1–5 Jahre) | - | - |
| Fällig in zwei bis drei Jahren | - | - |
| Fällig in drei bis vier Jahren | - | - |
| Fällig in vier bis fünf Jahren | - | - |
| Fällig nach mehr als fünf Jahren | - | - |
| Summe | - | 104 |

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Leasingerträge aus Mietleasingverträgen in Höhe von 103 TEUR (Vorjahr: 344 TEUR) realisiert.

(24) Sonstige Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Bewertung der finanziellen Vermögenswerte und Schulden ist im Abschnitt zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert. Umgruppierungen wurden nicht vorgenommen.

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden wurden mittels folgender Hierarchie ermittelt: Sofern vorhanden, wurde der beizulegende Zeitwert unter Bezugnahme auf notierte Marktpreise bestimmt (Stufe 1). Sofern ein solcher Marktpreis nicht vorhanden war, wurde der beizulegende Zeitwert in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsmodellen basierend auf DCF-Analysen und beobachtbaren aktuellen Markttransaktionen und Händlernerotierungen für ähnliche Instrumente bestimmt. Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere wurden entsprechend Stufe 1 bewertet. Bei den weiteren Finanzinstrumenten entspricht der Buchwert einem angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert.

Die Zeitwerte sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Bilanzposten 31.12.2022

| In TEUR | Kategorie gem. IFRS 9 | Buchwert | Zeitwert |
|--|----------------------------------|-----------------|-----------------|
| Ausleihungen | AC | 717 | 717 |
| Wertpapiere | FVTPL | 1.069 | 1.069 |
| Liquide Mittel | AC | 7.677 | 7.677 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | AC | 46.254 | 46.254 |
| Leasingforderungen | n. a. | 1.203 | 1.203 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | FLAC | 1.037 | 1.037 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | FLAC | 6.964 | 6.964 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | FLAC | 13.772 | 13.772 |
| Leasingverbindlichkeiten | n. a. | 3.420 | 3.420 |

Bilanzposten 31.12.2021

| In TEUR | Kategorie gem. IFRS 9 | Buchwert | Zeitwert |
|--|----------------------------------|-----------------|-----------------|
| Ausleihungen | AC | 694 | 694 |
| Wertpapiere | FVTPL | 47 | 47 |
| Liquide Mittel | AC | 9.512 | 9.512 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | AC | 41.897 | 41.897 |
| Leasingforderungen | n. a. | 280 | 280 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | FLAC | 1.844 | 1.844 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | FLAC | 5.014 | 5.014 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | FLAC | 17.151 | 17.151 |
| Leasingverbindlichkeiten | n. a. | 2.796 | 2.796 |

Erläuterung: FVTPL = Fair Value through Profit/Loss (Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte), AC = Financial Assets at Amortised Cost (Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte), FLAC = Financial Liabilities at Amortised Cost (Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden)

Bei den Wertpapieren handelt es sich um Wertpapiere, die verpflichtend in der Kategorie FVTPL fortzuführen sind, da sie in einem geldmarktnahen Fonds bestehen, welcher weder festgelegte Zinsen noch planmäßige Tilgungen auszahlt. Einnahmen resultieren rein aus Verkaufserlösen von Fondsanteilen.

Während der Periode fanden wie im Vorjahr keine Umklassifizierungen statt.

Die Nettogewinne oder -verluste der einzelnen Kategorien nach IFRS 9 ergeben sich wie folgt:

| In TEUR | 2022 | 2021 |
|--|--------------|-----------|
| Zum Zeitwert erfolgswirksam bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVTPL) | 0 | - |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC) | 3.529 | 96 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FLAC) | 0 | -4 |
| Summe | 3.529 | 92 |

Die Nettogewinne umfassen Wertberichtigungen und Währungsumrechnung.

Die Zinsaufwendungen des Jahres von 1.374 TEUR (Vorjahr: 935 TEUR) entfallen im Wesentlichen auf den nach der Effektivzinsmethode berechneten Gesamtzinsaufwand für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente, auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Leasingverbindlichkeiten und nur zu einem geringen Teil auf die Aufzinsung von Rückstellungen. Im Vorjahr entfiel nur ein geringer Teil auf die Aufzinsung von Finanzleasingverbindlichkeiten.

Die Zinserträge des Jahres in Höhe von 397 TEUR (Vorjahr: 153 TEUR) entfallen im Wesentlichen auf den nach der Effektivzinsmethode berechneten Gesamtzinsertrag für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente.

Die vertraglichen Zahlungsströme für finanzielle Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

| Bilanzposten 31.12.2022 | Buchwert in TEUR | Vertraglich vereinbarte Zahlungsströme | Bis zu 1 Jahr | 1-5 Jahre | Mehr als 5 Jahre |
|----------------------------|---------------------|--|------------------|--------------|---------------------|
| Kredit | 177 | vierteljährlich | 177 | 0 | - |
| Kredit | 728 | vierteljährlich | 376 | 352 | - |
| Kredit | 436 | vierteljährlich | 194 | 242 | - |
| Kredit | 552 | vierteljährlich | 245 | 307 | - |
| Kredit | 168 | vierteljährlich | 112 | 56 | - |
| Kredit | 108 | vierteljährlich | 28 | 80 | - |
| Kredit | 31 | monatlich | 31 | - | - |
| Summe | 2.200 | | 1.163 | 1.037 | - |

| Bilanzposten 31.12.2021 | Buchwert in TEUR | Vertraglich vereinbarte Zahlungsströme | Bis zu 1 Jahr | 1-5 Jahre | Mehr als 5 Jahre |
|----------------------------|---------------------|--|------------------|--------------|---------------------|
| Kredit | 39 | vierteljährlich | 39 | - | - |
| Kredit | 413 | vierteljährlich | 236 | 177 | - |
| Kredit | 1.104 | vierteljährlich | 575 | 529 | - |
| Kredit | 630 | vierteljährlich | 296 | 333 | - |
| Kredit | 797 | vierteljährlich | 296 | 501 | - |
| Kredit | 280 | vierteljährlich | 112 | 168 | - |
| Kredit | 11 | vierteljährlich | - | 11 | - |
| Kredit | 77 | vierteljährlich | - | 77 | - |
| Kredit | 136 | vierteljährlich | - | 136 | - |
| Summe | 3.487 | | 1.554 | 1.932 | - |

Dem Finanzmittelfond zugerechnete Finanzverbindlichkeiten sind jederzeit rückzahlbar.

Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente lagen mit Ausnahme der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie im Vorjahr nicht vor.

(25) Kapitalmanagement

Das Management steuert das Kapital (Eigenkapital plus Schulden) der SMT Scharf Gruppe mit dem Ziel, durch finanzielle Flexibilität die Wachstumsziele bei gleichzeitiger Optimierung der Finanzierungskosten zu erreichen. Die diesbezügliche Gesamtstrategie ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Das Management überprüft regelmäßig zu den Berichtsterminen die Kapitalstruktur. Dabei werden die Kapitalkosten, die gegebenen Sicherheiten sowie die offenen Kreditlinien und -möglichkeiten überprüft. Der Konzern hat eine Zieleigenkapitalquote von langfristig über 30 %. Es wird erwartet, dass diese im Zuge der weiteren Expansion eingehalten wird. Die Kapitalstruktur hat sich im Berichtsjahr wie folgt geändert:

| In TEUR | 31.12.2022 | | 31.12.2021 | |
|--------------------------------|----------------|--------------|----------------|--------------|
| | in TEUR | in % | in TEUR | in % |
| Eigenkapital | 86.984 | 66,4 | 71.700 | 59,1 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 11.038 | 8,4 | 11.503 | 9,5 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 32.998 | 25,2 | 38.085 | 31,4 |
| Bilanzsumme | 131.020 | 100,0 | 121.288 | 100,0 |

(26) Finanzrisikomanagement

Der Vorstand der SMT Scharf AG steuert den Kauf und Verkauf finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und überwacht die damit verbundenen Finanzrisiken. Dies geschieht im Einzelnen wie folgt:

Liquiditätsrisiken: Der Konzern steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen, Überwachung und Pflege der Kreditvereinbarungen sowie Planung und Abstimmung der Mittelzu- und -abflüsse. Der Konzern kann Kreditlinien in Anspruch nehmen. Der nicht beanspruchte Betrag beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 5.367 TEUR (Vorjahr: 4.871 TEUR). Zusätzlich stehen Avallinien zur Verfügung. Das Management erwartet, dass der Konzern seine sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus operativen Cashflows und aus dem Zufluss der fällig werdenden finanziellen Vermögenswerte erfüllen kann. Aus der Kapitalerhöhung stehen dem Konzern darüber hinaus weitere Mittel für das weitere interne und externe Wachstum der SMT Scharf Gruppe zur Verfügung.

Für eine Übersicht der Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverbindlichkeiten siehe [Abschnitt 23](#). Zu den Zahlungsverpflichtungen aus weiteren finanziellen Verbindlichkeiten siehe [Abschnitt 24](#).

Kreditrisiken: Der Buchwert der im Konzernabschluss erfassten finanziellen Vermögenswerte abzüglich Wertminderungen stellt das maximale Ausfallrisiko dar. Es betrifft die folgenden Bilanzpositionen: Ausleihungen, Leasingforderungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte, sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit Versorgungsansprüchen der Arbeitnehmer und liquide Mittel.

| Ausfallrisiko-Kategorien: (Werte in TEUR) | Kategorie | 2022 | 2021 |
|--|------------------|-------------|-------------|
| Ausleihungen | 1 | 717 | 694 |
| Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen | 2 | 46.254 | 41.897 |
| Einzelwertberichtigte Forderungen L+L | 3 | 2.528 | 959 |
| Vertragsvermögenswerte | 2 | 0 | 382 |
| Leasingforderungen | 2 | 1.203 | 280 |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte | n/a | 1.069 | 47 |
| Liquide Mittel | n/a | 7.677 | 9.512 |

Das Risikomanagement legt in diesem Bereich als obersten Grundsatz fest, dass Geschäftsverbindungen lediglich mit kreditwürdigen Vertragsparteien, gegebenenfalls unter Einholung von Sicherheiten zur Minderung des Ausfallrisikos, eingegangen werden. Zur Bewertung der Kreditwürdigkeit, insbesondere von Großkunden, werden Auskünfte von unabhängigen Ratingagenturen, andere verfügbare Finanzinformationen sowie eigene Handelsaufzeichnungen herangezogen. Die Kreditrisiken werden über Limits je Vertragspartner gesteuert, die mindestens jährlich überprüft und genehmigt werden. Ebenso werden die offenen Posten überwacht.

Daraus werden Schlussfolgerungen für die Höhe des expected loss gezogen, der für die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen maßgeblich ist. Sofern keine Anzeichen für eine beeinträchtigte Bonität des Schuldners vorliegen, sieht sich die SMT Scharf Gruppe keinen wesentlichen Ausfallrisiken einer Vertragspartei oder Gruppe von Vertragsparteien mit ähnlichen Merkmalen ausgesetzt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber einer großen Anzahl von über unterschiedliche Regionen verteilten Kunden. Aufgrund historisch niedriger bzw. nicht-existenter Kreditausfälle beträgt der expected loss für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne Anzeichen für eine beeinträchtigte Bonität des Schuldners am Stichtag wie im Vorjahr 0 EUR.

In der SMT Scharf Gruppe haben die Vertragsvermögenswerte in Bezug auf Zahlungsprofil, Besicherung etc. im Wesentlichen die gleichen Risikomerkmale wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aus gleichartigen Verträgen resultieren. Die SMT Scharf Gruppe schloss daher, dass die erwarteten Verlustraten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einen angemessenen Näherungswert der Verlustraten für die Vertragsvermögenswerte darstellen. Sofern dieses Vorgehen im Ausnahmefall als nicht angemessen beurteilt wird, werden entsprechend abweichende erwartete Kreditausfälle für die Vertragsvermögenswerte ermittelt. Der expected loss für Vertragsvermögenswerte ohne beeinträchtigte Bonität des Schuldners beträgt am Stichtag wie im Vorjahr 0 EUR.

Für Leasingforderungen ohne Hinweise auf eine beeinträchtigte Bonität des Schuldners liegen die historischen Ausfallquoten ebenfalls auf einem sehr niedrigen Niveau, sodass die erwarteten Kreditverluste wie im Vorjahr 0 EUR betragen.

Die in 2019 zugegangenen Ausleihungen werden entsprechend des Drei-Stufen-Modells nach IFRS 9 auf Wertminderungen überprüft und sind in Stufe 1 dieses Modells eingruppiert. Da die Ausfallwahrscheinlichkeit als vernachlässigbar gering eingeschätzt wird, wird kein erwarteter Kreditverlust für diese Ausleihungen erfasst. Zur Vorgehensweise bei der Ermittlung der erwarteten Kreditverluste siehe die Ausführungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Liegen Anzeichen für eine beeinträchtigte Bonität des Schuldners vor, z.B. wenn finanzielle Schwierigkeiten in Verbindung mit einer erhöhten Wahrscheinlichkeit der Zahlungsunfähigkeit bekannt werden, so wird die Werthaltigkeit einzelfallbasiert unter Berücksichtigung der besonderen Kundenmerkmale beurteilt und die entsprechenden Vermögenswerte Kategorie 3 der Ausfallrisiko-Kategorien zugeordnet. Zum Bilanzstichtag bestehen zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer beeinträchtigten Bonität des Schuldners i.H.v. insgesamt 2.739 TEUR brutto. Die Wertberichtigungen auf diese Forderungen betragen 2.528 TEUR (Vorjahr: 1.098 TEUR). Für die weiteren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. 2.896 TEUR (Vorjahr: 4.805 TEUR) wurden entsprechend der Tatsache, dass der erwartete Kreditverlust null beträgt, keine Wertberichtigungen gebildet. Dies schließt auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein, welche zum Bilanzstichtag überfällig waren, da keine wesentlichen Veränderungen in der Kreditwürdigkeit der Vertragspartner festgestellt wurden und in Einklang mit den Erfahrungen aus der Vergangenheit auch zukünftig mit einer Zahlung der ausstehenden Beträge gerechnet wird. Der Konzern hält keine Sicherheiten für diese offenen Posten.

Vertragsvermögenswerte und Leasingforderungen mit einer beeinträchtigten Bonität des Schuldners existieren wie im Vorjahr keine, sodass für diese Vermögenswerte wie im Vorjahr auch insgesamt keine Wertberichtigungen gebildet wurden. Diese Vermögenswerte sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne beeinträchtigte Bonität des Schuldners werden daher der Ausfallrisiko-Kategorie 2 zugeordnet.

Marktrisiken: Marktrisiken können sich aus Änderungen von Wechselkursen (Wechselkursrisiko) oder Zinssätzen (Zinsrisiko) ergeben. Diesen begegnet SMT Scharf durch den Einsatz geeigneter Sicherungs- und Steuerungsinstrumente. Die Steuerung erfolgt durch eine kontinuierliche Überwachung des Cashflows und eine monatliche Berichterstattung an das Management. Wechselkursrisiken werden dadurch begrenzt, dass der Konzern im Wesentlichen in Euro beziehungsweise in lokaler Währung fakturiert. Ansonsten werden bei wesentlichen Vorgängen unter Abwägung von Kosten-Nutzen Gesichtspunkten Kursabsicherungen abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2022 bestehen keine Kursabsicherungen (Vorjahr: 944 TEUR). Der Konzern ist durch die Aufnahme von Finanzmitteln zu festen Zinssätzen derzeit keinen bedeutenden Zinsrisiken ausgesetzt.

(27) Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 basiert die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten auf dem „Management Approach“. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium („Chief Operating Decision Maker“). In der SMT Scharf Gruppe ist der Vorstand der SMT Scharf AG verantwortlich für die Bewertung und Steuerung des Geschäftserfolgs der Segmente und gilt als oberstes Führungsgremium im Sinne des IFRS 8.

Der Konzern berichtet über vier operative Segmente, die entsprechend der Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen, Marken, Vertriebswege und Kundenprofile eigenständig von segmentverantwortlichen Gremien geführt werden.

Im Segment bündeln sich jeweils die Aktivitäten in den Bereichen Kohle-Bergbau, Mineralbergbau, Tunnel und Andere Industrien.

Im Segment Kohle vertreibt SMT Scharf entgleisungssichere Bahnsysteme und Sessellifte für den untertägigen Bergbau. Die Transportausrüstungen und Logistiksysteme kommen weltweit in Steinkohlebergwerken zum Einsatz und verfügen über einen aufwändigen Explosionsschutz. Als Kernprodukt wird die Monorail angeboten, die an einer einzelnen Schiene hängende Bahn, die von Bergwerksbetrieben in Kohleminen eingesetzt wird.

Im Segment Mineralbergbau vertreibt SMT Scharf Bahnsysteme sowie leistungsfähige, gummibereifte Fahrzeuge an Betreiber untertägiger Bergwerke zur Förderung von Metallen wie Gold, Platin, Kupfer und anderen Rohstoffen wie Salze. Das Unternehmen verkauft kundenindividuelle Transport- und Logistiklösungen für den Hartgesteinsbergbau, die im Gegensatz zum Kohlebergbau keinen besonderen Explosionsschutz erfordern.

Im Segment Tunnel konzentriert sich SMT Scharf auf das Geschäft mit Tunnellogistik für Großbaustellen. Das Unternehmen bietet ein breites Sortiment an gummibereiften Fahrzeugen an, die bei der Umsetzung von Infrastrukturprojekten im Tunnelbau eingesetzt werden können. Die Umsätze und Vorleistungen zwischen den Segmenten sind von untergeordneter Bedeutung und werden nicht separat ausgewiesen.

Im Segment Andere Industrien wird das Geschäft außerhalb des Untertagebergbaus und der Tunnellogistik abgebildet. Durch die erworbene ser elektronik GmbH erweiterte SMT Scharf das Portfolio um Kompetenzen im Bereich Elektronik und Steuerungen, die in die Transportlösungen von SMT Scharf integriert werden. Darüber hinaus entwickelt ser elektronik auch kundenspezifische Lösungen für unterschiedliche Branchen, darunter die Lebensmittelindustrie oder die Medizintechnik.

Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung liegen die im Konzernabschluss verwendeten IFRS zu Grunde. Die SMT Scharf AG beurteilt die Leistung der Segmente unter anderem anhand des Ergebnisses vor Zins- und sonstigem Finanzergebnis, welches sich aus dem Betriebsergebnis (EBIT) zuzüglich des Ergebnisses aus At-Equity bilanzierten Unternehmen zusammensetzt.

Segmentvermögen und -schulden umfassen alle Vermögenswerte und Schulden, die den Segmenten zuzuordnen sind und deren positive und negative Ergebnisse das Betriebsergebnis bestimmen. Zum Segmentvermögen zählen insbesondere immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sowie wesentliche Rückstellungen. Die Segmentinvestitionen beinhalten die Zugänge zu Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

Soweit nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen einem Segment direkt zurechenbar sind, werden deren Anteil am Periodenergebnis und deren Buchwert dort angegeben.

Der Grad der Abhängigkeit von wesentlichen Kunden ist gering, da die Produkte von SMT Scharf mit geringem Aufwand für andere Kunden umgebaut werden können.

Bei den nicht zugeordneten Vermögenswerten und Schulden handelt es sich um latente Steuern.

Segmentberichterstattung 31.12.2022

| in TEUR | Kohle- Bergbau | | Mineral- bergbau | | Tunnellogistik | | Andere Industrien | | Nicht zugeordnet | | SMT Scharf Gruppe | |
|---|-------------------|---------|---------------------|--------|----------------|-------|----------------------|-------|---------------------|-------|-------------------|---------|
| | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 |
| Umsatzerlöse | 76.168 | 69.852 | 12.373 | 14.021 | 2.930 | 483 | 2.243 | 1.514 | - | - | 93.714 | 85.870 |
| davon Neuanlagen | 44.935 | 40.358 | 5.903 | 7.750 | 2.851 | 243 | 2.142 | 1.505 | - | - | 55.831 | 49.856 |
| davon Ersatzteile | 22.642 | 22.933 | 6.068 | 5.553 | 45 | 152 | 101 | 9 | - | - | 28.856 | 28.647 |
| davon Service | 6.835 | 5.394 | 402 | 718 | 34 | 89 | - | - | - | - | 7.271 | 6.201 |
| davon Sonstiges | 1.756 | 1.167 | - | - | - | - | - | - | - | - | 1.756 | 1.167 |
| Betriebs- ergebnis (EBIT) | 12.440 | 9.998 | 683 | 1.066 | 692 | 59 | 506 | 117 | - | - | 14.321 | 11.240 |
| Ergebnis aus At-Equity- bilanzierten Unternehmen | 5.294 | 3.637 | - | - | - | - | - | - | - | - | 5.294 | 3.637 |
| Segment- vermögen | 112.528 | 105.989 | 9.017 | 8.889 | 4.688 | 1.123 | 2.140 | 1.920 | 2.646 | 3.367 | 131.020 | 121.288 |
| Segment- schulden | 37.540 | 44.164 | 3.225 | 3.136 | 1.495 | 431 | 876 | 956 | 899 | 902 | 44.035 | 49.588 |
| Segment- investitionen | 1.421 | 1.534 | 183 | 99 | - | - | 39 | 54 | - | - | 1.642 | 1.687 |
| davon IFRS 16 | 411 | 312 | - | - | - | - | 14 | 17 | - | - | 424 | 329 |
| Anteile an At-Equity- bilanzierten Unternehmen | 18.171 | 13.418 | - | - | - | - | - | - | - | - | 18.171 | 13.418 |
| Planmäßige Abschreibungen | 2.162 | 2.116 | 330 | 398 | 65 | 6 | 141 | 128 | - | - | 2.698 | 2.648 |
| FTE | 340 | 347 | 57 | 51 | 5 | 5 | 19 | 19 | - | - | 421 | 422 |

Segmentberichterstattung 31.12.2021

| in TEUR | Kohle- Bergbau | | Mineral- bergbau | | Tunnellogistik | | Andere Industrien | | Nicht zugeordnet | | SMT Scharf Gruppe | |
|---|-------------------|---------|---------------------|---------|----------------|------|----------------------|-------|---------------------|-------|----------------------|---------|
| | 2021 | 2020 | 2021 | 2020 | 2021 | 2020 | 2021 | 2020 | 2021 | 2020 | 2021 | 2020 |
| Umsatzerlöse | 69.852 | 39.703 | 14.021 | 8.376 | 483 | 319 | 1.514 | 1.782 | - | - | 85.870 | 50.180 |
| davon Neuanlagen | 40.358 | 16.747 | 7.750 | 3.683 | 243 | 250 | 1.505 | 1.765 | - | - | 49.856 | 22.445 |
| davon Ersatzteile | 22.933 | 17.200 | 5.553 | 4.047 | 152 | 64 | 9 | - | - | - | 28.647 | 21.311 |
| davon Service | 5.394 | 4.933 | 718 | 646 | 89 | 4 | - | 17 | - | - | 6.201 | 5.600 |
| davon Sonstiges | 1.167 | 823 | - | - | - | - | - | - | - | - | 1.167 | 823 |
| Betriebs- ergebnis (EBIT) | 9.998 | (1.697) | 1.066 | (6.601) | 59 | (26) | 117 | 194 | - | - | 11.240 | (8.130) |
| Ergebnis aus At-Equity- bilanzierten Unternehmen | 3.637 | 2.040 | - | - | - | - | - | - | - | - | 3.637 | 2.040 |
| Segment- vermögen | 105.989 | 69.831 | 8.889 | 8.547 | 1.123 | 453 | 1.920 | 1.961 | 3.367 | 2.751 | 121.330 | 83.543 |
| Segment- schulden | 44.164 | 19.249 | 3.136 | 14.258 | 431 | 158 | 956 | 919 | 902 | 505 | 49.588 | 35.090 |
| Segment- investitionen | 1.534 | 3.413 | 99 | 1.950 | - | - | 54 | 40 | - | - | 1.687 | 5.403 |
| davon IFRS 16 | 312 | 648 | - | 1.603 | - | - | 17 | 16 | - | - | 329 | 2.267 |
| Anteile an At-Equity- bilanzierten Unternehmen | 13.418 | 8.543 | - | - | - | - | - | - | - | - | 13.418 | 8.543 |
| Planmäßige Abschreibungen | 2.116 | 2.817 | 398 | 435 | 6 | 24 | 128 | 128 | - | - | 2.648 | 3.404 |
| Außerplan- mäßige Abschreibungen | - | 1.497 | - | 1.784 | - | - | - | - | - | - | - | 3.281 |
| FTE | 347 | 344 | 51 | 45 | 5 | 3 | 19 | 18 | - | - | 422 | 410 |

Nach Regionen werden die langfristigen Vermögenswerte und die Außenumsätze der SMT Scharf Gruppe aufgeteilt. Die Zuordnung der langfristigen Vermögenswerte zu den Regionen wird nach dem Standort des betreffenden Vermögens vorgenommen. Die langfristigen Vermögenswerte umfassen Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Beteiligungen an At-Equity bilanzierten Unternehmen sowie übrige langfristige Vermögenswerte. Die Zuordnung der Außenumsätze orientiert sich nach dem Standort der jeweiligen Kunden und befindet sich unter den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.

Bei den langfristigen Vermögenswerten entfallen 10.012 TEUR (Vorjahr: 8.785 TEUR) auf Deutschland und 5.140 TEUR (Vorjahr: 5.756 TEUR) auf übrige Länder.

(28) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der SMT Scharf AG bestand im Geschäftsjahr aus:

Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022:

| | | |
|--|--|--|
| Univ.-Prof. Dr. Louis Velthuis, Mainz (Vorsitzender) | Inhaber des Lehrstuhls für Controlling an der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz | Intershop Communications AG, Mitglied des Aufsichtsrats |
| Dr. Dipl.-Ing. Dirk Vorsteher, Werne (stellv. Vorsitzender) | Unternehmensberater | (keine Fremdmandate) |
| Dipl. Volkswirtin Dorothea Gattineau, Wuppertal | Unternehmensberater | (keine Fremdmandate) |

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen für jedes Geschäftsjahr eine feste und eine variable Vergütung sowie ein Sitzungsgeld in Höhe von 1 TEUR je Aufsichtsratssitzung, der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält das doppelte Sitzungsgeld. Die feste Vergütung beträgt 18 TEUR, der Vorsitzende erhält das 2-fache dieses Betrags. Ferner erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrates eine variable Vergütung in Form einer Beteiligung am Konzernergebnis, die sich wie folgt berechnet: die jährliche ergebnisorientierte Vergütung entspricht einem Betrag, der sich aus der Multiplikation eines Bonusfaktors in Höhe von 0,4 % (bzw. in Höhe von 0,8 % für den Aufsichtsratsvorsitzenden) mit dem Residualgewinn ergibt. Als Residualgewinn gilt das Konzernergebnis der SMT Scharf Gruppe abzüglich Zinsen auf das Eigenkapital, wobei die Zinshöhe dem jeweils geltenden Basiszinssatz plus 2 Prozentpunkte entspricht. Das Konzernergebnis bestimmt sich nach dem durch den Abschlussprüfer geprüften und vom Aufsichtsrat gebilligten IFRS-Konzernabschluss für das betreffende Geschäftsjahr. Sofern ein Aufsichtsratsmitglied am Tag vor der Hauptversammlung, die über die Gewinnverwendung beschließt, nachweisen kann, dass er kumuliert in Höhe von einem Drittel (maßgeblich ist insofern der Kaufpreis) der jeweiligen Fixvergütung pro Jahr seiner Mitgliedschaft im Aufsichtsrat Aktien der Gesellschaft hält, so erhöht sich der Bonusfaktor für das den Investitionsnachweis erbringende (einfache) Aufsichtsratsmitglied auf 0,8 % und für den Aufsichtsratsvorsitzenden auf 1,6 %. Die variable Vergütung beträgt je einfaches Aufsichtsratsmitglied jährlich maximal 9 TEUR (ohne Eigeninvestment), bzw. 12 TEUR (mit Eigeninvestment) und für den Aufsichtsratsvorsitzenden 18 TEUR (ohne Eigeninvestment) bzw. 24 TEUR (mit Eigeninvestment). Bei unterjährigem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat ist die Vergütung zeitanteilig zu zahlen. Für das Geschäftsjahr 2022 wurden für den Aufsichtsrat 144 TEUR (Vorjahr: TEUR 148) Bezüge aufwandswirksam erfasst.

Es gibt weder Bezüge ehemaliger Aufsichtsratsmitglieder noch ihrer Hinterbliebenen. Es bestehen keine Vorschüsse, Kredite oder Haftungsverhältnisse zugunsten von Aufsichtsratsmitgliedern. Univ.-Prof. Dr. Louis Velthuis, Vorsitzender des Aufsichtsrats, hielt am 31. Dezember 2022 insgesamt 7.170 Aktien (Vorjahr: 6.000 Aktien) der Gesellschaft. Herr Dr. Vorsteher 3.162 Aktien (Vorjahr: 1.600 Aktien) und Frau Gattineau 2.103 Aktien (Vorjahr: 1.760 Aktien).

(29) Vorstand

Der Vorstand der SMT Scharf AG bestand im Geschäftsjahr aus Herrn Hans Joachim Theiß (Vorstandsvorsitzender) und Herrn Wolfgang Embert.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten Bezüge, die sich aus einer festen jährlichen Grundvergütung und einer erfolgsabhängigen jährlichen Tantieme zusammensetzen, sowie Ersatz ihrer Auslagen. Darüber hinaus haben die Mitglieder des Vorstands Anspruch auf eine bestimmte Anzahl von Gratisaktien, wenn sie bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern bestehen Pensionsverpflichtungen in Höhe von 158 TEUR (Vorjahr: 206 TEUR). Für aktuelle Vorstandsmitglieder bestehen Pensionsverpflichtungen in Höhe von 2 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR). Die Tantieme für ein Geschäftsjahr wird im jeweils folgenden Geschäftsjahr festgestellt und fällig; hierfür wird zum Geschäftsjahresende eine Rückstellung gebildet.

Für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022 wurden dem Vorstand Gesamtbezüge in Höhe von 995 TEUR (Vorjahr 1.126 TEUR) gewährt.

Im vergangenen Jahr bestanden für alle Vorstandsmitglieder der SMT Scharf AG aktienbasierte Vergütungen. Dabei wurde jeder jährliche Anstieg des Aktienkurses je 1 EUR mit einem Bonus in Höhe eines vertraglich vereinbarten Betrages belohnt. Zum Ende des Vorjahresberichtes war dies in der Rückstellung enthalten, der Zufluss an den Vorstand erfolgte im Berichtsjahr.

Im Berichtsjahr ergeben sich die einzelnen Bestandteile der variablen Vergütung für alle Vorstandsmitglieder der SMT Scharf AG aus den folgenden Regelungen:

1. Umsatz-Entwicklung: der jährlich zu zahlende Bonus in Höhe von 0,2% (Theiß) und 0,15% (Embert) bemisst sich an einem Umsatz im Korridor von 50 bis 80 Mio. EUR gemäß dem durch den Abschlussprüfer geprüften und vom Aufsichtsrat gebilligten IFRS-Konzernabschluss für das betreffende Geschäftsjahr.
2. Residualgewinn: jährlich zu zahlender Bonus in Höhe von 3% (Theiß) und 2,25% (Embert) des festgestellten Residualgewinns. Als Residualgewinn gilt das Konzernergebnis der SMT Scharf Gruppe ohne OCI (Other Comprehensive Income) abzüglich Zinsen auf das Eigenkapital, wobei die Zinshöhe mit 1,5% festgelegt wird.
3. Aktienkurs-Entwicklung: Diese wird während der fünfjährigen Bestellungsperiode nach drei Jahren und nach fünf Jahren gezahlt. Grundlage für den Bonus ist die Aktienkurssteigerung in den ersten drei bzw. letzten zwei Jahren der Bestellungsperiode. Zum Geschäftsjahresende ist dies in der Rückstellung enthalten, den Vorständen aber nicht zugeflossen.
4. Die Mitglieder des Vorstands haben für jede Aktie, die sie bis zum 28. Februar 2019 erworben haben und die sie mindestens fünf Jahre sowie ununterbrochen bis zum 31. Dezember 2023 halten, Anspruch auf eine Gratisaktie. Vom Aktienbestand von Herrn Theiß sind 24.496 Aktien begünstigt, bei Herrn Embert sind es 14.000 Aktien. Maßgebend für die Bewertung der zusätzlichen Vergütung war der Börsenkurs im Zusagezeitpunkt 3. September 2018. Dieser betrug 17,50 EUR und bleibt für den Zeitraum konstant, über den der Vergütungsaufwand verteilt wird. Der sich hieraus ergebende Gesamtvergütungsaufwand von 673.680 EUR wird über den Zeitraum 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2023 pro rata temporis verteilt. Im Geschäftsjahr 2022 entstand dadurch ein Aufwand von 134.735 EUR. (Theiß 85.735 EUR, Embert 49.000 EUR). Die Buchung erfolgt gegen die Kapitalrücklage. Der Börsenkurs am Abschlussstichtag beträgt 11,86 EUR. Der Anspruch kann allenfalls mengenbedingt über die Anzahl gehaltener Aktien variieren.

Die Angaben für die Grundvergütung, Nebenleistungen und den Teil der erfolgsabhängigen Tantieme, entsprechen einander hinsichtlich Rückstellungs- und Zuflussbetrag. Der Vorstandsvorsitzende Herr Hans Joachim Theiß hielt zum 31. Dezember 2022 insgesamt 29.459 Aktien (Vorjahr: 24.651), Herr Wolfgang Embert hielt 16.731 Aktien (Vorjahr: 14.000).

Zu den Bezügen ehemaliger Vorstandsmitglieder oder ihrer Hinterbliebenen gehören im Berichtsjahr die Pensionen. Es bestehen keine Vorschüsse, Kredite oder Haftungsverhältnisse zugunsten von Vorstandsmitgliedern.

(30) Beziehungen zu nahestehenden Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen kommen gemäß IAS 24 neben dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der SMT Scharf AG als Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen die durch die SMT Scharf AG beherrschten oder maßgeblich beeinflussten Unternehmen in Betracht.

Geschäftsvorfälle zwischen dem Mutterunternehmen und seinen Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert. Für die Austauschbeziehungen zu At-Equity wird auf die Erläuterungen zu Gemeinschaftsunternehmen verwiesen.

Im Zusammenhang mit der potentiellen Transaktion des Verkaufs eines Aktienpakets durch die Ankeraktionäre wurde im Rahmen eines Due-Inquiry-Prozesses eine Vereinbarung zwischen dem Vorstandsvorsitzenden und der Shareholder Value Management AG, Frankfurt am Main geschlossen. Neben diesen Geschäftsbeziehungen bestanden im laufenden Geschäftsjahr sowie im Vorjahr keine Transaktionen. Es wurden keine Leistungen an nahestehende Personen und Unternehmen erbracht.

Für die Vergütung des Managements in Schlüsselposition wird auf die Erläuterungen zu Vorstand und Aufsichtsrat verwiesen, da diese ausschließlich als solche definiert sind.

(31) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Februar 2022 begann der Krieg zwischen Ukraine und Russland, welcher Sanktionen der Europäischen Union (EU) nach sich zog. Eine weitere Zuspitzung der Sanktionssituation ist im Laufe des Jahres 2023 bereits realisiert worden (10. Sanktionsrichtlinie vom 25. Februar 2023) und weiterhin möglich. Im Zuge seiner Wachstumsstrategie ist die SMT Scharf Gruppe in den wichtigen Bergbaurmärkten weltweit präsent. Nach Einschätzung des Unternehmens werden die Entwicklungen in der Ukraine, flankiert durch entsprechende Sanktionsmaßnahmen der EU, die Geschäftstätigkeit von SMT Scharf möglicherweise belasten. Insbesondere könnte der Krieg dazu führen, dass die Geschäftsaktivitäten in Russland weiterhin beeinträchtigt werden. Die genauen Auswirkungen und Risiken können zum Zeitpunkt der Aufstellung nicht abschließend beurteilt werden.

Hamm, den 31. März 2023

Der Vorstand

Hans Joachim Theiß

Wolfgang Embert

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der IFRS-Konzernabschluss der SMT Scharf AG zum 31. Dezember 2022 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamm, den 31. März 2023

Der Vorstand

Hans Joachim Theiß

Wolfgang Embert

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SMT Scharf AG, Hamm

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der SMT Scharf AG, Hamm, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der SMT Scharf AG, Hamm, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 5. April 2023

Rödl & Partner GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Fischer
Wirtschaftsprüferin

gez. Broda
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

| | |
|-------------------|--|
| 12. Mai 2023 | Veröffentlichung des 3-Monatsberichts 2023 |
| 23. Mai 2023 | Ordentliche Hauptversammlung |
| 14. August 2023 | Veröffentlichung H1-Bericht 2023 |
| 14. November 2023 | Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2023 |

INVESTOR-RELATIONS-KONTAKT

cometis AG
 Thorben Burbach
 Tel: +49 (0) 611 - 205855-23
 Fax: +49 (0) 611 - 205855-66
 E-Mail: burbach@cometis.de

RECHTLICHER HINWEIS

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Einschätzungen künftiger Entwicklungen seitens des Vorstandes beruhen. Die Aussagen und Einschätzungen wurden auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Aussagen und Einschätzungen zugrunde gelegten Annahmen zukünftiger Entwicklungen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten abweichen.

Dieser Geschäftsbericht sowie die darin enthaltenen Informationen stellen weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in einem anderen Land ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren der SMT Scharf AG dar, insbesondere dann nicht, wenn ein solches Angebot oder eine solche Aufforderung verboten oder nicht genehmigt ist. Potenzielle Investoren in Aktien der SMT Scharf AG werden aufgefordert, sich über derartige Beschränkungen zu informieren und diese einzuhalten.

Der Jahresfinanzbericht und der Konzern-Jahresfinanzbericht der SMT Scharf AG werden in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich. Die Grafiken im Abschnitt Konzernlagebericht sind nicht Bestandteil des vom Konzernabschlussprüfer geprüften Konzernlageberichts.

FOTOS:

Porträtfotos:
 S. 4 & 6/7: Fotografie Golz Hamm

Adobe Stock
 S. 12: 22489361
 S. 14: 65632529
 S. 18/19: 297017759
 S. 13: Tunnel 311294646

IStock:
 S. 12: Kohle 519131718, svet110

Shutterstock:
 S. 14: 1046352697
 S. 58/59: Tunnel 1913518042

Pexels
 S. 15: Tom Fisk 2226458

SMT SCHARF AG

Römerstraße 104
59075 Hamm

Telefon: +49 (0) 2381 960 212
Telefax: +49 (0) 2381 960 311

E-Mail: ir@smtscharf.com
www.smtscharf.com